

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker

**Dreiring-** Fondant-Chocolade  
Rahm-Chocolade per Tafel 50 St.  
Bitter-Chocolade  
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.  
Dessert per Carton 2.3 u. 5 M.

LOBECK & Co

**Anzeigen-Tarif**  
Kleinanzeigen von 100 bis 1000 Wörtern 10 bis 100 M.  
Großanzeigen von 1000 bis 10000 Wörtern 100 bis 1000 M.  
Langzeitanzeigen von 1000 bis 10000 Wörtern 100 bis 1000 M.  
Reklamationsanzeigen von 100 bis 1000 Wörtern 10 bis 100 M.  
Reklamationsanzeigen von 1000 bis 10000 Wörtern 100 bis 1000 M.

**Begrüßungsbücher**  
Kleinanzeigen von 100 bis 1000 Wörtern 10 bis 100 M.  
Großanzeigen von 1000 bis 10000 Wörtern 100 bis 1000 M.  
Langzeitanzeigen von 1000 bis 10000 Wörtern 100 bis 1000 M.  
Reklamationsanzeigen von 100 bis 1000 Wörtern 10 bis 100 M.  
Reklamationsanzeigen von 1000 bis 10000 Wörtern 100 bis 1000 M.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Zentralfach: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle:  
Markenstraße 38/40.

**Zuverlässige, richtiggehende Uhren**

dur bewährte Fabrikate

nur bewährte Fabrikate

Neueste Uhrketten, Ringe, Trauringe  
Wettinerstr. 3, III.  
empfehlen **Aug. Reinhardt**, Fernsprecher 9148.

**Zacherlin**

aber nur in Flaschen, wo Flasche aufgehängt.

**Smyrna-Teppich-Fabrik**

F. Louis Beilich  
Kgl. Sächs. Hoflieferant  
Nur Prima-Kammgarn-Fabrikate.  
Prämiert mit goldenen Medaillen.

## Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, **Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.** Verkaufsstelle der vorschrittsmässigen Uniformstoffe für Kgl. Sächs. Staatsforstbeamte.

## Hermann Pörschel

Scheffelstrasse 19 21 (Kleines Rauchhaus).

### Für eilige Leser.

**Unmögliche Bitterung:** Etwas kühler, veränderlich.  
Das Pariseval-Luftschiff soll nunmehr bestimmt am Dienstag nachmittag in Dresden eintreffen.  
Der Justizminister hat eine bemerkenswerte Verfügung gegen das Schuldenmachen der Marinebeamten erlassen.  
In Breslau wird ein künftiger Luftschiffhafen- und Flugplatz angelegt werden.  
Im gesamten Rheingebiet droht Hochwasser.  
In der französischen Kammer wurde ein Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe eingebracht.  
Von der russischen Regierung ist zu Armeezwecken ein Pariseval-Luftschiff bestellt worden.  
In China sind, infolge Ueberchwemmung durch den Gwungkingfluß, über 1000 Menschen ertrunken.

### Die „Frau Angeklagte“

im Allenstein Mordprozess ist nun doch trotz aller Bemühungen des Gerichtshofes, ihr durch jede mit der Würde der Justiz und dem Zwecke des Verfahrens zu vereinbarende Rücksichtnahme das Aussehen bis zum Ende der Verhandlungen zu ermöglichen, vorzeitig geistig und körperlich zusammengebrochen und wird in einer Irrenanstalt untergebracht werden, nachdem die Ärzte ihre Unzurechnungsfähigkeit im gegenwärtigen Augenblicke festgestellt haben. Damit ist dann allerdings noch kein endgültiges Urteil über die Schuldfrage gefällt, weil die Frage offen bleibt, ob Frau von Schoenebeck-Weber bereits zu der Zeit der Begehung des ihr zur Last gelegten Verbrechens der Anstiftung zum Mord an einer krankhaften, ihre strafrechtliche Verantwortung ausschließenden Störung der Geistestätigkeit litt oder nicht. Jedenfalls wäre es durchaus verfehlt, wenn man auf Grund dieses Ausganges der Angelegenheit den zuständigen gerichtlichen Behörden einen Vorwurf daraus machen wollte, daß der Prozess überhaupt eingeleitet und bis auf äußerste Durchgeführt worden ist. Man darf sich in der ruhigen Beurteilung der Frage: „Könnte diese Miesenverhandlung überhaupt stattfinden?“ nicht dadurch irre machen lassen, daß man lediglich den praktischen Mißerfolg ins Auge faßt und sich an die Tatsache des unliebsamen Ergebnisses einer Befragung des Fiskus mit einer erheblichen Kostensumme klammert, die als einziger Niederschlag zurückbleibt. Die ganze Sachlage zwang unweigerlich dazu, gegen die eines so schweren und unnatürlichen Verbrechens dringend verdächtige Frau mit allem Nachdruck vorzugehen, und wenn das nicht geschehen wäre, so wären sicherlich scharfe Kritiken der öffentlichen Meinung an der unantastbaren Haltung der Behörden nicht ausgeblieben, denen eine gewisse radikale Agitation dann die Beschuldigung einer Vorkerkung, das Vertrauen zur Rechtspflege untergraben den Stellungnahme nicht erspart hätte. Ein energisches Vorgehen war um so mehr geboten, als das Obergutachten der höchsten preussischen Medizinalkommission mit Entschiedenheit für die strafrechtliche Verantwortlichkeit der Angeklagten zur Zeit der Begehung der Tat in die Schranken trat. Die Gerechtigkeit gebietet also, zu betonen, daß hier alles Menschenmögliche geschehen ist, um die objektive Wahrheit zu ermitteln und ein Verbrechen, das Sühne heischt, mit der ganzen Schwere des Gesetzes zu treffen.

Eine solche grundsätzliche Anerkennung bedeutet aber nicht die vorbehaltlose Zustimmung zu allen Einzelheiten des Verfahrens, wie sie im Laufe der endlosen Beweis- aufnahme hervorgetreten sind und zu mancherlei berechtigten Ausstellungen Anlaß geben. Einige dieser Einwände richten sich gegen die Prozedur selbst, die ja unabweisbar in solcher Miesenverhandlung die allerhöchsten Anforderungen an die physische und psychische Widerstandsfähigkeit des Vorsitzenden stellt. Im allgemeinen zeigen sich gerade unsere deutschen Prozessleiter in sogenannten *causes célèbres* ihrer Aufgabe besonders gewachsen und entwickeln mit wenigen Ausnahmen hervorragende Eigenschaften, sowohl in der muster-gültigen Beherrschung des gewaltigen Materials wie in der Befundung einer ruhigen, vornehmen, über den Dingen schwebenden Objektivität. Auch dem Vorsitzenden im Schoenebeck-Prozess sind Vorzüge dieser Art keineswegs abzusprechen; nur ließ er zuweilen seinem Temperament etwas zu sehr die Zügel

schleifen und verlor hier und da die volle Herrschaft über seine Nerven, wodurch es dann zu Zwischenfällen kam — wie bei der Vernehmung der Juggin Sue und bei der Erwähnung der anonymen, sich über die Prozedurführung beschwerenden Briefe durch den Vorsitzenden —, die besser vermieden worden wären. Auch die hartnäckig festgehaltene Anrede der Frau von Schoenebeck-Weber mit „Frau Angeklagte“ gehört zu den Unzulänglichkeiten, die bei der Prozedur beachtet werden müssen. Nach dem Gesetz haben ausschließlich die jeweiligen Haupt- oder ehemals reichsunmittelbaren Familien mit ihren Gemahlinnen ein Recht darauf, vor Gericht sowohl in straf- wie in zivilrechtlichen Sachen mit „Herr“ und „Frau“ (Angeklagter, Kläger, Beklagte) angeredet und ebenso in den Schriftsätzen und Erkenntnissen tituliert zu werden. Darüber hinaus sind ja nun allerdings auch Fälle denkbar, wo ein Gerichtsvorsteher einem Angeklagten unter ganz besonderen, das menschliche Mitgefühl lebhaft machenden Umständen die Wohlthat einer in der Anrede bevorzugten Behandlung zuteil werden zu lassen geneigt sein kann. Jedenfalls wird die öffentliche Meinung bei dem Vorliegen solcher Ausnahmeverhältnisse auch sich bereit finden lassen, einmal ein Auge zuzubringen, wenn der Vorsitzende bei der gerichtlichen Anrede des oder der Angeklagten vor den Schranken durch die Titulatur „Herr“ oder „Frau“ von der ganz strengen und unerbittlichen Durchführung der allgemeinen Rechtsgleichheit etwas abweicht. Warum dies aber gerade einer Angeklagten gegenüber geschehen ist, über die das moralische Urteil mit aller Schärfe bereits den Stab gebrochen hatte, als sie vor Gericht erschien, das ist und bleibt unersichtlich und muß unter allen Umständen gemißbilligt werden.

Während in diesem Punkte die Prozedur sich mit dem allgemeinen Rechtsempfinden nicht im Einklang befand, ist sie nach einer Richtung im Entgegenkommen gegenüber den Anforderungen der Öffentlichkeit des Verfahrens mit Entschiedenheit zu weit gegangen, und zwar insofern, als sie die bereits beim Eulenburg-Prozess üblich gewesene Öffentlichkeit in seinem Erfolge dadurch zu unterbinden, daß Vertreter der Presse trotz der verfügten Maßregel zugelassen wurden. Gegen ein derartiges Verfahren muß von allen Kreisen, die den Begriff des öffentlichen Interesses richtig einschätzen, Front gemacht werden. Es sind doch nur zwei Möglichkeiten gegeben: entweder das Gericht hält es wirklich nach Pflicht und Gewissen aus Gründen der Sittlichkeit für erforderlich, daß gewisse intime Enthaltungen im Gerichtssaale der allgemeinen Kenntnis vorenthalten werden müssen, oder es erachtet solche Bedenkslichkeiten nicht für vorliegend. Entschieden ist aber das Gericht einmal im ersten Sinne, dann muß es auch der Öffentlichkeit gegenüber den Mut der vollen Konsequenz besitzen und ebenfalls den Ausschluss aller und jeder Pressevertreter zur Tat machen. Ein Kompromiß auf diesem Gebiete wirkt schädlich, weil die Grenzen der „Diskretion“ der zugelassenen Berichterstatter, worauf sich das Gericht verläßt, subjektiv ganz verschieden gezogen werden, und weil selbst dann, wenn es sich um einen einzigen besonderen journalistischen „Vertrauensmann“ des Gerichts handelt, keinerlei unbedingte Garantie für die Befolgung aller anstößigen Dinge in dem Bericht gegeben ist. Kommt aber der Stein derartiger Mittelungen erst ins Rollen, dann ist auch erfahrungsgemäß kein Halten mehr, und nur naive Zuch- und Zuchkenntnis kann annehmen, daß die erste, anhängige Kritik gegen die krupeligen Sensationsblätter mit Erfolg anzukämpfen. Der unerbittliche Registrierzwang äußert in solchen Fällen nach allen Richtungen hin mehr oder weniger seine Wirkung, und so leidet das Interesse der öffentlichen Sittlichkeit, das geschützt werden soll, auf jeden Fall, wenn das Gericht sich mit der halben Maßnahme eines nur beschränkten Ausschlusses der Öffentlichkeit begnügt.

Die Gründe, die für eine solche Reform ins Gesicht geführt werden, sprechen um so lauter und eindringlicher, als auch ein ganz eigenartiges Verhalten der Verteidigung in diesem Prozesse scharf die Gefahren beleuchtet hat, die mit einer Ueberschätzung des Öffentlichkeitsbedürfnisses verbunden sind. Einmal nämlich im Verlaufe der Verhandlungen, als die Vernehmung der Juggin Neugebauer in Betracht kam, hatte das Gericht sich dazu entschlossen, auch den Pressevertretern die Anwesenheit zu verbieten. Trotzdem erschienen aber vorsichtig abgefaßte Berichte auch über diesen ganz geheimen Teil der Verhandlung in einigen Blättern, als deren Verfasser

sich erkannten, die Rechtsanwälte der Frau Weber bekannten; leider hat auch ein Beisitzer des Gerichts zu der Veröffentlichung seine Zustimmung gegeben, während der Vorsitzende eine ihm darüber gemachte Mitteilung überhörte. Dieser bis jetzt noch nicht dagewesene Fall — im Prozess Eulenburg fiel ein ähnliches Verkommen nicht der Verteidigung zur Last — darf keine Wiederholung erfahren, wenn nicht das Ansehen der Verteidigung, das für eine geordnete und Vertrauen erweckende Rechts- pflege unentbehrlich ist, ernstlich leiden soll. Es darf nicht sein, daß der Ansehen erweckt wird, als sei es der Verteidigung darum zu tun, „zum Fenster hinaus“ zu reden, um die wandelbare öffentliche Meinung zum eigentlichen Richter zu machen; dabei trifft allerdings der nach dieser Richtung gegen die Verteidigung zu erhebende Vorwurf im vollen Maße auch den Gerichtsbesitzenden, der seine Einwilligung zu der in diesem Falle durchaus unangebrachten Veröffentlichung erteilt hat. Daraus erhellt, wie notwendig es ist, daß das allgemeine Bewußtsein für die Erfüllung der sittlichen Pflicht der Verschwiegenheit beim Ausschlusse der Öffentlichkeit hart gemacht und geschärft wird durch die Einführung einer gezielten Strafbestimmung für den Fall des Zuwiderhandelns. Auch in anderer Hinsicht ist die Verteidigung imstande, erfolgreich an der Verbesserung der in den modernen Miesen- prozessen hervortretenden Uebelstände mitzuwirken, indem sie sich eine größere Beschränkung in dem Beweisver- fahren auferlegt, selbstverständlich unter voller Aufrechterhaltung aller Garantien für eine nachdrückliche Ver- tretung der Rechte und Interessen des Angeklagten. Doch hierin ebenso, wie in der Verhätelung des Öffentlichkeitsprinzips des Guten weitens zuviel getan wird, finden nicht bloß konservative und rechtsliberale Blätter, sondern selbst ein linksliberales Organ, wie die „Reinhold“, Beschwerde über „die fast ungläubliche Dauer der Beweis- aufnahme, deren Protokolle an Umfang fast die Verichterhaltung über eine ganze Reichstagsession erreichen müßten und bei denen aus einer faszinierenden Schale mühsigen und nichtigen Tratsches fortgeleitet die winzigen Kerne wirklich gravierender Momente herausgeholt würden“.

Mit dem Wunsche, daß die aus diesem Prozesse sich er- gebenden Lehren zu Nutze und Frommen unserer Rechts- pflege künftig befolgt und verwirklicht werden, wird sich in allen gesund empfindenden Kreisen, die kein Verlangen nach dem aufregenden Nervenkitzel fragwürdiger Sensation- nen tragen, ein unverhohlenen Gefühl von Genugtuung darüber verbinden, daß es nun endlich mit dem widrigen Umherwühlen in pathologisch-sinnlicher, stets auf der Grenze zwischen Wahnsinn und Verbrechen umherirrenden Leidenschaften vorbei ist. Auf eine weitere Er- örterung der Schuldfrage kann man sichtlich Verzicht leisten, nachdem das Verfahren, wahrscheinlich endgültig, einen Ausgang genommen hat, dessen tragische Zustimmung auch der strenge Richter als Sühne für schwere Schuld, falls eine solche vorhanden ist, gelten lassen muß.

### Neueste Drahtmeldungen

Der Justizminister gegen das Schuldenmachen der Marine- beamten.  
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Justizminister hat eine allgemeine Verfügung erlassen, wonach, wenn gegen einen aktiven Beamten der kaiserlichen Marine eine Klage wegen Geldforderung erhoben oder ein Zahlungsbefehl erlassen wird, oder wenn ein solcher Beamter im Zwangsversteigerungsverfahren zur Veräußerung des Offenbarungseides geladen wird, der Gerichtsschreiber unter Zeichnung des Gegenstandes des Rechtsstreites dem Reichsmarineamt unverzüglich Nachricht zu geben hat, sobald auf die Klage oder den Antrag auf Abnahme des Offenbarungseides Termin bestimmt oder der Zahlungsbefehl vom Richter vollzogen ist.

Der Marinefiskus als Zivilkläger.  
Riel. (Priv.-Tel.) Der Marinefiskus hat gegen den im großen Wertprozess freigesprochenen Magazin- direktor Heinrich und gegen den gleichfalls freigespro- chenen Kaufmann Reppening jun. eine Zivilklage in Höhe von 24000 Mark eingereicht. Er gründet seine An- sprüche auf ein Schändnis des vor einem Jahre vom Schwurgericht verurteilten und jetzt in der Strafhaft Neumünster befindlichen früheren Aufsehers Antonst, der erhebliche Mengen Del auf der Werft veruntrent und an den verstorbenen Kaufmann Reppening sen. verkauft habe.

Jätzig ist der Staat von Friedrich's Gleichen

**Präsident Fallières und Fürst Radolin.**  
Paris. (Priv.-Tel.) Der Präsident der Republik sandte dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin zu dessen Abschied ein herzlich gehaltenes Dankschreiben für die hervorragenden Verdienste im Interesse einer Annäherung der beiden großen Kulturvölker.

**Ein händiger Luftschiffhafen in Breslau.**  
Breslau. (Priv.-Tel.) Eine Sitzung des Ostdeutschen Flugvereins, an der Vertreter der Stadt, der Provinzialbehörden und der Staatsregierung teilnahmen, beschloß die Anlage eines händigen Luftschiffhafens und Flugplatzes in Breslau, wofür bereits bedeutende Kapitalien gezeichnet und eine Staatsbeihilfe genehmigt sind.

**Die slowenische Obstruktion.**  
Wien. (Priv.-Tel.) Die Obstruktion im Budgetausschuß dauert fort. Lange Reden wechseln mit tumultuösen Ausbrüchen. Man hat die Absicht, die Sitzung nicht nur den ganzen heutigen Sonnabend, sondern auch die darauffolgende Nacht und den Sonntag, gegebenenfalls auch noch länger andauern zu lassen, um auf diese Weise die slowenische Obstruktion zu brechen. Die slowenischen Mitglieder des Ausschusses richteten an den Obmann desselben die Frage, ob eine solche Absicht wirklich bestehe und der Abgeordnete Gostinjar rief aus: Die Abhaltung einer Sitzung am Sonntag verleiht das religiöse Empfinden der katholischen Mitglieder des Budgetausschusses. Der Tscheche Eboe (slovakische) richtete die Frage: Wer bezahlt die Strohdächer? (Das ist die Auspielung darauf, daß im Abgeordnetenhaus Schlägelgelegenheit für die Mitglieder des Ausschusses geschaffen werde.) Es kam dann zu heftigen Zusammenstößen zwischen Sozialdemokraten und Slowenen, worauf der slowenische Abgeordnete Horanek seine gestern abgebrochene Obstruktion fortsetzte.

**Zur Aretalfrage.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Der „Vor-Anz.“ bringt folgende halbamtliche Notiz: In der ausländischen Presse ist in letzter Zeit wiederholt die Meldung von einer allgemeinen Aretalkonferenz angesetzt. Demgegenüber kann festgestellt werden, daß eine derartige Konferenz an die beiden „Abhängen“, wie der „Tempo“ scherzhaft Deutschland und Österreich-Ungarn im Gegensatz zu den Schutzmächten bezeichnet, bisher nicht erlangt ist. Auch ist nichts bekannt geworden, daß die türkische Regierung einem solchen Gedanken näher getreten ist. Eine derartige Konferenz dürfte im letzten Standpunkt der Angelegenheit wenig am Platze sein, denn ein von ihr gefasster Beschluß über das Schicksal der künftigen Insel würde die Schwierigkeiten auf dem Balkan nur vermehren. Erst wenn diese kritische Frage zu einer positiven Lösung herangereift ist, würden die Berliner Signatarmächte hinzuzutreten sein.

**Kulturkampf in Spanien.**  
Madrid. Der Entwurf der Antwort auf die königliche Vorlesung wird am Montag in der Kammer beraten werden. Er gibt insbesondere der Hoffnung Ausdruck, daß die Regierung das gute Einvernehmen zwischen Staat und Papst aufrecht erhalten und zugleich die Vorrechte der bürgerlichen Macht und die rechtliche Stellung der Kirche Spaniens wahren werde. Der Entwurf weist auf die Notwendigkeit hin, die religiösen Orden unter ein Reglement zu bringen, ohne ihre geistliche Freiheit anzutasten, gibt dem Bismarck Ausdruck, daß die Verhandlungen mit dem päpstlichen Stuhl über die Aufhebung der nicht unentbehrlichen Kongregationen schneller Fortgang finden möchten, und beglückwünscht die Regierung, daß sie die Freiheit des Glaubens und der Ausübung des Kults verkündet habe.

**Die Vereinigten Staaten protestieren gegen die Einverleibung Koreas.**  
New York. (Priv.-Tel.) Das Staatsdepartement der Vereinigten Staaten beschloß, „Sun“ zufolge, gegen die Einverleibung Koreas in Japan staatsrechtliche Protest zu erheben.

**Die russische Regierung bestellte ein Pariseval-Luftschiff.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Wie die „Anf.“ erfährt, hat die russische Regierung vor kurzer Zeit ein Pariseval-Luftschiff für die Verwendung im russischen Meere bestellt.

**Hochwassergefahr im Rheingebiet.**  
Köln. (Priv.-Tel.) Im gesamten Rheingebiete droht Hochwasser. Die Pegelstände in Köln sind auf über 5 Meter gestiegen. Weite Strecken des Oberlands sind überflutet. In den Nebenflüssen sind erneut Verkehrshindernisse eingetreten.

**Eine Presseäußerung zum Allenheimer Prozeß.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Deutsche Tageszeitung“ bringt unter der Überschrift „Das Ende“ einen Artikel zum Allenheimer Prozeß. Zum Schluß heißt es darin: Ein letztes Wort müssen wir noch zu der Prozeßführung von Allenheim sagen. Nicht als laienhafte Kritik. Die haben wir an den Anwälten genügend geübt, und so weit sie gegenüber den anderen Gerichtspersonen angebracht erscheint, vermindert sie doch vor ihrem guten Willen, vor allem vor dem Zehler im Stillen. Denn ein arbeitsfähiges Zeugen hat uns diese Woche mit schmutzigen Verdicten beschwert und den Allenheimer Gerichtssaal unruhig zur Folterkammer gemacht. Mit allem Nachdruck muß gefordert werden, daß unsere Gerichtsstühle fürderhin nicht von psychiatrischen Meilern verwechselt werden dürfen. Im Schwurgerichtssaal sollen die kriminalistischen Tatsachen festgestellt werden und wo es nötig erscheint, müssen natürlich Gutachten von berufener Stelle über den Geisteszustand der Angeklagten hinzutreten, aber diese dürfen nicht derart die Feststellung des Tatbestandes überwiegen und in den Hintergrund drängen, wie es hier geschah, wo man tagelang über den Geisteszustand und das Zeelenleben eines Toten zu Gerichte sah, anstatt sich mit der Lebenden zu beschäftigen. Die Gerichte dürfen nicht vergessen, daß es nie ihre Aufgabe sein kann und darf, alles in Psychologie aufzulösen. Damit entkleiden sie zugleich das Recht seiner eigentlichen Arbeit und Majestät. Denn Aufgabe und Recht ist es nicht, Personen und Taten peinlich zu analysieren, sondern zu fragen und zu rufen, wie und wo das große Interesse der Allgemeinheit es fordert. Das Gericht darf seine Motive nur in enger Grenze als mildernd gelten lassen. Französische Zitten sollen nicht in deutsche Rechtsfälle einbringen und deutsche Richter sollen nicht vergessen, daß das Recht in der Hauptsache nicht dazu da ist, dem einzelnen, sondern dem notwendigen Schutze der Gesamtheit zu dienen.

**Feuer im Ds-Zug.**  
München. (Priv.-Tel.) In dem heute früh 7 Uhr von München nach Berlin abgegangenen Ds-Zug ist während der Fahrt Feuer ausgebrochen. Der Zug wurde bei Paganbach vor Landsbrunn gestoppt, und der in Brand geratene Wagon konnte rechtzeitig ausgeräumt werden. Die Reisenden sind mit dem Schreden davongelommen.

**Handmord?**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Automobilunfall auf der Frieleder Chaussee ist noch immer nicht aufgeklärt. Die genauen Feststellungen der Gerichtskommission aus Rathenow, die inzwischen an der Unfallstelle weilten, haben folgendes ergeben: Man fand in der hinteren Tasche des Verstorbenen bei dem Verstorbenen das Portemonnaie mit 55 Mk. Inhalt, hingegen fehlten die silberne Remontuhr und das Portefeuille, das 700 Mk. enthalten haben soll. Man nimmt an, daß der Chauffeur unterwegs von einem Menschen angegriffen worden ist, der ihn um Mitfahrt bat und dem dieser Wunsch auch ge-

währt wurde. Es muß dann der Mitgenommene auf der Fahrt dem Chauffeur einen Schlag versetzt haben, der seinen Tod herbeiführte. Dann raubte er ihn aus und entfloh. Nicht unwahrscheinlich ist aber auch, daß nur ein Unfall vorliegt. Die Obduktion der Leiche ergab als Todesursache Gehirnschlag, der jedenfalls im Zusammenhange mit der Kopfverletzung entstanden ist. Die Leiche wurde zur Beerdigung freigegeben und nach der Heimat des Toten überführt.

**Selbstmord eines Bankier-Gepaars.**  
Hamburg. (Priv.-Tel.) Der Bankier Thalmeffinger aus Wilmsdorf hat in Gemeinschaft mit seiner Frau in einem hiesigen Hotel Selbstmord verübt. Thalmeffinger war gestern aus Berlin in Hamburg eingetroffen, nachdem er seine dortige Wohnung verlassen hatte. Wie verlautet, war er nicht in der Lage, Vordindifferenzen, die infolge der ungünstigen Konjunktur bis zu 400 000 Mk. angewachsen waren, zu decken.

**Drei Arbeiter bei Sprengarbeiten getötet.**  
Hirschberg i. Schles. In einem Steinbruch bei Vober-Merzdorf, in dem Steine für den Talsperrenbau bei Mauer gebrochen werden, wurden heute nachmittag bei Sprengarbeiten drei Mann getötet, einer schwer verletzt. Von den Getöteten ist einer, Schickmeyer, ein Deutscher, die übrigen sind Ausländer.

**Brand im Spiritusfabrik.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) In dem Spiritusfabrik der Firma Maurer u. Brach in der Alten Jakobstraße brach heute ein Brand aus. Beim Abbläsen wurden sieben Feuerwehrentente infolge der entweichenden Alkoholdämpfe bewußtlos und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

**Abkündigung der Todesstrafe in Frankreich.**  
Paris. (Priv.-Tel.) Der sozialistische Abgeordnete Déanane bringt im Namen seiner Partei einen Gesetzentwurf ein, durch den die Todesstrafe, außer für militärische Verbrechen in Kriegszeiten, abgeschafft wird. Eine Übergangsbestimmung besagt, daß bis zur parlamentarischen Erledigung dieses Gesetzes die Vollstreckung aller Todesurteile aufgehoben wird.

**Berlin. (Priv.-Tel.)** Der bisherige deutsche Botschafter in Paris Fürst Radolin ist auf seinem Besitztum Jaroschin eingetroffen, wo er dauernden Aufenthalt nimmt.

**Berlin. (Priv.-Tel.)** Eine Manöver-Pustschifferabteilung unter Führung des Hauptmanns Hermann von Bittenfeld vom Luftschiff-Regiment in der Stärke von 13 Offizieren, 2 Unteroffizieren und 162 Mann ist zu einer Uebung vom 2. bis 30. Juli d. J. nach dem Truppenübungsplatz Posen abgerückt.

**Berlin. (Priv.-Tel.)** Dem „B. T.“ wird gemeldet, daß wegen eines Zwischenfalles in Jaffa ein griechisches Schiff mit überreichlichem Holz für einen deutschen Kaufmann boykottiert wurde. Der deutsche und der österreichische Vorkontrahent haben im Laufe des heutigen Tages Protest eingelegt.

**Nachen. (Priv.-Tel.)** In der verflochtenen Nacht entstand im Grenzort Nachen zwischen Bergarbeitern eine Schlägerei, wobei ein 35jähriger Bergmann durch Messerschläge und Hufschläge getötet wurde. Ein holländischer Bergmann erhielt lebensgefährliche Messerschläge in den Unterleib. Zwei der Tat verdächtige Personen, ein belgischer und ein deutscher Bergmann, wurden verhaftet.

**München. Die „Norr. Hoffmann“ teilt offiziell mit:** Verschiedene Blätter bringen wiederholt die Nachricht, es bestände in maßgebenden bairischen Kreisen der Plan, die Regentenschaft zu beendigen und dem Prinz-Regenten die Königskrone anzutragen. Diese Nachricht beruht aus diesemmal samt den Angaben, durch die sie glaubhaft gemacht werden soll, auf reiner Erfindung.

**München. (Priv.-Tel.)** Die Mitgliederzahl des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Roten Kreuzes während der Kämpfe im Lotterienverein auf ungefähr zwei Drittel seines Bestandes zurückgegangen war, hat in letzter Zeit eine so starke Zunahme erfahren, daß die Mitgliederzahl auf 23 000 gestiegen ist.

**Triest. Ein heute vormittag bei der Mondrichtung** eingetroffenes Telegramm meldet, daß der überfällige Clouddampfer „Trient“ in Bombay angetommen ist.

**London. Der englische Literaturhistoriker** Friedrich James Furnivall ist hier gestorben.

**New York. (Priv.-Tel.)** Die Bundesstaatsanwaltschaft leitete ein gerichtliches Untersuchungsverfahren gegen die verbrecherischen Umtriebe der Schwarzen Hand ein. In dem Antrage an das Bundesgericht wird bekannt gegeben, daß nach den Ermittlungen der Bundesstaatsanwaltschaft im letzten Jahre in den Vereinigten Staaten 204 Schwere Verbrechen von dem Geheimbunde verübt worden sind, darunter 18 Morde und 28 Mordversuche.

**Schanghai. (Priv.-Tel.)** In der Umgebung von Tschangai, Provinz Hunan, sind infolge Ueberschwemmung durch den Huangkingfluß über 1000 Menschen ertrunken. Ein großer Teil der Bevölkerung ist an dem Bettelstab gebracht, da die Reiserte nicht ist. Die Lage in der Provinz Hunan hat sich dadurch verschärft, Deutsche Interessen kommen in dem Ueberschwemmungsgebiete nicht in Betracht.

**(Nachst. etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)**

**Hamburg, 2. Juli. (Priv.-Tel.)** Ueber das Vermögen der Genia-Automaten-Vertriebsgesellschaft m. b. H. in Hamburg wurde das Konkursverfahren eröffnet.

**Dannover, 2. Juli. (Priv.-Tel.)** Die Gewerkschaft Hallerleben beschloß, 1 Million Zuhörer einzuziehen zur Aufnahme des Baues des Schachtes, der bis 600 Meter niedriger gebohrt wird.

**Paris (nach 3 Uhr). Rente 97,92. Italiener —. Neue Wertpapiere 68,50. Spanier 95,92. Dänen (amst. Anl.) 94,40. Türkenlohn —. Sinesische —. Lombarden —. Ottomanbank 74. —. Unrentenlos.**

**Paris. Produktenmarkt. Weizen per Juni 24,60, per Septbr.-Debr. 24,15, matt. Mais per Juni 27,50, per Septbr.-Debr. 26,25, matt. Spiritus per Juni 58,50, per September-Dezember 46,50, festig.**

**Veränderungen im Justizministerium.** Vom 1. Oktober an sind der Landgerichtsdirektor Dr. Bödig in Dresden zum Präsidenten des Landgerichts Plauen, der Landgerichtsdirektor Dr. Hölzer in Leipzig zum Landgerichtsdirektor beim Landgericht Leipzig, der Amtsgerichtsdirektor Dr. Hölzer in Leipzig zum Landgerichtsdirektor beim Landgericht Leipzig, der Amtsgerichtsdirektor Dr. Schmidt in Delitzsch zum Landgerichtsdirektor beim Landgericht Plauen, der Gerichtsassessor Dr. Wehboldt in Dresden zum Amtsrichter beim Amtsgericht Delitzsch, sowie die Gerichtsassessoren Dehmann in Döberitz und Dr. Kaiser in Leipzig zu Amtsrichtern beim Landgericht Leipzig ernannt worden. Vom gleichen Zeitpunkt an werden der Landgerichtsdirektor Schickler in Leipzig an das Landgericht Dresden, der Landrichter Gause in Jmdau an das Landgericht Leipzig, der Landrichter Wolf in Plauen an das Landgericht Jmdau und der Amtsrichter Dr. Hölzer in Leipzig an das Amtsgericht Röttha versetzt. Der Gerichtsassessor Dr. Schenk in Leipzig ist vom 16. September an zum Amtsrichter beim Amtsgericht Leipzig ernannt worden.

**In dem Leipziger Landtagswahlkreis, der bisher durch** den verstorbenen Abgeordneten Dr. Rudolph vertreten war und in dem von der Nationalliberalen der ehemalige Abgeordnete Rechtsanwalt Dr. Köppl aufgestellt worden ist, werden auch die konservativen einen eigenen Kandidaten aufstellen.

**Die Genossenschaft des Johanniter-Ordens im König-** reiche Sachsen feiert morgen mittag 12 Uhr in Gegenwart des Herrnhuters, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, ihr 75jähriges Bestehen durch eine kirchliche Feier im Johanniter-Krankenhaus zu Dohna-Deidau. An die Feier schließt sich eine Frühstücksfeier im Königl. Schloß zu Pillnitz.

**Das Bureau des amerikanischen General-Konsulats** bleibt morgen anlässlich des Feiertags (Independence Day) geschlossen. Wegen Krankheit von Frau General-Konsul Gaffney wird der übliche Empfang in den Räumen des General-Konsulats nicht stattfinden.

**ist die Wasserlieferung Dresdens ausreichend?** Die Antwort auf diese wichtige Frage gibt ein Schriftstück, das das Betriebsamt der Stadt Dresden auf Anordnung des Rates verfaßt hat. Wir haben aus dem Schreiben, das bereits am 21. April d. J. vom Betriebsamt an den Rat abgegeben wurde, schon vor einigen Wochen einige interessante Aufzeichnungen veröffentlicht. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde es den Mitgliedern des Kollegiums und den Vertretern der Presse unterbreitet. Da die Frage der genügenden Wasserlieferung auch für die Allgemeinheit von größter Wichtigkeit ist, geben wir aus diesem Vortrag über die Betriebsergebnisse des Dresdener Wasserwerks und den Wasserbedarf im Versorgungsgebiete der Dresdener Wasserwerke folgenden wieder: Das Dresdener Wasserwerk soll nach vollem Ausbau im Höchstfalle 60 000 cbm innerhalb 24 Stunden liefern. Der jetzige Ausbau des Werkes beschränkt sich auf eine normale Leistung von 20 000 cbm und eine Höchstleistung von 25 000 cbm in 24 Stunden. Das Werk ist in dem am 25. November abgelaufenen ersten Betriebsjahre an 85 Tagen in Betrieb gewesen und hat in diesem Zeitraum 5 011 344 cbm Wasser gefördert. Es entfällt daher auf den Betriebstag durchschnittlich eine Fördermenge von 14 116 cbm. Die höchste Tagesleistung von 25 000 cbm ist zu Anfang April nahezu erreicht worden. Das Werk mußte zu dieser Zeit die Lieferung des wegen Hochwassers außer Betrieb gesetzten Wasserwerks an der Saloppe mit übernehmen und hat aus diesem Anlaß am 6. April 1909 eine Wassermenge von 24 500 cbm in 24 Stunden ohne jede Schwierigkeit gefördert. Es verblieb bei dieser Beanspruchung noch ein Wasserstand von 20 m über dem niedrigst angenommenen Wasserstande im Schöpfbrunnen, so daß noch wesentlich größere Wassermengen hätten gefördert werden können. Da die Brunnenanlage erst zur Hälfte ausgeführt ist, so dürfte auf Grund der bisherigen günstigen Betriebsergebnisse nach vollem Ausbau des Werkes auch die in Aussicht genommene größte Leistung von 60 000 Tagesleistungsmeter erreicht werden. Was übrigens die Wassermenge des Wassers anlangt, so haben die Untersuchungen sowohl des städtischen Untersuchungsamtes und des Stadtbürgermeisters, als auch der königlichen Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege andauernd günstige Ergebnisse geliefert. Jedenfalls kann die eingangs ausgeworfene Frage dahin beantwortet werden, daß Dresden zurzeit eine mehr als ausreichende Wasserlieferung hat, und daß dies auch noch auf viele Jahre hinaus der Fall sein wird.

**Der Pariseval-Ballon soll nächsten Dienstag nach** Dresden kommen. Der Deutsche Luftflotten-Verein zu Dresden macht uns die Mitteilung, daß nach einem gestern abend gegen 7 Uhr mit dem Vorhange des Luftflotten-Vereins und der Pariseval-Gesellschaft geflochtenen Telefongespräch die Ankunft des neuen Pariseval-Luftschiffes auf dem Heller am Dienstag, den 5. Juli, in den späten Nachmittagsstunden zu erwarten ist, wenn nicht die Witterung eine gar zu ungünstige ist, was jedoch nach den Prognosen der Landeswetterwarte nicht zu erwarten steht.

**Nutritivarten zu der auf dem Heller unmittelbar am** Luftschiffanfertiger errichteten Tribüne sind beim „Invalidenten“, Seestraße 5, dem Schachmeister der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Luftflotten-Vereins Herrn Generalbesoldmännigen Viehweger, Feldherrenstraße 5, 2. Etage, in der Hofmusikalienhandlung von H. Ries, beim Königl. Sachl. Adress-Comptoir und in der Jahnhandlung von V. Wolf, Postplatz, zum Preise von 6 und 4 Mark zu haben. Die Tribünenarten berechnen zur Einnahme eines Stuhls während der ganzen Zeit der Anwesenheit des Luftschiffes auf dem Heller; auch berechnen sie zur Vermeidung des verankerten Luftkreuzers. Mitglieder des Deutschen Luftflotten-Vereins können gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte Tribünenarten zum halben Preise im Invalidenten, Seestraße 5, und beim Generalbesoldmännigen Viehweger, Feldherrenstraße 5, erhalten. Der Luftflottenverein und die Kommandantur geben außerdem sogenannte Sattelplatzarten zum Preise von 20 Mk. in beschränkter Anzahl aus; deren Inhaber können der Landung des Luftschiffes unmittelbar beimwonen; außerdem noch Besichtigungsarten zum Preise von 1 Mk., welche zur Besichtigung des Luftschiffes nach erfolgter Landung, sei es am Tage der Landung selbst oder auch am folgenden Tage, berechnen. Der Zugang zum Luftschiff erfolgt für die Inhaber von Besichtigungsarten von Tribünenangehörigen aus. Diese Karten sind beim Schachmeister der Ortsgruppe Dresden Herrn Generalbesoldmännigen Viehweger, Feldherrenstraße 5, und im Invalidenten, Seestraße 5, zu haben. — Mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit ist es nicht mehr möglich, Einladungen erachen zu lassen. Es wird deshalb, abgeben, die bereits zu dem am 17. Juni projektiert amweinen Begründungsabend ausgegebenen Ehren- und Eintrittskarten nunmehr zu dem am 5. Juli abends im Gewerkschafts-Club zu Ehren der Führer des Luftschiffes stattfindenden Kommerz zu verwenden.

**Gesangsverbot in Dresden.** Man schreibt uns aus

### Oertliches und Sächsisches.

**Dem Postzahlkontrollleur Traubrodt** ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das Verdienstkreuz, dem Soldaten der 1. Kompanie des 177. Infanterie-Regiments Kräger in Dresden für die von ihm bewirkte Rettung von Passanten aus der Gefahr, von durchgehenden Wägen überfahren zu werden, die silberne Lebensrettungsmedaille und dem Schuttmann Reubert in Leipzig für die von ihm bewirkte Rettung einer Frauensperson vom Tode des Ertrinkens im Rößelstause bei Leipzig und dem Jüngling bei der Soldatenknaben-Erziehungsanstalt Schickler in Kleintruppen für die von ihm bewirkte Rettung eines 14jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens in einem Teiche in Sachsgau die bronzene Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

**„Hüttenamtmann.“** Mit königlicher Genehmigung hat das Finanzministerium beschloßen, daß die Hüttenmeister bei den Hüttenwerken, dem Blaufarbenwerke und der Münze und die Bardeine, der Schledsward, ein, der Vorstand des Hüttenlaboratoriums und der Oberberthelnamtsassessor bei den Hüttenwerken den Amtsnamen „Hüttenamtmann“ zu führen haben. In soweit die Hüttenamtmänner zu Hüttenmeistern oder Bergleuten ernannt oder präzipiert sind, behalten sie den ihnen verliehenen Titel und Rang auch weiterhin.

**„Mit dem 1. Juli hat die Dresdner** Postzeit allen Konzerthäusern beim Kabarett das Auftreten von Gesangsartisten, Gesangs-Ensembles usw. verboten. Nicht einmal die harmlose Kreuze an einem lustigen Lied ist uns nunmehr verpönt, und oftmals war es Kunstgenuss, denn ohne Kunstchein dürfte schon bisher niemand in derartigen Etablissements singen. Also an einem Lustigen oder ernstem Lied darf sich der Dresdner Konzertbesucher nicht mehr erfreuen. Warum nun gerade Dresden in dieser Weise eine Ausnahme macht, wo doch sonst in jeder Stadt unseres lieben Vaterlandes Lustig weiter gesungen wird, ist uns unverständlich. Die Fremden, die nach Dresden kommen, wünschen nicht nur Wohlthun, sondern auch Unterhaltung; finden sie dies in einer Halbmonatstadt wie Dresden nicht, so kehren sie vermundern unserer Stadt den Rücken, um sich nach anderen Städten, wo „alles da ist“, zu wenden. Wie schwer die betreffenden Inhaber dieser



Kontinuität" Ehre machen würden. Wenn die Sozialdemokraten solche Grundzüge dauernd beobachten würden, würden unsere wirtschaftlichen Kämpfe ein anderes Aussehen gewinnen.

## Cagesgeschichte.

### Kaiser Wilhelm in Brüssel.

Ein Brüsseler Blatt glaubt bestimmte Angaben über den Besuch Kaiser Wilhelms auf der Weltausstellung machen zu können und fügt hinzu, daß der Fürst von Fürstberg bereits in Brüssel eingetroffen sei, um die Vorbereitungen für den Besuch des Kaisers zu treffen. Die Angaben des Brüsseler Blattes entsprechen, wie die "N. Fr. Corr." hört, nicht den Tatsachen. Doch Kaiser Wilhelm den Besuch des belgischen Königspaars in Berlin voranschicklich noch in diesem Herbst erwidern werde, ist bekannt; dagegen liegen Bestimmungen über den Zeitpunkt der Reise nicht vor. Der Fürst von Fürstberg weiß als Privatmann in Brüssel, ohne jeden amtlichen Auftrag in Sachen des Kaiserbesuches.

### Zur Verabschiedung Dernburgs.

Der "Magd. Ztg." wird aus Berlin geschrieben: Es ist bedauerlich, daß der Rücktritt Dernburgs von der Leitung des Reichscolonialamts von einem Teile der Presse auf seine angebliche Unzufriedenheit mit unseren allgemeinen politischen Zuständen zurückgeführt, daß er überhaupt zu politischen Parteizwecken ausgeschlachtet wurde, insbesondere ist sich darin das "N. Fr. C." hervor, dessen händiger Mitarbeiter der Vater Dernburgs ist. Das geschah zu der Zeit, als der Kaiser und der Reichskanzler sich noch bemühten, Dernburg zum Verbleiben im Amte zu bewegen. Der Kaiser vollzog dann, als Dernburg auf seinem Rücktrittsgesuch bestand, seine Entlassung mit dem Ausdruck des Bedauerns in anständiger Form, hinterher erst erfuhr der Kaiser von den angeblichen Hintergedanken Dernburgs und von dem ganzen Presstreiben, der sich daran anschloß — offenbar von einer Seite, die dem entlassenen Staatssekretär nicht gütig gegenüber war und ihn verantwortlich zu machen suchte für die parteipolitische Ausdeutung seines Rücktritts. Die Folge war, daß Dernburg bei seiner Verabschiedung vom Kaiser in viel kleinerem freundlichen Empfang hatte, als dem Hebereifer seiner "Freunde" in der Presse. Der Kaiser hat ihn auch nicht zur Tafel geladen. Der Kaiser hatte seiner Misgunst über die Pressehörungen, die Dernburg als Mitarbeiter für seine liberale Heberzeugung hinworf, schon in Potsdam während seiner letzten Krankheit Ausdruck gegeben, und Personen, die davon Kenntnis bekommen hatten, rieten inselndessen Dernburg, nicht nach Kiel zu reisen und eine Abschiedsaudienz nachzusuchen. Die ganze Angelegenheit erregt natürlich hier ein sehr reichliches Aufsehen, zumal der Kaiser Herrn Dernburg bis zur Genehmigung seines Abschiedsgesuchs sehr wohlgesinnt war, und Herr Dernburg, wie wir zu wissen glauben, sich Hoffnung machte, einmal wieder im Reichs- oder Staatsdienst Verwendung zu finden. Davon wird jetzt keine Rede mehr sein können. Allerdings hat Herr Dernburg auch nichts getan, um der Verleumdung entgegenzutreten, daß er selbst hinter den Angriffen auf die "ganzliche" Richtung der neueren Politik" stehe, daß ihm diese Angriffe mindestens nicht unerwünscht seien. Diese Meinung hat an vielen amtlichen Stellen behauptet, auch im Colonialamt selbst, tatsächlich aber ist die Anschuldigung eines Rücktritts im parteipolitischen Sinne gar nicht nach dem Geschick Dernburgs gewesen. So endet denn die staatsmännliche Laufbahn Dernburgs mit einem argen Mißklang infolge der Unvorsichtigkeit und des Heberereifers falscher Freunde.

### Der englische Krönungsgedicht und der Vatikan.

Wie sich die "Mdn. Ztg." aus London melden läßt, soll der Papst persönlich sehr erheitert sein über die vorgeschlagene Veränderung in der wiederholten königlichen Glaubensbekenntnung. Er soll gesagt haben, er sei überzeugt, daß ein Vord, das an der Spitze des Fortschritts und der Weltung marшиerte, eine Formel nicht beibehalten könne, die so sehr im Widerspruch mit dem Geiste der Zukunft seines Volkes stehe wie die bisherige. Wenn übrigens die Männer im päpstlichen Staatssekretariat glauben sollten, wie es angeht dieses Telegramms allen Anzeichen hat, daß dergleichen Mittelwegen geeignet seien, den Fortschritt der Regierungsvorlage zu erleichtern und zu fördern, oder daß man überhaupt in dieser Angelegenheit sonderlichen Wert auf die Eindrücke im Vatikan lege, so ist man in schwerem Irrtum befangen. Die "Ball Wall Gazette", die von Anfang an der Veränderung in der königlichen Erklärung entschieden das Wort geredet hatte, schreibt: "Wir sind keineswegs überzeugt, daß die Regierungsvorlage durch päpstliche Komplimente über Fuldiamkeit zu einer Zeit wirkliche Stärkung erhält, wo der Vatikan Spanien mit einer Krise bedroht, falls eine andere Mitbewerberin auch nur ihren Namen brauchen in ihren Gottesdiensten anheben dürfe. Wenn in Sachen der königlichen Erklärung überhaupt eine Verständigung erzielt werden soll, dann besteht der beste Dienst, den der Vatikan seinen Anhängern in England leisten kann, darin, daß er sich selbst ganz unbeschäftigt macht. Solange die Angelegenheit eine rein innere Frage unter Engländern bleibt, mag eine Möglichkeit vorliegen, eine Veränderung entweder in der von Herrn Asquith vorgeschlagenen Form oder auf anderem Wege zu erreichen. In dem Augenblick aber, wo der Vatikan mit seinen Gesandten für Deutschland und seinen Einwürfen für Spanien als Partei in der Prosche auftritt, kann das Vordener zugunsten der Fuldiamkeit nur in Unsicherheit untergehen."

### Die Studententumulte in Vemberg.

Von amtlicher Seite werden die in Wiener Mätern enthaltenen Behauptungen, daß es während der Anwesenheit der Vemberger Universität zu Zusammenstößen zwischen ruffenischen Studenten und der Polizei gekommen sei, daß die Studenten Revolvergeschosse gegen die Polizei abgefeuert hätten, daß die Polizei mit blanker Waffe gegen sie vorging und die Studenten, die aus dem Universitätsgebäude heraus wollten, in dieses zurückgedrängt hätten, als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Die Polizei hat überhaupt keinen Gebrauch von der Waffe gemacht. Es wurde nur gedroht, daß die Polizei, wenn die Studenten Schüsse abgeben sollten, auch schießen würde. Nach dem Einschreiten der Polizei hörten die Krawalle auf. Es wurde kein Militär requiriert. Erst später nahm auf der Straße eine Abteilung Soldaten Aufstellung, um Ruhestörungen zu verhindern. In der Stadt herrschte gestern vollkommen Ruhe. Die Universität ist bis auf weiteres geschlossen. Es finden nur Prüfungen statt. Der akademische Senat trat gestern nach Anfunft des Rektors und des Mannes des Potentlubs (Lombinski) zu einer Sitzung zusammen, um über die Disziplinär-Untersuchung gegen die an den Ausschreitungen Beteiligten zu beschließen. Das Befinden der Verletzten, deren Zahl jetzt auf 20 angegeben wird, ist verhältnismäßig günstig, da es sich hauptsächlich nur um leichte Kopfverletzungen handelt, die von Stochschlägen herrühren. Vier Studenten erlitten jedoch schwere Verletzungen. Das Gerücht von zwei weiteren Todesfällen bestätigt sich nicht.

Deutsches Reich. Der Kaiser besuchte gestern vormittag in Trancmünde das auf der Weide liegende Schulstift "Prinzessin Eitel Friedrich", auf dem er mit dem Großherzog von Oldenburg etwa eine Stunde verweilte. Zur Frühstückstafel am Bord der "Hohenzollern" waren der Großherzog von Oldenburg, der Bürgermeister von Lübeck Dr. Schindler, der Geandte Graf Götzen, Gutschkecker Hanswaldt u. a. geladen.

Der Kaiser hat an den Großherzog von Oldenburg aus Anlaß des Stapellaufs in Danzig folgendes Telegramm gerichtet: "Herzlichen Dank für

die Meldung über den glücklichen Stapellauf meines neuen Vintenschiffes, dessen Name an die nahen Beziehungen der Marine zu dem Großherzogtum Oldenburg erinnern soll. Mit besonderer Genugung erfüllt es mich, daß eine die See von Kindheit an liebende deutsche Fürstentochter die Taufe vollzogen und ein deutscher Fürst, der als Seemann sein Schiff persönlich zu führen versteht, die Geleitworte dazu gesprochen hat. Es gibt mir dies willkommenen Anlaß, in dankbarer Würdigung der großen Verdienste Ew. Königl. Hoheit um meine Marine, insbesondere um die Entwicklung der Schiffbauindustrie und die Heranbildung des Seemannsnachwuchses, Ew. Königl. Hoheit zu bitten, die Stellung à la suite meiner Marine anzunehmen und damit die Seeoffiziersuniform anzulegen. Wz. Wilhelm I. R."

Wie die "Inf." erfährt, sind jetzt im Reichscolonialamt die Stellen für Unterbeamte ausschließlich für Militäranwärter vorbehalten. Die Stellen der mittleren Bureau-, Kassen- und Rechnungsbeamten werden hier nur im Wege der Beförderung besetzt. Die Kandidatenstellen sind aber auch den Militäranwärtern nicht verschlossen, sondern es ist nur dabei Bedingung, daß die Militäranwärter, die für diese Stellen in Frage kommen, schon vorher bei den den Zentralbehörden nachgeordneten Stellen als Beamte angestellt waren und sich bewährt haben; dann können die Militäranwärter im Wege der Beförderung für die obengenannten Kandidatenstellen in Betracht kommen.

## Kunst und Wissenschaft.

### Reichstheater. Heute: "Der heilige Pat".

Central-Theater. Heute nachmittags: "Der dunkle Punkt"; abends: "Die blaue Maus" mit Frau Felicitas Gerigoldt-Mary vom Volkstheater zu Berlin.

Wohltätigkeitsvorstellung. Im Central-Theater findet Montag, den 11. Juli, abends 8 Uhr, zum Behn der gemeinnützigen Bestrebungen des Stenographenvereins Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt und insbesondere für den weiteren Ausbau der Kocher Stiftung, welche durch ihre Tätigkeit so segensreich unter den Konfirmanden der Stadt Dresden wirkt, ein Theaterabend statt. Zur Aufführung gelangt das Lustspiel "Der dunkle Punkt". Die Preise für die Plätze sind bedeutend ermäßigt worden, soweit die Militäranwärter bei Herrn Handelstelehrer Thürmer, Marienstraße 20, in der Zeit vom 2. bis 9. Juli entnommen werden. Vom 9. Juli ab werden Militäranwärter nur noch zum vollen Tagespreise von der Theaterkasse abgegeben.

Für die Unterrichtsreform Jacques-Dalozze in Dresden ist nunmehr der Unterrichtsplan festgelegt. Er ist von der Weichsäthelle der Bildungsanstalt für Musik und Rhythmus Dresden 15-Dellerau, sowie in Musikalienhandlungen und Buchhandlungen zu haben. Es werden Kurse für Perkussionisten, Klavier und Musikliebhaber eingerichtet. Für musikalisches Nachstudium kommen in Frage: der Normalkurs zur Erlangung des Reifezeugnisses als Lehrer der Methode Jacques-Dalozze und der Theaterkurs für Komponisten, Dirigenten, Regisseure, Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen. Die Teilnahme am Normalkurs verpflichtet und berechtigt zur Beteiligung an allen Unterrichtsstunden von Herrn Jacques-Dalozze. Er dauert 2 Jahre und kostet jährlich 100 Mark. Es liegen bereits 55 Anmeldungen hierzu vor, auch für den Theaterkurs sind Anmeldungen bereits erfolgt. Außerdem soll die Unterrichtsmethode an der Dresdener Hofoper eingeführt werden. Besonders Interesse verdienen die Kurse für Kinder und Musikliebhaber. Sie bezwecken die Entwicklung musikalischer Fähigkeiten. An den Gesangskursen nahmen über 200 Kinder von sechs Jahren an teil. Den Eltern ist durch eine im Saal eingebaute Tribüne die Möglichkeit gegeben, dem Unterricht ihrer Kinder beizuwohnen. Außerdem werden Kurse in rhythmischer Gymnastik auch für Erwachsene eingerichtet. Es sei noch besonders betont, daß der Unterricht die Fähigkeiten für den Tanz zwar außerordentlich entwickelt, seinen Schwerpunkt aber nicht in Tanz, sondern in der Entwicklung musikalischer Fähigkeiten und in der Schulung des Körpers und des Willens gelegen ist. Rhythmische Gymnastik, Gehörbildung und Improvisation können als Unterrichtsgegenstände getrennt oder vereinigt belegt werden. Der Unterricht beginnt am 17. Oktober und dauert bis 15. Juli. (Weichsäthelle der Bildungsanstalt für Musik und Rhythmus Dresden 15-Dellerau.)

Ausstellung der Künstlervereinigung Dresden 1910. Bedeutende auswärtige Künstler haben bereits ihre Beteiligung zugesagt und die Ausstellung angemeldet, so daß eine sehr interessante Ausstellung zu erwarten ist, deren Reichhaltigkeit und Vielfalt auch dadurch verbürgt ist, daß eine große Anzahl Bildhauer, Architekten und Graphiker mit ihren neuesten Werken vertreten sein werden.

In der Galerie Graf Arnold, Schloßstraße 11, sind an Stelle der Nachlass-Ausstellung von Frau Overbeck Gemälde einzelner Künstler zur Ausstellung gebracht worden. Es sind dies vor allem Frau v. Ude mit einem religiösen Werke, Louis Corinck, Franz v. Stud, Oscar Jovinich, Johann Forst, Ludwig v. Holmann, Walter Veitshof, ferner Werke von Venosa, Bodin, Niedermaier, Westphal, Kämpf, Bürger, Wilhelm Georg Ritter u. a. In der 1. Etage ist im ersten Saale eine Kollektion fein gemalteter Arbeiten der Dresdener Künstlerin Art. Heria Schröder ausgestellt. Ferner gelangen zur Aufführung Arbeiten von Hofmann, See- und Marinebilder von Professor Wilm Stöber und Stillleben von Grafin Dobner-Wilms.

Ausstellung Emil Richter, Prager Straße. Gemälde Heiter Nordard-Paris darunter Bildnis des Deutschen Kaisers, Guido Marzilli-Venezia, Johore Epomer-Pierre, A. Campriani-Vacca, G. A. Vori-Arena, Giuseppe Neri-Rom, Pio Dorio-Rom; ferner Werke von Art. v. Venosa, Oscar Meier-Ebing, arabische Arbeiten Ungarischer Künstler. Neu aufgestellt wurden Bildnisse von Jungfrau Thämer, einer geborenen Dresdener Künstlerin, welche jetzt in Berlin wohnt.

Die Ausstellung von Bildwerken in Bronze, Terrakotta und farbiger Tonung des Bildhauers Artig Artig, 11-12, Schloßstraße 11, bleibt noch bis Sonntag, den 10. Juli, geöffnet. Irrtümlichen Ansichten über den Charakter einer Heller-Ausstellung zu begangen, sei bemerkt, daß dieselbe frei ist, und keinerlei Anknüpfung bezieht. Die Ausstellung wurde vom Prinzen Johann Georg und anderen hochgestellten Persönlichkeiten bezeugt.

München Musikfest. Nach der Richard-Strauß-Weche folgte in der Ausstellung München 1910 der Julius der 12. Festkonzerte, welche das Orchester des Konzertvereins unter Leitung von Ferdinand Löwe vorwiegend den drei großen Meistern Beethoven, Brahms und Brindner widmete, wobei aber auch Schubert, Schumann, Mendelssohn, Liszt und Berlioz zu Worte kamen. Die Konzerte begannen am 5. August in der neuen Musikschule (siehe folgenden Daten: 8., 10., 13., 17., 19., 22., 24., 27. und 31. August, 2. September) und schließen am 4. September.

Ausstellung für Friedhofskunst. Die größte Ausstellung für Friedhofskunst, die bisher in Deutschland veranstaltet wurde, ist kürzlich durch Akademiedirektor Professor Zellmann in Königsberg eröffnet worden. Ein alter Kirchhof, der, um später dem Neubau eines großen kaiserlichen Museums zu dienen, vor einigen Jahren eingeebnet wurde, gibt mit seinen alten Bäumen und Büschen den stimmungsvollen Rahmen für die Ausstellung ab, in der neben zahlreichen neuen und meist künstlerischen Grabsteinen auch eine Urnenhalle und besonders ein kleiner lithuanischer Friedhof interessieren. Im benachbarten Akademiegelände ist noch eine vom Königlich-kunstgewerblichen Museum in Berlin und der Breslauer Gesellschaft für Grabmalbau veranstaltete kleine Ausstellung, "Grabsteinkunst in Bildern", untergebracht.

Für den Reichstag der Weltausstellung zu Brüssel ist von der deutschen Firma Walder & Cie. eine Konzertsorgel fertiggestellt worden, die in regelmäßigen Veranstaltungen vor-

geführt werden soll. Alfred Sittard wurde vom Ausstellungsdirktorium berufen, die Orgel in zwei Konzerten einzustellen.

Ein italienischer Vorkämpfer Richard Wagner. In diesen Tagen hat in Rom der Kapellmeister Alessandro Vesella, der unermüdete Vorkämpfer Richard Wagners in Italien, sein 25-jähriges Jubiläum als Dirigent des städtischen Orchesters gefeiert. Der tapfere Maestro, der heute mit 60 überschritten wird, begann seine Laufbahn in Rom unter Bischen, Deulen und Pfeifen. Als junger Mann von 20 Jahren übernahm er die Leitung der römischen Stadtkapelle, und am 5. Juli 1885 dirigierte er auf der Piazza Colonna sein erstes Konzert. Die Römer erwarteten dieses Konzert mit großer Spannung, alles wollte den jungen Maestro hören, der aus dem Wettkampf mit 10 Nebenbuhlern als Sieger hervorgegangen war. Aber schon das Programm, das Vesella gewählt hatte, verärgerte ihm die Sympathien der Menge: mit feindlicher Kühle hieß man den jungen Dirigenten willkommen. Die Zeitungen gingen furchtbar mit ihm ins Gericht, man behandelte ihn als einen verrückten Jungen", und der Kritiker der "Nuova Antologia" brach den Stab über dem Haupt des Königen, weil er beim ersten Konzert neben zwei eigenen Kompositionen die "Zauberflöte"-Ouvertüre von Mozart, die Ouvertüre zum "Ruy Blas" von Mendelssohn und den Gung der Wäite auf der Wartburg aus dem "Tannhäuser" spielte. Man war außer sich, und in allen Quartieren verbanden es sich die Kritiker, daß dieser "arme Junge" sie mit Konzerten traktiere, in deren Programm allerlei vom Teufel besessene deutsch-französische Zufallsmusikanten" eine Hauptrolle spielten. Aber Vesella blieb ruhig und gelassen, die herben Angriffe konnten ihn nicht irre machen, und auf jedem Programm erschien der Name Richard Wagner. Zwischen ihm und dem Publikum brach ein regelrechter Krieg aus, und eines Abends kam es zu wilden Szenen. Vesella dirigierte die Trauermusik aus der "Götterdämmerung"; von allen Seiten ertönte nun ein wütendes Geheul, Fischen, Stampfen und Pfeifen. Aber in der wilden Schor der Feinde war auch eine Gruppe Wagner-Verehrer, die den Hebelhandbuch angriffen und eneratisch applaudierten. Sie drangen zwar nicht durch, aber Vesella ergriff furchtlos für diese Minderheit Partei; er betrat das Dirigentenpult und gab das Zeichen zur Wiederholung der Nummer. Auf der Piazza entband ein so wilder Sturm, daß keine Note zu hören war. Unter dem Publikum kam es zu Faust- und Boxkämpfen, und die Polizei mußte einschreiten. Vesella aber spielte ruhig zu Ende und ging dann sofort zum Bürgermeister Buspelt, um ihm von dem Vorfall zu berichten. Der Bürgermeister hatte nur eine lakonische Antwort für seinen waderen Kapellmeister: "Nehmen Sie auf dem eingeschlagenen Wege fort. Im Stadtparlament kam es zu Interpellationen, aber Buspelt verteidigte den jungen Maestro. Nach und nach beruhigten sich die Gemüter, die Gemüthsstimmungen schwiegen, begannen zu hören, die Enthufungen erhoben ihre Stimme; der römische Vorkämpfer Wagners hatte gesiegt!

Seine Mitteilungen. Der königliche Musikdirektor Koppke, ein um das Musikleben des Ruppertales verdienter Künstler, starb im Alter von 87 Jahren. — Ein Wedefind-Zufuß wird im Juli vom Münchener Schauspielhaus veranstaltet werden. Der Dichter wird bei seinen literarischen Ereignissen auch als Schauspieler auftreten. — Geh. Kommerzienrat Emil vom Rath, der im vorigen Jahre von der Bonner philosophischen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt wurde, hat der Universitätsbibliothek 20000 Mark für Neuanschaffungen zur Verfügung gestellt. — Die Polizei in Frankfurt a. M. hat die Aufführung des französischen Sittenbildes "Drei Viertelwelt" von Caumon, das Direktor Gabriel aus Stuttgart mit seinem Ensemble zum ersten Male aufführen wollte, verboten.

Gustaf af Geijerhams gesammelte Romane sind heute in einer vornehm ausgeschalteten Ausgabe bei S. Fischer in Berlin erschienen. Die vielen Freunde der feinen Erzählungskunst Geijerhams werden diese schöne Neuauflage freudig willkommen heißen, und die sorgsam ausgewählten Romane und Novellen werden dem Dichter amieslos neue Leser und Verehrer zuführen. Es krönt etwas wie unmittelbare Gefühlswärme aus diesen Schriften aus, und die gediegene persönliche Eigenart des Erzählers Geijerhams kann man aus diesen Schriften bestens kennen lernen. Außer dem weitbekannteren Buch vom "Brüderchen" enthält die Ausgabe die Romane Das Dampf der Medusa, Die Komödie der Ehe, Frauenmacht, Karin Brandts Traum, Gefährliche Mächte, Die Brüder Mork. Die alte Herrenhofeserzählung, und die Novellen Auf der letzten Schäre, Das Geheimnis des Waldes, Kristines Marie, Sammel, Alte Briefe und Frau Verdas Geheimnis. D.

## Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen

### Die Fortdauer des Kampfes im Leipziger Baugewerbe.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Der Verband der Bauarbeiter für Leipzig und Umgegend hielt heute Sonnabend im "Siebenmännerhaus" eine außerordentliche Hauptversammlung ab, die sehr stark besucht war. Nach einem Bericht des Vorsitzenden, Baurats Enke, über die am 30. Juni in Halle abgehaltene 4. außerordentliche Generalversammlung des Deutschen Arbeiterbundes für das Baugewerbe nahm die Versammlung Stellung zu der durch das Verhalten der Maurer geschaffenen Lage für das Leipziger Baugewerbe. Es wurde einstimmig beschlossen, daß Maurer solange nicht eingestellt werden dürfen, als nicht der Streik offiziell aufgehoben ist und die Maurer die Entscheidung des Dresdener Schiedsgerichts anerkannt haben. Es wurde ferner allgemein der Wunsch ausgesprochen, auch Zimmerer und Bauhilfsarbeiter vorläufig nicht weiter einzustellen, da es ja sehr wahrscheinlich sei, daß die verhältnismäßig wenigen bereits Eingestellten bei Welterdauer des Maurerstreiks die Arbeit wieder ausüben müssen. — Die Leipziger Maurer sind die einzigen im Deutschen Reich, die bisher sich noch ablehnend zu dem Dresdener Schiedsgericht verhalten haben. Zimmerer und Bauhilfsarbeiter haben bereits in voriger Woche die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen und sind zu den Bedingungen des Schiedsgerichtes zur Arbeit zurückgekehrt. Die Einstellung dieser Arbeitswilligen hat allerdings, da die Maurer noch im Streike verharren, nur ganz vereinzelt erfolgen können. Morgen Sonntag halten die Maurer eine Versammlung ab, in der sie zu der Frage der Aufhebung des Streiks erneut Stellung nehmen werden.

Leitschen. (Priv.-Tel.) Anlässlich der Versammlung des Bundes der Deutschen in Böhmen wurde heute abend eine Gedenktafel zur Erinnerung an das Fest enthielt. Dabei kam es zu einer großen nationalen Kundgebung vor dem Stadthaus. Eine tausendköpfige Menge sang nach nationalen Ansprachen verschiedener Redner unter großer Begeisterung das Bismarcklied und die "Wacht am Rhein".

Kopenhagen. Der König beauftragte den früheren Minister des Innern Claus Bernitsen mit der Bildung des neuen Kabinetts.

# Familiennachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit Herrn Kaufmann **Emil Fiedler**, Weißer Hirsch, beehren wir uns anzugeben.

Dresden, Amalienstr. 15, Juli 1910.

**Carl Oeltzsch**,  
Kgl. Sächs. Hoflieferant,  
Bandagist und Mechaniker,  
und Frau **Emma** geb. **Otto**.

Meine Verlobung mit Fräulein **Helene Oeltzsch**, Tochter des Herrn **Carl Oeltzsch**, Königl. Sächs. Hoflieferant in Dresden, beehre ich mich anzugeben.

Weißer Hirsch, Juli 1910.

**Emil Fiedler**,  
Kaufmann.

Hierdurch erfüllen wir die schmerzliche Pflicht, das am 29. Juni 1910 erfolgte Ableben unseres innigstgeliebten, treuerzgebenden Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels, des

Privatmanns

**Herrn Friedrich Wilhelm Gäbler**,

allen teilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch tiefbetrübt mitzutellen.

Ottendorf-Crilla, Dresden, Leipzig und Köstlin, den 2. Juli 1910.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen erfolgt diese Anzeige erst heute, am Tage der erfolgten Beisetzung.

Heute früh verschied sanft nach kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter und Schwägerin

**Frau Henriette verw. Leschke**

geb. **Wolf**

im 93. Lebensjahre.

Dresden-Seidnitz, Sorbenstraße 3, den 2. Juli 1910.

In tiefstem Schmerze

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. Juli nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofes zu **Leuben** aus statt.

Blumenbesuch wird auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Heute früh 1/8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein treuer, innigstgeliebter Onkel, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Moritz Miersch**,

Oberschaffner a. D., Veteran von 1866.

Das zeigen in tiefstem Schmerze an

Dresden-Fr., Wöllnigstr. 20, 1.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes, **Lößnitz**, statt.

Allen lieben Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

**Herr Ernst Bayer**,

Landschaftsgärtner,

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Juli nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause, **Altrednitzstr. 4**, aus statt.

Heute mittag 1 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Anna Ziller**

geb. **Graupner**

im Alter von 67 Jahren.

Dresden, 1. Juli 1910.

**Richard Ziller**,  
**Marie Ziller** geb. **Reiter**,  
**Kurt Ziller**,  
**Margarete Ziller** geb. **Knoth**,  
**Hans Ziller**.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Juli nachm. 4 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

**M.-G.-V. „Stradella“, Dresden.**  
Gegründet 1800.

Aus Anlaß seines 70jährigen Stiftungstages gedenkt der **M.-G.-V. „Stradella“** seiner verstorbene, treuerzgebenden Sangesbrüder und will ihnen ein herzliches „Habt Dank“

in die stille Gruft nach.

Dresden, den 3. Juli 1910.

**M.-G.-V. „Stradella“**,  
Herm. Wankisch, 1. Vorst.

Am 30. Juni verschied in Probstheuben b. Gohsowitz, wo sie zum Besuch weilte, unsere liebe, treuerzgebende Mutter und Großmutter

**Frau Pauline verw. Meinig**  
aus Leubnitz-Neuostera im 73. Lebensjahre.

Dresden und Probstheuben, den 1. Juli 1910.

In tiefster Trauer:  
Familie **Meinig**,  
Familie **Krause**.

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Feuerbestattung Sonntag nachm. 4 Uhr in Leipzig statt.

Allen Freunden zur Nachricht, daß meine liebe Schwester und Tante Fräulein

**Emilie Beeg**

Freitag früh 1/8 Uhr im 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Juli 3 Uhr auf dem **Lößnitzer Friedhofe** statt.

Frau **Ida Palme**  
geb. **Beeg**.

Geb. Dame, d. Rheumatismus a. d. Armer geliebt, empfielt sich als

„**Graphologin**“  
Trompetenstr. 14, 2. St. 12-9 Uhr.

Ein besseres **Starren-Spezialgeschäft** in Niederbühlung sucht **geeignete Artikel** vertretungs- od. kommissionarweise od. a. eig. Rechnung, ev. auch Filiale zu übernehmen, auch **Abbitte** der 1. d. dieser **Tobak-Regie** gesucht. Off. an **Hud. Voete Nachf., Niederbühlung**, erbeten.

Telephon **Fracks**,  
6551.  
**Rodanz, Paletots, Ankleider** verleiht u. vert. **C. Sauer**, Ecke Am See u. Margaretenstr. 7, 1.

**Demnitz-Bad**  
Döbelner Str. 12  
Strassenbahnlinie 12.  
Luftbäder, Kurbäder  
Grosse Heilerfolge.  
Pension im Hause.

**Somersprossen**  
Sämtliche alle er-  
höhen den Blut-  
druck, stärken das  
Herz, fördern die  
Sonora-Creme,  
Tote 1 u. 2 St. Dresden,  
Salomonis-Apothek,  
Dresden-A., Neumarkt 8.

**Pianos, Flügel,**

Fabrikate ersten Ranges

empfehlen gegen

**Teilhaltung**

oder

hoher Kassenrabatt

**August Förster**

Königl. Hoflieferant,

Centralbeiratsvorsitzende,

Waisenhausstrasse 8.

Aufpolieren u. Wachsen von

Möbeln und Haus- u. Wä-  
gasse 21, 1. rechts.

**Nicht heiraten**

ohne Auskauf, billig

disk. u. zuverlässig durch

Dir. **Mandich**, Marktstraße 10.

Teleph. 1250, Geogr. 1897.

Gründl. alt. Juli, Dresden.

**Reell!**

Strebsamer Fabrikant, 38 J.

alt, evang., große hübsche Ge-  
schickung, guter Charakter, sucht

die Bekanntschaft eines ordentl.,  
arbeitsamen, liebevollen Mädchens

bis 27 J. alt, aus dem Lande,  
da selbster vom Lande ist, mit

etwas Vermögen, zwecks baldiger  
Heirat. Off. bis 10. Juli

1910 unter **V. T. 620** in die  
Exp. d. Bl. erbeten. (Agenten

Papierkorb.)

**Heirat.**

Dentist,

Ende 20 eva., hohe Geis., fein

gebild., wünscht sich zu verheiraten.

Hinfortwünschen 50 Wille er-  
wünscht. Kapital wird nicht an-  
gegriffen, da Einkünfte meiner

vornehm. Praxis angest. Leben  
sichern. Annon. zweckl. gegen-  
ständl. Beding. Serios. Beantw.

ev. Phot. erbet. u. **W. Z. 656**  
an die Exped. d. Bl.

**Heirat.**

Gewandte 1. Dame aus tabel-  
loser Fam., Anf. 20, gesund, heiter

u. sehr wirtschaftl., möchte sich  
gerne recht bald mit gebild. Herrn

verheiraten. Gute Ausst. u. 20000 M.  
vorläuf. Vermögen vorhanden. Nur

erweiterte direkte Briefe unter  
**Z. K. 606** in die Exp. d. Bl.

Annon. u. Vermittl. zwecklos.

**Heirat!**

Geb. hess. Fräulein, angenehme

Neugier, mittel. volle Figur, blond,

gut. Char., sehr wirtsch. u. häusl.,  
natürlich, mit schöner Ausst.,

wünscht Bekanntschaft mit besser  
ausst. Herrn. 20 Offerten unter

**W. V. 651** Exp. d. Bl.

**Heirat.**

Witwe, 24 J., in 7. Jahr. Sohn

wünscht Bekanntschaft mit

feingebild. Herrn zwecks

**Heirat.**

Offerten erbeten u. **Z. D. 600**

an die Exp. d. Bl.

**Streng reell.**

21. aus guter Fam., 28 J., a.

franz. Bildung, in allem Hinsicht

u. wirtsch. erfahren, mit 10000 M.  
Verm., sucht die Bek. e. solid.,  
ehrenhaft. Mannes in geistl.,

posit. zwecks baldiger Heirat.  
Verm. verheirat. Offerten unter

**Z. G. 663** Exp. d. Bl.

**Glückliche Ehe.**

21. Jg., sehr hübsch. Dame

aus aut. Hause u. sof. hob.

Vermittlung wird geb. Bekanntschaft

gesucht. Anbahn. durch

Frau **H. Siebner**, Renoldstr. 13.

**Glückliche Verheiratung**

finde ich für einen Freund in

Familie (Ausländer), im Ausland

lebend, wirtsch. u. techn. Bureau,  
von autem Charakter, welcher

keine Zeit zu Damenbekanntschaft

hat, mit einer Dame mit 15- bis

20000 M. Vermögen, bis 20 J.  
alt. Vermittl. verb. Strengste

Discretion. Off. u. **A. D. 683**  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Reell.**

Stroh, 26 J., von angenehme

Neus. u. gutem Char., 1,75 gr.,

in die Bek. einer autem. Dame,  
Witwe nicht ausgeh. Vermittl.

verb. Off. unter **A. M. 601** an die Exp. d. Bl.

**Heirat**

wünscht hübsche Witwe aus der

Landwirtsch., mit 40000

Mark Verm. Einführung lot. d.

Frau **Elias**,

**Georgplatz 14, II.**

**Kaufmann**, 30 J. alt, hübsch.

schöne Erscheinung, wirtsch.

zweiter Geschäfte in freundl. Stadt

Lehringen, wünscht sich recht

bald mit wirtsch. Dame glücl. zu

verheiraten.

Damen, welche über etwas Ver-

mögen verfügen, jedoch nur

welche von gutem Charakter, bitte

Off., möglichst mit Bild, unter

**L. P. 5884** an **Rudolf**

**Mosse**, **Plaueni. S. 1**, senden.

**Heirat**

Witwe, 30 J., ev., beruflich der

bildenden Kunst angehörend,

mit gutem Einkommen, sucht zw.

**Ehe**

mit schlaifer Dame entsprechend

Alters, die Gefühl für den Be-

stand des Suchenden hat, in Ver-

bindung zu treten. Disk. Ver-

mögen erwünscht, dieselbe soll

jedoch in Händen der Dame

bleiben. Offert. u. **W. T. 652**  
an die Exped. d. Bl.

**Reell!**

Gebild., kinderlose Witwe mit

eig. Einkommen wünscht zw.

**Heirat**

die Bekanntschaft ein. geb. ehrenw.

Herrn im Alter v. 50-60 J., 25

u. **K. 16533** Exp. d. Bl.

**Heirat.**

41-jährige Witwe, blond, feine

hübsch, lebt bei einer artl. Frau,

hat 100000 Mark Verm.,

wünscht sich. Herr. u. wirtsch. u.

glücl. Verheiraten. Offert. u. **W. T. 652**  
an die Exped. d. Bl.

**PODSZUS** Berlin, 7.

vermittl. reiche Heirat, vordringl.

**Reell!**

Geb. Witwe, Anf. 40er J., ohne

Kind, angen. Geis., m. gutgeb.

Geis. u. etwas Verm., wünscht

sich wieder zu verheir. Ehrenw.

Herrn entspr. Alt., m. ebenw. etw.

Verm., wech. an ein. freiblich,

glücl. Fam. Leben gel. ist, werd.

geb., gefl. Off. unt. Ang. gen.

Abt., son. aller sonst. Verh. unt.

**K. 6375** Exp. d. Bl. niederzul.

**Heirat.**

Witwe, 48 J., gr. kräftige Er-

scheinung, mit groß. Einkommen,

wünscht glücl. Verheiratung.

Geehrte Damen entsprechendem

Alters aus Stadt od. vom Land,

Witwe mit 1 Kind nicht aus-

geschlossen, welche über 15000 M.

Zinseinkommen verfügen (Vermögen

bleibt meiner Frau zur Ver-

fügung), wollen ausführliche Zu-

schriften unt. **Z. C. 659** an d.

Exp. d. Bl. einleiten.

**Profurih**, 28 Jahre alt, statt-

liche Erscheinung, guter

Charakter, sucht sich auf diesem

Wege mit wirtsch., nicht un-

vermögl. Dame entspr. Alters

glücklich zu

**verheiraten.**

Witwe nicht ausgeh. Nur

erwünsch. Off. ev. u. **L. N. 5883**

**Rudolf Mosse**, **Leipzig**.

**Ginf.** hess. Witwe, 40 J., an-

genehm. Neus., mit gr. ge-

emütl. Heim, sich sehr ver. hübl.

in die Bek. eines nur alt. Herrn

in sich. Position zwecks Heirat.

Briefe u. **W. M. 127** lagernd

Postamt 9 erbeten.

**Fabrikant,**

Witwe 20er J., dem es an Damen-

bekanntschaft fehlt, sucht auf

dies. Wege eine Dame kennen

zu lernen, zw. Heirat, welche

aus gut. Familie ist u. sich noch

einem glücl. Heim sehnt. Mit-





**Königliches Belvedere.**  
**Täglich grosses Konzert.**  
 Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.  
 Anfang 8 Uhr Sonn- und Feiertags 5 Uhr.  
**Morgen Gr. Fest-Konzert:**  
**„Amerikanischer Abend“.**



**Ausstellungs-Park.**

Sonntag den 3. Juli cr.  
 Feiertag d. Feiertags, Handlungsgesch. Verb.  
**Sommer- u. Rosenfest.**  
 Zwei große Konzerte.  
 ausgeführt vom Dresdner Chorgesangsverein (ca. 30 Damen und Herren) und der Kapelle des 2. Grenad.-Reg. Nr. 101.  
 U. a. Aufführung des grossen Schlachtenpotpourri v. Zarz.  
 Illumination und Reichbeleuchtung.  
 Anfang nachm. 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
 Alle Dauerkarten haben Gültigkeit.



**Zoologischer Garten.**

Sonntag den 3. Juli  
 Eintrittspreis  
**25 Pfg. die Person.**  
**Zirkus Liliput.**  
 Vorstellungen: Vorm. 12 nachm. 3 1/2 und 6 Uhr.  
 Bühnensphäre 25 Pfg. die Person, 1. Platz: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.  
 Von nachm. 4 Uhr ab  
**Grosses Konzert**  
 von d. Kapelle d. Königl. Schl. 1. (Leib.) Gren.-Reg. Nr. 100



**Grosse Wirtschaft**  
 Königlich Grosser Garten.  
 Täglich grosse Konzerte  
 (Anfang 4 Uhr nachm.) von der Kapelle des  
 2. Grenad.-Reg. Nr. 101, Kapellmeister E. Schmidt.

**Mittwochs und Freitags Doppelkonzert.**  
 Jeden Sonntag von 6 Uhr an **Frühkonzert.**

**Linckesches Bad.**

(Telephon 2370).  
 Heute Sonntag  
**Grosses Doppel-Konzert**  
 vom Männergesangsverein „Orpheus“  
 und der **Schützenkapelle.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf.  
 Abends 7 Uhr:  
**Feiner Ball.**  
 Morgen Montag  
**Phänomenale Reunion.**  
 W. Schröder.

**Hotel Luisehof Restaurant**

Oberloschwitz — Weisser Hirsch,  
 Kopfstation der Drahtseilbahn.  
 Jeden Montag **Militär-Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments  
 unter Leitung des kgl. Musikdirektors Böpenack.  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
 Georg Reck, Traiteur.



**Waldvilla Trachau.**

Deutsch. Waldpark. Angenehmer Aufenthalt.  
 Heute Sonntag den 3. Juli c.  
**Luftballon-Auffahrt**  
 der bekannten Dresdner Luftschiffer  
 Herren Lämmel und Beckert mit dem  
 Ballon „Wald“.  
 Auslosung eines Passagiers zur voll-  
 ständig freien Mitfahrt.  
 Die interessante Ausfahrt des Ballons beginnt  
 mittag 1 Uhr.  
 Von 1 1/2 Uhr **Konzert.**  
 Ab 4 Uhr:  
**Grosser Festball mit Konter.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**Max Kühne.**

**Heute Sonntag**  
 nachm. 4 Uhr  
 bei jeder Witterung  
**im Linckeschen Bade**  
 (Schillerstrasse)

**ORPHEUS**  
**Volks-Konzert**  
 Leitung: Professor Albert Kluge.

Mitwirkung:  
**Kapelle des Schützen-**  
**Regiments Nr. 108**  
 (Obermusikmeister Heibig).  
**Eintritt 30 Pf.**

**Königshof.**

Heute zwei Vorstellungen: Anfang 4 u. 8 Uhr.  
**Otto Endlein's**  
 beliebtes **Cölnisches** Burlesken-Ensemble.  
**„Tünnes im Harem“**  
 Große orient. Ausstattungs-Parade mit Gesang.  
**Unübertrefflicher Humor!** **Applaudstürme!**  
 Unter die vorzüglichsten Spezialitäten, u. a.:  
**François Rivoli,** Der Altmeister der mimischen  
 Darstellungskunst.  
**Geschw. van Hall,** Kolorophon-Virtuosinnen.  
 Nachmittags keine Preise. 1 Kind frei.  
 In beiden Vorstellungen das volle Programm.  
 Vorzugsarten gültig.  
 Im Ballsaal von 4-12 Uhr  
**freies Tanzvergnügen**  
 mit **Konter** und **Mennett-Walzer.**  
 Eintritt für Herren 60 Pf., für Damen 30 Pf.

**Variété Deutscher Kaiser,**

Leipzigstr. 112. (Eckt. Linie 15. Tour 10A)  
 Des enormen Erfolges wegen prolongiert  
 bis 15. Juli!  
**Täglich! Anfang 8 Uhr 20 Min.**  
 Die einzigen weltberühmten  
**„Winter-Tymians“.**  
 Ab 25. Juni total neues Kiefernprogramm.  
 Sonntags 2 Vorstellungen. Um 4 und 8 Uhr.  
 Sämtl. Vorzugsarten, welche überall gratis zu  
 haben sind, haben, wie bisher, Gültigkeit.



**Hammers Hotel,** Auguststr.,  
 Blafwitzer Str.

Kalestelle der Straßenbahnen 1, 2, 3 und 21.  
 Spielplan vom 1. bis 15. Juli 1910.  
**Fritz Renée,** Soubrette und Offiziers-Kopfstück.  
**The 3 Ylsons,** Melange-Engelakt.

**Harry Hopkins**  
**Weltfriede im Tierreiche.**  
 63 dreifache Tiere! Unübertroffen.

**Gerhard Farère,** Damenimitator.  
**The Milberts** akrobatisches Tanz-Duett.

**Rich. Reichert,**  
 Original- und Charakter-Humorist.

**John D'Osta-Truppe,** erstklassiger Luft-Akt.

**Ada Francis Elfen-Zauber,**  
 Serpentin-Tanz und Gesang in der Luft.

**Wohltätigkeits-Stammtisch**  
**„Gut Herz“**  
 (Bürgerkasino).  
 Mittwoch den 6. Juli 1910  
 in dem herrlich an der Elbe gelegenen  
**Körnergarten**  
 (Eingang St. Reizner Gasse und von der Elbfleite)

**Grosses Sommerfest,**  
 bestehend in Instrumental-Konzert der Kapelle des 9. S. Train-  
 Bat. Nr. 12, mit persönl. Leit. ihres Dirig. Herrn **Mar Kathe.**  
**Gr. Gaben-Verlosung, Preis Regelschieben, Herren- u.**  
**Damen-Vogelschieben, Kinderbelustigung.** Anfang 3 Uhr.  
 Das Fest findet bei jeder Witterung statt.  
 Karten sind zu haben im **„Bürgerkasino“**, St. Prädiger 25,  
 bei Herrn Kustobstanten **Otto Buchholz,** Wettiner Strasse 21,  
 und im **„Körnergarten“.**  
 Einem gebeten Publikum von Dresden und Umgegend zu gefl.  
 Kenntnisnahme, das wir das

**Marien-Café,**  
 Marienstrasse 31.

käuflich übernommen haben, wozu um freundl. Besuch bitten  
**Gustav Menzel und Frau.**

**Geschäfts-Übernahme.**  
 Hierdurch zur gefälligen Kenntnis, das ich in Dresden,  
 Freiburger Strasse 99, das  
**Restaurant zur Edelweisschänke**  
 übernommen habe, und bitte mich in meinem neuen Unternehmen  
 gütigst zu unterstützen. Wir werden eifrig bemüht sein, nur das  
 Beste zu bieten.  
**Empfehle billigen kräftigen Mittagstisch.**  
 Hochachtungsvoll **Ernst Hänel,**  
 epemaliger Wirt vom „Seltenern Bild“.

**Die Spitze**  
 fährt immer das

**TIVOLI**  
 Neu! Dekoration Neu!  
 Sonntag und Montag  
**Kavalier- und Sport-Ball.**  
 Herr Kapellmeister Kage von seiner  
 Orientierungsreise zurück mit aller-  
 neuesten Schlagern.  
 Morgen Montag  
**Grosses Rosenfest.**  
 Japanische Weinabteilung.  
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Sonntag den 3. Juli veranstaltet der Verschönerungs-  
 Verein Büblau ein

**grosses Waldfest.**

Jahrmacht in der guten alten Zeit (Wiedermelzerzeit). Viele Be-  
 lustigungen werden geboten (siehe Plakate).

**Goldene Höhe.**  
 Sonntag  
 den 3. Juli **Grosses Parkfest.**

Konzert und Ball. Volksbelustigung für jung u. alt.  
 Verlosung roter und lebend. Gewinne, Schiessalon etc.  
 Bunter Leben im Silberpark. Aufstiege eines Luftschiffes.  
 Abends Illumination etc. Eintritt 10 Pf., Kinder frei. Ein-  
 ladung nur hierdurch. Anfang 3 Uhr.

**Große Berliner Kunstausstellung 1910**  
 30. April bis 2. Oktober.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Sr. kaiserl.  
 und königl. Apostolischen Majestät des Kaisers  
**Franz Joseph I.**

**Erste Internationale**  
**Jagdausstellung Wien 1910**  
**Mai—Oktober.**

Feierliche Eröffnung Samstag d. 7. Mai 1910, 10 Uhr vorm.  
 Jagd u. deren Betrieb, Industrie u. Gewerbe, Frem-  
 denverkehr, Kunst u. Kunstgewerbe, Landwirtschaft,  
 Ständige Automobil-Ausstellung.

**Temporäre Veranstaltungen:**  
 Pferde-Ausstellungen :: Kaninchen- und Geflügel-  
 Ausstellungen :: Trophäen-Ausstellung :: Gunde-  
 Ausstellungen :: Jagdarten-Konkurrenz  
 Brieftauben-Wettflüge etc.  
 Luna-Parl, Kinematographen, jagdl. Dioramen etc.  
 Ausstellungs-Lotterie: 1. Haupttreffer K. 100 000.

Einem angenehmen tüchtigen Aufenthalt ersten Ranges  
 bietet gegenwärtig das

**Althistor. Weinrestaurant**  
**Zum Schönen Haus**  
 Wilsdruffer-Str. 14 part. u. 1. Et.  
 Feinste sorgfältige Küche.  
 Menüs zu 4 Gängen Mk. 1,75 und höhere,  
 sowie Soupers u. alle Saisonbelustigungen.  
 Jetzt als Spezialität:  
 Krebse, Krebschwänze in Dill u. a.

**L. W. z. O. Limbäcker's**

**Weinstuben „Zum Oppenheimer“**  
 Johann Georgen-Allee 8, Ecke Carusstrasse.  
 Seit 10 Jahren bekannte und beliebte Weinstuben der  
 Residenz. Anerkannt aufmerksame Bedienung, stimmungs-  
 voller Aufenthalt! Vornehme Weine.  
 Fernsprecher 3777.

Verantw. Red.: J. B. Dr. Otto Gaudil, Dresden, (Sprecher, 1/25-6.)  
 Verleger und Drucker: Piepich & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-  
 schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 42 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilschau.  
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtantiquare, betreffend Prospekt  
 der Radeberger Glasverleiher Kunkel u. Co., Dresden-Althaus,  
 Webergasse und Sebnitzgasse.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181



alle Handschriften umfassende Bibliothek verpackt und ver-  
kauft in völlig unzulänglichen Räumen. Für das bereits  
ausgearbeitete Projekt, das 275 000 Mark erfordert, sind  
das letzte Kloster und der anschließende Klosterfriedhof  
bestimmt. In der Versammlung wurden schon 1500 Mark  
Jahresbeiträge gezeichnet.

**Böden.** Der Streik bei der Granitstelezerer J. Kumpf  
& Co., welcher 13 Wochen währt, ist am 20. Juni beendet  
worden. Die Arbeiter haben die Arbeit zu den alten Be-  
dingungen wieder aufgenommen. Die Firma hat durch nicht  
unbedeutende Neubauten den Betrieb wesentlich vergrößert  
und ist durch Aufstellung modernster Maschinen die größte  
Leistungsleistung gesichert.

**Vandse.** Am 1. Juli feierte die Familie Schuchl  
das 50. Jahrestag der Pachtung des Ritterguts Vandse.  
Der Regierungsrat Dr. Schulz aus Vandse übergab im Auf-  
trag der Amtshauptmannschaft das tragbare Ehren-  
zeichen für Treue in der Arbeit an folgende Ar-  
beiter und Dienstleute, die länger als 30 Jahre im Dienste  
der Familie Schuchl standen haben: Brennmeister Müller  
(31 Jahre), Wächter Müller gen. Wros (31 Jahre), Arbeiter  
Widan (31 Jahre), Arbeiter Kasper (30 Jahre), Arbeiterin  
Kasper (30 Jahre), Arbeiter Kaufmann (33 Jahre), Ar-  
beiterin Strauch (33 Jahre), Arbeiterin Seibt (33 Jahre) und  
Arbeiterin Schramm (35 Jahre).

**Wittelsgründ bei Bodenbach.** Dem am Umschlagplatz  
in Vandse beschäftigten Arbeiter Karl Krejchel stürzte beim  
Verladen eine Kiste auf den Unterleib. Er erlag den Ver-  
letzungen bald darauf.

**Niedergrund.** Die in verschiedenen Tageszeitungen ge-  
brachte Notiz über Intoleranz eines katholischen Geistlichen in  
Niedergrund rief nicht den in weiten Kreisen durch seine  
Vortragsreisen bekannten Pater Fischer in Nieder-  
grund bei Bodenbach.

**Jochimsthal i. B.** In unserem noch jungen Radium-  
kurort ist die Zahl der Ausgäste doppelt so groß als im ersten  
Jahre. Die vorhandenen Badegelegenheiten sind voll besetzt,  
so daß die baldige Fertigstellung des staatlichen Badehauses  
sehr notwendig ist.

**Ubersiedlungsgericht.** Der praktische Arzt Dr. Jbener  
hierfür ist seit langen Jahren Hausarzt der Familie  
Reinke in Bleiswitz. Als einst Frau Reinke auf kurze  
Zeit verreist war, erkrankte das Töchterchen Votti an einer  
Mandelnentzündung und Dr. Jbener nahm mit Einver-  
ständnis des Vaters an dem Kinde eine Operation vor  
und entfernte die Mandeln. Als die Mutter wieder zu-  
rückkam, geriet sie über die Operation in eine fürchterliche  
Erregung. Sie schrieb einen Brief an den Arzt und er-  
klärte sich mit dem „Experiment“ nicht einverstanden. Ein  
anderer Arzt, Dr. Bauck, habe ihr auch gesagt, daß die Ent-  
fernung der Mandeln nicht notwendig gewesen wäre,  
Votti habe noch nie an Mandeln gelitten. Dr. Jbener ent-  
gegnete darauf ungefähr folgendem: „Solange Ihre  
Schreiben Verleumdungen und Fälschungen enthalten, an-  
worte ich nicht!“ Wegen dieses Briefes klagte Frau  
Reinke die Verleumdungsfrage gegen den Arzt an. Der  
Ausdruck „Fälschungen“ bedeutete eine ziemlich schwere Ver-  
leumdung. Dr. Jbener antwortete mit gleicher Münze und  
stellte gleichfalls Strafantrag gegen Frau Reinke wegen  
ihres Briefes. Das Schöffengericht als erste Instanz ver-  
urteilte den Arzt wegen Verleumdung zu 10 Mk. Geldstrafe,  
sprach dagegen die Wiederbeklagte Frau Reinke frei. Dr.  
Jbener legte sowohl gegen seine Verurteilung wie den  
Arrest des Frau Berufung beim Landgericht ein. Das  
Landgericht hob die Verurteilung des Arztes auf und er-  
kannte auf Freisprechung, während die Verurteilung in Sachen  
der Frau Reinke verworfen wurde. Demnach waren  
beide Prozesse ausgegangen. Die Berufungs-  
instanz sprach dem Arzt den Schutz des § 193 (Wahrung  
berechtigter Interessen) an; er habe die Grenzen seines  
Rechtes in Anbetracht des schweren Vorwurfs nicht über-  
schritten und eigentlich kein Verleumdung „Unwahrheit“ sagen  
wollen. Es sei zwar ein etwas sonderbarer Frey für das  
Wort „Wahrheit“, aber subjektiv lasse sich die Pflicht der  
Verleumdung nicht feststellen. Wegen den Freispruch des  
Arztes legte Frau Reinke Revision beim Oberlandes-  
gericht ein und bestritt die Wahrung berechtigter Inter-  
essen auf Seiten des Arztes, der Ausdruck „Fälschungen“  
sei schon der Form nach beleidigend. Die Revision  
wurde verworfen. Der Strafsenat schloß sich der An-  
sicht der Vorinstanz an, es sei festzustellen, daß der  
Ausdruck weder in der Form noch unter den gegebenen  
Umständen eine Verleumdung enthalte.

**Landgericht.** Der 1880 bei Veidnitz geborene Auscher  
Karl Alfred Scheller hat während seiner Tätigkeit bei  
einer hiesigen Firma vom September 1908 bis zum  
10. März 1909 mindestens 8 Zentner Oker aus dem  
Boden gestohlen, ferner 21 Mk. für die Firma übernom-  
menes Geld und einen ihm zur Benutzung überlassenen  
Bummelwagen unterschlagen, endlich einen Kohlenbändler  
um 15 Mk. betrogen. Der 40jährige Fuhrschaffner  
Ernst Paul Krieger kaufte einen Teil des von Sch.  
gestohlenen Okers für billiges Geld an und machte sich da-  
durch der Hehlerei schuldig. Krieger und der 1878 ge-  
borene Maurer Paul Bruno Lindemann haben außer-  
dem von einem an der Großenhainer Straße gelegenen  
Hauptplatz Hühler im Werte von 40 Mk. entwendet.  
Nach vierwöchiger Beweisaufnahme werden verurteilt:  
Scheller, der am 23. Mai bereits eine achtmönatige Ge-  
fängnisstrafe erlitten hat, zu insgesamt 2 Jahren Gefängnis  
und 3 Jahren Ehrverlust, Lindemann zu 1 Monat Gefängnis,  
Krieger zu 9 Monaten Gefängnis und 2 Jahren  
Ehrenrechtsverlust. — Eine geheime Verbindung richtet  
sich gegen den 1881 in Penzance geborenen Arbeiter Friedrich  
Adolf Lange, der überführt wird, am 10. April und  
17. Mai im Schönergrunde an Kindern unzüchtige Hand-  
lungen vorzunehmen zu haben. Das Urteil lautet auf  
1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsver-  
lust; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

### Aus der Geschäftswelt.

Die Firma **Dirich & Co.**, Postfach 100, Prager  
Straße 6/8, beginnt am 4. Juli mit ihrem alljährlich her-  
kommenden Saison-Aussverkauf. Die Ausverkäufe der  
Firma Dirich & Co. haben sich einen großen Ruf erworben, da die  
Waren fast ausschließlich zu sehr tief herabgesetzten Ausverkaufspreisen  
verkauft werden, denn der Charakter des Geschäftes als erstes  
Modewarenhaus bringt es mit sich, daß die neue Saison auch immer  
mit neuen Waren eröffnet werden muß. In diesem Jahre aber  
sind infolge des frühen Beginns des Ausverkaufs und der nahe  
bevorstehenden Ferien, und weil die Firma bei dem jetzt beabsich-  
tigten Erweiterungsbau Verschönerungen beabsichtigt, die Preise  
namentlich billiger. Ein Besuch empfiehlt sich namentlich in den  
ersten Tagen, solange die Ausverkauf noch groß ist.

Die **„Goldene Krone“** in Vorstadt Strehlen, ein  
bekanntes Lokal und Ballabstammung Dresdens, wird jetzt wieder  
vom früheren Besitzer Herrmann Debusch in Besitz genommen.  
Der Lokalteil, der das Etablissement vor Jahren erbaute, sowie lange  
Zeit schon gelehrt und zur Hälfte abgebaut hat, befißt einen guten  
Ausblick auf die Stadt. Durch einen schönen schattigen Garten, sowie ein  
vollständiges geräumiges Ballsaalzimmer eignet sich das Lokal auch für  
Famillien zum angenehmen Ausruhen. Bei ungenügendem Wetter ist  
es durch die Strohbadanlage, die direkt vor dem Eingang  
liegt, und allen Stadtbetten bequem zu erreichen. Nachbarn des  
Regelports finden eine ausgezeichnete Alpkalt-Regelbahn und  
Bereite leonardie Vereinszimmer.

Die **milchliche Rahmfabrik** in Vorstadt Strehlen, ein  
bekanntes Rahmgeschäft, ist vor kurzem in der  
bekanntesten Rahmfabrik **W. Pfaff, Gatterstraße 12**,  
berechtigt worden. Diese mehrjährige Präzisions-Rahmfabrik  
hat sich im In- und Auslande einen Ruf erworben, der unter  
deutschen Rahmfabriken-Industrie das glänzendste Zeugnis aus-  
spricht. Die Vertretung für Mitteldeutschland ruht in den Händen der  
hiesigen Firma **Paul Schmelzer, Dresden, Stiegel-  
straße 16/19** und in der Frauenkirche 20.

Die Firma **Richard Güntel, Pilsener Straße 3**, Koffein-  
und Tabakfabrik, bringt auch in dieser Saison eine große  
Auswahl in prima Rohkaffees und Kaffeebohnen, sowie  
alle Arten Kaffee- und Tabakwaren, die nur in besten Qualitäten  
in eigener Fabrik hergestellt werden, zum Verkauf.

# Neustadt

## Dresden's

größtes Schuhlager

# PEBECO

wird seit fast 20 Jahren ständig von  
Ärzten und Zahnärzten empfohlen.  
Grosch Uebel T. Mark

# ZAHNPASTA

### Gonotoxin

ist ein Bakterien-Serum gegen Gonorrhoe, hergestellt im Labora-  
torium für Therapie, Dresden. Zu beziehen durch alle Apotheken,  
Hauptdepot und Versand: **Annun-Apothek, Dresden-N.**

### Bad Kissingen

Hotel und Pension

## Englischer Hof.

Bekannt unter dem  
Elektrisches Licht.  
Tel. Ch. L. Zapf.

### Börsen- und Handelsteil.

**Börsen-Börsenbericht.** Dresden, den 2. Juli. Wieder einmal  
hat die New Yorker Börse eine Woche der heftigsten Schwun-  
gen hinter sich. Namentlich die Berichte vom Verlauf der Mit-  
telwörter wußten von Kurdbewegungen nach unten zu melden,  
die seitweilen einen panikartigen Charakter annahmen  
und deutlich die große Nervosität widerspiegeln, von der seit  
längerer Zeit schon der wachsende amerikanische Wertpapiermarkt  
behaftet wird. Die Kurse fast aller Spekulationswerte erlitten  
einen erheblichen Einbruch und erreichten teilweise einen Stand,  
der Erinnerungen an das Krisenjahr 1907 erweckt. Am Donner-  
stag trat zwar eine gewisse Beruhigung ein, die indes nur geringe  
Auswirkungen im Gefolge hatte. Am Freitag zur Neuöffnung  
schloß die Börse in der Wallstreet nicht. Den Anstoß an  
dem diesmöglichen Kurdbeginn gab eine Entscheidung der Internat.  
Commerce-Kommission, die auf einen bei ihr anhängig gemachten  
Antrag einiger großer Eisenbahngesellschaften auf Erhöhung  
des Zinsfußes hin, nämlich eine wesentliche Reduktion der  
Kursprämien vorschlug. Diese Entscheidung wurde von der New Yorker  
Börse offenbar als eine prinzipielle empfunden, und zwar haupt-  
sächlich deshalb, weil in der Begründung zu dieser Entscheidung  
die Forderung bestand, daß die in den letzten zehn Jahren von den  
Eisenbahnen erzielten Gewinne so übermäßig groß seien, daß die  
konstante Erhöhung der Zinsprämien keine Berechtigung hätte.

In den letzten einer Vierteljahr zurückliegenden Zeit  
würde der New Yorker Markt auf derartige Verfügungen wahrlich  
weniger hart reagiert haben, indes seine ganze Grundlage ist  
jetzt etwas unsicher geworden. Bei der vorangegangenen über-  
durchschnittlichen Bewegung hatte sich ein Ausbruch herausgebildet, der auch  
den landesüblichen Ansehens auf den Markt nicht mehr ent-  
ziehen. Eine Kapitalisierung der Erträge von Industrie- und  
Eisenbahngesellschaften mit 4-4%, wie sie allmählich an der New Yorker  
Börse herausgebildet hatte, läßt sich auf längere Zeit nicht durch-  
halten. Dazu gefiel sich die Überbewertung des Marktes mit  
kurzfristigen Eisenbahnwerten; sind doch seit Anfang dieses Jahres  
mehr als 100 Millionen solcher Werte abgegeben worden. Was  
ferner die wirtschaftliche Lage der Vereinigten  
Staaten anbelangt, so kann von einer Klärung noch keineswegs  
die Rede sein. Am Kupfermarkt lassen die Verhältnisse in Bezug  
auf den Verbrauch wie auf die Produktion vieles, ja alles zu  
wünschen übrig. Ebenso ist die Lage des Eisenmarktes noch immer  
eine recht unzureichende. Mangels Abzuges können die Werte nur  
teilweise ausgenutzt werden und infolgedessen konnten sich auch die  
Preise noch nicht erholen. Alles in allem wird damit gerechnet  
werden müssen, daß die New Yorker Börse in der nächsten Zeit noch  
manchen bewegten Tag erleben wird.

Diese Unsicherheit wirkt naturgemäß auch auf die Haltung der  
europäischen Effektenmärkte zurück und beeinflusst, wie schon wäh-  
rend der letzten Zeit namentlich die Berliner Börse er-  
kennen ließ, die Kurdbewegung der Aktienwerte erheblich. Von den  
Schwankungen wurden eisenbahnwerte unsere einheimischen Fonds  
gar nicht berührt; im Gegenteil trat auf diesem Gebiet eine be-  
merkenswerte Heftigkeit auf. Wenn auch hierzu das fest zum  
Quartalswechsel sich einstellende größere Anlagebedürfnis mit bei-  
getragen hat, so wirkt sicherlich andererseits die Debatte im preußi-  
schen Herrenhaus über den Stand der deutschen Staatsrenten  
insofern nach, als die Renten, Versicherungsgesellschaften und Spar-  
kassen ansehend jetzt anscheinlich betrags derartige Werte aus  
dem Markt ziehen. Größere Kursrückgänge hatten diese Kurse aber  
vorläufig nicht im Gefolge.

Das Bild, das die Dresdener Börse während der ver-  
floffenen acht Tage bot, hat sich gegenüber dem der Vorwoche nur  
wenig verändert. Bei mehr weiter nach unten neigenden Kursen  
gehaltete sich das Geschäft auf dem Aktienmarkt außerordentlich  
ruhig. Einen einflussreichen Ausbruch mußten sich bei Transportwerten  
in erster Linie Vereinstable Eisenbahnen zeigen, die nach und  
nach von 90 % bis auf 85 % heruntergingen und damit den niedrigen  
Stand seit Bestehen der großen Interessengemeinschaft der  
Eisenbahngesellschaften erreichten. Ferner bröckelten Sach-  
wiesen, Dampfmaschinen und Sächsische Strassenbahn um Klein-  
werten ab, während Zwidauer Strassenbahn etwa 1 % gemindert  
konnten. Bank- und Pauschalwertigkeiten verzeichneten wieder-  
holt Bestwechsel in Dresdener Bank, Sächsische Bank, Leipziger  
Credit, Braubank, Weissenhofbank, sowie in Dresdener Baugesell-  
schaft, doch erlitten die Kurse nur geringe Veränderungen. Papier-  
und Rohstoffe erzielten nur in Vereinstable Strohhof-Fabrik an  
einem einzigen Tage eine beachtliche Notiz. Von Rohstoffwerten  
samen Aluminium, Leuchtöl, Carl Daniel, Fed. Soda, Hart-  
mann, Sächsische Waggonfabrik, War Kohl und Schöner mehr,  
sah ins Weltliche, doch haben sich die etwaigen Kursdifferenzen bei  
den meisten Werten infolge der Kurdbewegung beim Kursrückgang  
anfällig der gehoren erfolgten Divergenzen trennung völlig ver-  
wischt. Bei Rohstoffen machte sich in Petroleum, Wehlitz, Schladitz  
und Wandlerer Angebot bemerkbar, das indes nur bei dem zuletzt  
genannten Werte einen mehrwöchigen Ausbruch im Gefolge  
hatte. Von Brauereiwerten zeigten Böhm. Brauhaus, Böhmer,  
Deutsche Bierbrauerei, Hohenbräu, Schönerhof und Rigi A ihre  
rückläufige Kurdbewegung fort. In die gegen Ende der Woche auch  
Dresdener Malzfabrik, Malzfabrik Meißnerhof und Sächsische  
Malzfabrik einmündeten. Keramikwerte waren in Deutsche  
Porzellan selbst zu wesentlich ermäßigtem Kurs nicht veräußert,  
während andererseits Bergdorfer Glasfabrik ihren Geldfuß weiter  
um einige Prozente erhöhten, ohne daß sich Abgeber zeigten. Von  
Nerven Industrielwerten traten ab und zu Chemische Fabrik von  
Norden, Hellenberg, Erzeugnisse, Tonanit, Sammarinwerke  
Schäfer, Portonagen-Industrie, Gehe u. Co., Dresdener Garbinnen  
und Plauerer Garbinnen in Verkehr. Das Geschäft auf dem Boden-  
markt hielt sich wieder in engen Grenzen, doch konnten sich die  
Kurse der heimischen Staatsanleihen entsprechend der besseren  
Einstellung des Berliner Marktes für diese Werte leicht aufbessern.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. In fremden-  
währigen Anlagen: 3 % Reichsanleihe + 0,20 %, 3 1/2 %  
Reichsanleihe + 0,20 %, dergl. 4 1/2 % Reichsanleihe + 0,25 %, 4 %  
Deutl. Goldrente + 0,20 %, in Aktien: Sächs. Rohm. Dampf-  
schiffahrt - 1,25 %, Verein. Eisenbahnen - 1 %, Zwidauer Strassen-  
bahn + 1 %, Großenhainer Webstuhl - 1,20 %, Sächs. Automaten

und Türkscher - 1,75 %, Soda - 2,25 %, Schubert u. Salzer  
- 0 %, Bergmann - 0,50 %, Seidel u. Hausmann + 2 %,  
Händler - 0 %, Sächsische Brauerei - 2 %, Händl. Brauerei  
- 2 %, Deutsche Bierbrauerei - 2 %, Hohenbräu - 1 %, Schöner-  
hof - 3 %, Rigi A - 2 %, Schönerhof + 2,25 %, Dresdener  
Malzfabrik P. A. - 1 %, Malzfabrik Meißnerhof - 3 %, Sächs.  
ische Malzfabrik - 1 %, Deutsche Lohndruck - 2 %, Sächsische  
Eisenfabrik + 2 %, Bergdorfer Glasfabrik + 2 %, Sächsische  
Fabrik u. Seiden + 1 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten  
Berliner Spekulationswerten:

Deutscher Markt	25. Juni 2. Juli	26. Juni 2. Juli
Deutl. Reichsanleihe	208,75	208,75
Deutl. Goldrente	186,10	186,10
Deutsche Bank	351,00	351,25
Dresdener Bank	126,00	126,10
Dresdener Bank	130,10	130,25
Deutl. Reichsanleihe	172,25	172,50
Sächs. Eisenfabrik	143,00	143,75
Kaufm. u. Ind. Anst. v. D.	109,10	109,10
Kombi	39,40	39,50
Franken	160,70	160,65
Canada	192,60	189,75
Walt. u. Ohio-Bahn	119,10	107,90
Böhm. Eisenfabrik	230,75	230,50
Portm. Anst. v. D.	99,00	94,10
Dresdener Bank	193,25	191,00
Dresdener Bank	175,10	175,00
Kaufm. u. Ind. Anst. v. D.	110,25	109,75
Kombi	143,25	142,80

**26. Juni 2. Juli.** Der Geschäftsgang auf dem Ruhr-  
kohlenmarkt ist laut „Rhein. Zig.“ wenig verändert. Der  
Kohlenverkauf wird durch den hohen Rheinwafferstand erschwert.  
Die nichtregulierten Kohlen unterliegen der Spekulationspreise für  
Kohle und Koks. Unter diesen Umständen dürfte die angekündigte  
Kohlepreiserhöhung wohl unter 2 Mk. bleiben. England ist mit sehr  
billigem Kohlenangebot am Markt. — Infolge der Rückwärts-  
bewegung des Gas- und Strohrohlfenstand wird auch das zwischen  
deutschen, englischen, belgischen und französischen Kohlenwerken be-  
stehende internationale Schieferfeld der Aufhebung anheimfallen.

**26. Juni 2. Juli.** (Priv.-Tel.) In der Kohlen-  
industrie steht eine neue Transaktion bevor. Die Ge-  
richtsamt der Holzgesellschaft Großherzogin Sophie mit Ausnahme  
der Gerichtsamt Einbeck soll mit der Gewerkschaft Hannover-  
Lüneburger vereinigt werden. Von den 3000 Kuxen der zu bilden-  
den neuen Gewerkschaft werden 2 für den Weimarischen Staat  
referiert und von den übrigen erhalten die Gewerke von Groß-  
herzogin Sophie ein Drittel und die Gewerke von Hannover-  
Lüneburger zwei Drittel. Die Gewerkschaftsversammlung von Groß-  
herzogin Sophie, die heute über das Projekt beschließen sollte, war  
nicht beschlußfähig. Es wird eine neue Versammlung einberufen.

**Sächsische Rentenversicherungs-Kassa zu Dresden.** Nach dem  
Rechnungsbericht für 1909 sind in der im genannten Jahre 1909  
abgeschlossenen Jahresgesellschaft 577 Personen, darunter 135 zum ersten  
Male, mit 202 Einlagen im Gesamtbetrag von 26 926 Mk., ver-  
sichert worden. Die Anzahl der Mitglieder betrug zu Ende des  
Jahres 1909 24 824 Mitglieder mit 107 005 Einlagen. Die Stütz-  
einlagen aller bestehenden Jahresgesellschaften sind im Jahre 1909  
um 102 205 Mk. Rückzahlungen und 288 103 Mk. Rentengutschriften  
gewachsen. Hierbei haben sich 1145 ursprüngliche Stützeinlagen zu  
Vollrenten ergänzt. Seit dem Bestehen der Kassa ist überhaupt  
ein Betrag von 6 439 123 Mk. auf Stützeinlagen nachgezahlt worden,  
während den Stützeinlagen durch Rentengutschriften 6 947 076 Mk.  
zugewachsen sind. An Renten sind im Jahre 1909 720 029 Mk. und  
seit dem Bestehen der Kassa überhaupt 18 785 680 Mk. ausbezahlt  
worden. Abtät nach dieser Summe noch die den Stützeinlagen  
zugewachsenen Rentengutschriften, so erhält man als Gesamtsumme  
der Kassa gegenüber ihren Versicherten seit ihrem Bestehen die  
Summe von 25 692 756 Mk. Bei der im Jahre 1909 erfolgten Ab-  
fertigung von 962 Einlagen sind 30 702 Mk. an die Dinterlassenen  
verstorbenen Mitglieder zurückgezahlt und 213 553 Mk. an die noch  
lebenden Mitglieder zur Erhöhung ihrer Renten anverträgt worden.  
Insgesamt ist seit dem Jahre 1841 infolge Ablebens und Austritts  
von Mitgliedern die Summe von 1 844 912 Mk. zurückgezahlt und  
die Summe von 1 391 228 Mk. an die lebenden Mitglieder vererbt  
worden.

**Industrie-Vertheimer Glase Manufacturing Co. in Jahn-  
gorenzstadt.** Die zweite Generalversammlung stellte fest, daß  
der Stand der Firma sehr unglücklich ist. Der Firma wurde  
ein Moratorium bewilligt. Es sollen 50 % der Forderungen in 6  
Monaten, die zweiten 50 % nach 9 Monaten und sogar noch 5 %  
Verzinsung bis zum Tage der Zahlung bewilligt werden.

**Spinn u. Zahn, Akt.-Ges. in Berlin.** Das verfloffene Ge-  
schäftsjahr hat sich, wie der Rechnungsbericht für 1909/10 anzeigt,  
durch die allgemeine unruhige Geldmarktlage in der Beleuchtungs-  
körper-Industrie gegen die Vorjahre noch verschlechtert, so daß die  
Gesellschaft einen starken Rückgang des Umlages und eine Er-  
höhung des Verlustes aufweisen muß. Als Hauptgrund wird hier-  
für das Sinken der Verkaufspreise bis zu 20 % angegeben. Der  
Absatzgewinn stieg auf 118 727 Mk. (219 780 Mk.). Nach  
Abrechnung von 37 892 Mk. (42 067 Mk.) erhöht sich der Verlust  
auf 25 861 Mk. auf 128 048 Mk. Ueber die Ausschüttung teilt die Ver-  
waltung mit, daß in den ersten drei Monaten des laufenden Ge-  
schäftsjahres der Bestand an vorliegenden Ordres 45 % des Ge-  
samtauftrages des vorigen Jahres ausmacht.

**Zuckerfabrik Clausen.** In dem am 31. Mai beendeten Ge-  
schäftsjahr wurde laut Geschäftsbericht ein Bruttogewinn von  
2 081 737 Mk. (i. V. 2 081 807 Mk.) erzielt. Daraus trat die Land-  
wirtschaft 175 451 Mk. (i. V. 184 140 Mk.) bei, während die Einnah-  
men aus Zuckerfabrik 1 899 572 Mk. (i. V. 1 871 770 Mk.) ausmachten.  
Abreibungen erforderten 46 917 Mk. (i. V. 50 375 Mk.). Aus dem  
Reingewinn von 811 115 Mk. (i. V. 640 738 Mk.) soll bekanntlich eine  
Zinsabgabe von 14 % (i. V. 11 %) verteilt und 10 667 Mk. vor-  
getragen werden. Ueber die Ausschüttung teilt die Verwaltung mit,  
daß die Ausschüttung in Bezug auf die Marktfrage weiter ganz ge-  
funden, ebenso versprochen auch die landwirtschaftlichen Produkte bei  
dem guten Stande der Feldfrüchte für das neue Jahr wieder ein  
günstiges Resultat.

**Strassenbahn Hannover.** Betriebseinnahme der Strassenbahn  
im Juni 430 765 Mk. gegen 401 235 Mk. im gleichen Monat des Vor-  
jahres und seit dem 1. Januar 1910 2 678 849 Mk. gegen 2 446 455 Mk.  
im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Betriebseinnahme des  
Eisenbahngeschäfts im Juni 11 480 Mk. gegen 12 484 Mk. im gleichen  
Monat des Vorjahres und seit dem 1. Januar 1910 66 477 Mk. gegen  
61 574 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Einnahme für  
Fahrt und Kraft im Mai 45 296 Mk. gegen 30 857 Mk. im gleichen  
Monat des Vorjahres und seit dem 1. Januar 1910 802 024 Mk.  
gegen 282 581 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Einnahme  
für Güterbeförderung im Mai 27 378 Mk. gegen 39 019 Mk. im gleichen  
Monat des Vorjahres und seit dem 1. Januar 1910 140 782 Mk.  
gegen 131 748 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Hamburgs Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten** betrug im  
abgelaufenen Ausfuhrjahr 13 877 844 Tonn. gegen 11 327 527 Tonn. und  
0 715 729 Tonn. in dem entsprechenden Zeitraum der beiden Vorjahre.

**Rückfall der spanische Rente.** Die innere spanische Rente ist,  
so schreibt die „Rhein. Zig.“, in den letzten Wochen erheblich zurück-  
gegangen, und wenn dabei auch zweifelsohne gewisse finanzielle Nach-  
schüsse mitgewirkt haben, um die Regierung einzuschüchtern, so  
dürfte der Hauptgrund doch die Ankündigung der großen, sich auf  
zehn Jahre erstreckenden 1500 Millionen-Anleihe sein. Eine solche  
erhebliche, gemessen an der automatischen Vermehrung des Materials  
auf Jahre hinaus halt wohl kein Anteilhaber der Welt ohne  
Ausrufezeichen aus. Und da also vorläufig nicht nur keine Aussicht  
auf weitere Steigerung, sondern im Gegenteil eher auf eine Ab-  
schwächung vorhanden war, so haben es eben manche Leute für  
richtig gehalten, ihren Besitz zu verringern. Und da viele dafür  
ausländische Papiere, namentlich argentinische und mexikanische  
Anleihen, die sich weit besser verhielten und mit denen man bisher  
gute Erfahrungen gemacht, zurückzuführen, so ist es nur natürlich,  
daß das Goldgeschäft bezw. der Wechselkurs gleichmäßig angehen  
hat. Manche glauben indes, daß diese Bewegung bald wieder zum  
Stillstand kommen werde, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse  
eintreten sollten.

**Japan und der deutsche Indigo.** Der natürliche  
Indigo ist bisher einer der hervorragendsten japanischen Ausfuhr-  
artikel gewesen. Seitdem aber Deutschland anlang, durch Erfindung  
des künstlichen Indigos diesen Artikel auf dem Weltmarkt zu  
monopolisieren, ward nicht nur der indische Indigo von Europa  
verdrängt, sondern es wurde auch dem japanischen Indigo sein  
Abgabebereich immer mehr schmälert, und damit auch die japanische  
Indigoindustrie dem allmählichen Verfall entgegen. Was hat des-  
halb in der letzten japanischen Parlamentsession bei der Revision  
der Zollfrage in der Regierungsvorlage den Antrag für Indigo fast  
verdoppelt, und zwar für den trockenen im 100 % Gehalt 40 %  
gegen die bisherigen 22 und für solchen im 80 % Gehalt 20 %  
gegen 10 % des Wertes. Anknüpfend ist also die japanische  
Regierung immer mehr darauf bedacht, hier die primäre Industrie  
gegen die deutsche zu schützen, damit der japanische natürliche  
Indigo auf dem Weltmarkt es wieder mit dem deutschen künstlichen  
Indigo aufnehmen kann.

**Aussichten der amerikanischen Getreideernte.** Das Getreide-  
geschäft „Economic Price Current“ schreibt: Alle Nachrichten über  
eine schlechte Ernte sind fast übertrieben. Zwar hat die Dritte  
dem Sommerernte etwas geschadet, doch dürfte der Schaden 10 %  
nicht übersteigen. Der Winterernte hat jedoch kaum irgend-



hinzukommen. Wir hörten, daß sie die Gasse aus dem Zimmer geschickt und sich mit einem Messer die linke Pulsader zu durchschneiden versucht habe. Professor Meyer hat dann das Attest ausgestellt, daß sie wegen gemeingefährlicher Geisteskrankheit in die Anstalt müßte. Wir haben hier einen Krankheitsbefund vor uns, der nirgends etwas Heilwunders hat. Es ist ein atypischer hysterischer Krankheitszustand von nicht übersehbarer Dauer. Simulation ist ausgeschlossen. Hierauf wird Professor Dr. Meyer vernommen. Er sagt: Ich kann mich dem nur anschließen. Als wir gestern gegen 3 Uhr hinzugerufen wurden, hatten wir durchaus den Eindruck, daß sich die Behandlung außerhalb einer geschlossenen Anstalt nicht mehr durchführen läßt, selbst mit eigenem Pflegepersonal nicht. Die Angeklagte war in einer solchen Erregung, daß selbst mehrere Leute sie kaum halten konnten. Nachdem ich mich mit dem Vorsitzenden in Verbindung gesetzt hatte, habe ich das Attest ausgestellt. Danach litt Frau Weber an Geistesstörung in Form von Erregung und Verwirrtheit mit harter Neigung zum Selbstmord. Sie bedarf daher dringend wegen Gemeingefährlichkeit der Aufnahme in eine geschlossene Anstalt. Sachverständiger Dr. Trauch: Ich kann mich dem auch nur anschließen. Ich wurde gestern abend gegen 7 Uhr gerufen. Wesentlich war mir, daß der Schwager mit dem Vorgang so schilderte, daß er hinausging und Frau Weber die Tür hinter ihm abschloß. Sie habe dann gerufen: „Otto, Otto, ich kann die Stelle nicht finden.“ Man suchte dann hineinzu kommen und glaubte, sie könne die Tür nicht finden. Sie wiederholte, wo ihr Mann sei, sie könne die Stelle nicht finden. Als wir dann eindringen, fanden wir sie blutig im Bett. Sie war sehr erschöpft, sie war auch nicht gekleidet, sondern vollständig abgewandelt und konnte nur wimmernd Antwort geben. Der Puls war nur 60, so daß ich eigentlich Bedenken hatte, ob sie überhaupt transportfähig sei. Sie soll gesagt haben: „Otto, Otto, ich kann die Stelle nicht finden.“ Für Simulation ist gar kein Anhalt vorhanden. Nur unabhäufbare Ketten ist die Angeklagte nicht verhandlungsfähig. Medizinalrat Oberhardt: Ich habe die Angeklagte gestern abend untersucht, sie war apathisch. Ich fragte sie mehrfach nach ihrem Befinden, bekam aber keine Antwort. Einmal sagte sie ganz schwach: „Alex, Alex!“ Simulation halte auch ich für ausgeschlossen. Ich halte diesen ganzen Zustand vielmehr für ein für eine Weile krankheit. Was die Zukunft bringen wird, weiß ich nicht. In den nächsten Monaten wird sie jedenfalls auf keinen Fall verhandlungsfähig sein. Es ist ja möglich, daß sie klarer wird, aber wahrscheinlich würde sie unter dem Druck der Stimmung, daß ihr ein solches Verfahren noch einmal bevorstehen würde, wieder in den jetzigen Zustand verfallen. Oberarzt Dr. Vulliamy: Frau Weber wurde gestern abend in unsere Anstalt gebracht. Sie war nur mäßig bekleidet und wurde sofort, allerdings unter Anwendung großer Mühe, ins Bett gebracht. Sie hielt sich an ihrem Schwager, dem Kaufmann Otto Weber, fest, rief dauernd: „Otto, geh nicht von mir!“ und war zunächst nicht zu bewegen, ihn loszulassen. Es gelang mir mit Mühe, ihre Arme zu lösen und den Schwager von ihrer Umklammerung zu befreien. Nach kurzer Zeit war sie wieder etwas zu sich gekommen und erhielt nun auf ihre Bitten ein Beruhigungsmittel. Sie verlangte es mit dem Bemerkung, daß sie es brauche, weil sie die Gedanken so quälte. Sie erkannte mich auch, da sie sagte, ich sei der Doktor. Meinen Namen wußte sie aber nicht anzugeben, obwohl ich sie doch ein Jahr hindurch behandelt habe. Um 6 1/2 Uhr abends klagte sie über Schmerzen im Hinterkopfe. Es wäre ihr so, als wenn dort etwas herausgeschritten worden wäre. Ich fragte sie, was denn eigentlich vorgegangen sei, worauf sie erwiderte, sie hätte eine Meinungsverschiedenheit mit ihrem Manne gehabt und das hätte sie so unglücklich gemacht, daß sie zum Messer gegriffen habe. Der Puls war ursprünglich beschleunigt, gegen 10 Uhr aber wieder normal. Sie bekam dann eine Kleinigkeit Milch und als Schlafmittel Chloralhydrat. Sie schlief aber nicht ein. Die Pflegerin berichtet, sie hätte sich in der Nacht die Haare ausgerauft. Dabei habe sie gesagt: „Mein Mann hat mir nicht die Wahrheit gesagt. Sie habe auch gehört, wie Professor Pfluge zu ihm gesagt habe, sie würde nicht mehr gesund und müsse in eine Anstalt. Dann sagte sie: Die Kinder sollen nicht hier bleiben, sie müssen zur Schule. Sie glaube, sie sei in einer Privatwohnung und hätte dort die Kinder um sich. Um 2 Uhr wurde sie unruhig, ein anderer Arzt machte ihr eine Morphiumeinspritzung und da schlief sie bis 8 Uhr. Heute früh war sie verhältnismäßig klar, sing aber sofort wieder zu toben an und rief: „Mein Mann soll zu mir kommen, er hat es mir versprochen, den ganzen Tag bei mir zu bleiben!“ Als ich eine leise Andeutung machte, daß das doch nicht zweckmäßig wäre, sagte sie, er hat es mir versprochen, ich will ihn haben, er soll bei mir bleiben! Dann rief sie wieder: „Ich will vor Gericht, ich will, daß die Sache zu Ende kommt. Der Puls ist heute 110. Die Angeklagte befindet sich in einem Zustande von hysterischer Beirräththeit. Simulation ist vollkommen ausgeschlossen. Sie ist weder heute verhandlungsfähig, noch wird sie es in den nächsten Monaten sein. Und darüber hinaus möchte ich nichts sagen. Vors.: Ist sie zurzeit geisteskrank? Sachverständiger: Ja. Geheimrat Stoltehoff: Ich kann die hier geschilderten Vorgänge in ihren Einzelheiten nur bestätigen. Das Gericht zieht sich hierauf zur Beratung zurück. Der Vorsitzende verkündet nach kurzer Beratung den Beschluß des Gerichts, daß das Verfahren, weil Geisteskrankheit vorliegt, vorläufig einzustellen ist. — Damit ist die Verhandlung zu Ende. Der Vorsitzende wendet sich dann noch, nachdem sich die Prozeßbeteiligten erhoben hatten, an die Geschworenen: „Ich danke den Herren für ihre vorbildliche Pflichterfüllung und für den Eifer, mit dem sie gearbeitet haben, der seinegleichen sucht. Sie sind Ihrer Aufgabe voll gerecht geworden und Sie haben mir damit meine schwere Arbeit erleichtert. Auch Sie haben in nur Ihre Pflicht getan, ich danke Ihnen aber doch für Ihre Aufopferung im Dienste der Gerechtigkeit und hoffe, daß Sie zu Hause alles so vorfinden, wie Sie es wünschen. Ich wünsche Ihnen gute Heimkehr.“ — Der Gerichtsbeschluß zur Einstellung des Verfahrens lautet: „Weber die Schuldfrage haben wir heute nicht zu sprechen. Deshalb weist auch der Gerichtshof die Ausführungen des Verteidigers Bahn insofern zurück, als er sich nicht der Ansicht anschließen kann, daß die Angeklagte schon früher geisteskrank war. Die Umstände waren noch nicht abgeschlossen. Dagegen hat der Gerichtshof aus den heutigen Umständen die volle Ueberzeugung gewonnen, daß die Angeklagte nach der Tat in Geisteskrankheit verfallen ist. Der Gerichtshof hat daher folgenden Beschluß gefaßt: Das Verfahren gegen Frau Antonie Weber, geborene Wüders, verwitwet gewesene von Schoenebeck, wegen Anstiftung zum Mord wird gemäß § 203 der Strafprozessordnung vorläufig eingestellt, da die Angeklagte nach der Tat in Geisteskrankheit verfallen ist. Die Entscheidung über die Kosten bleibt vorbehalten. Der Gerichtshof sieht auf dem Standpunkt des Herrn Justizrats Sells, daß rechtmäßige Bedenten dem Antrag des Herrn Ersten Staatsanwalts nicht entgegenstehen. Es ist eine Zeitlang zweifelhaft gewesen, ob man § 203 auch anwenden kann auf eine Hauptverhandlung. Aber es ist schließlich anerkannt worden, daß eine derartige Einstellung des Verfahrens auch in der Hauptverhandlung erfolgen kann. Daraus rechtfertigt sich der Beschluß des Gerichtshofes. Ueber den Haftbefehl hat der Gerichtshof abgesehen keine Entscheidung getroffen.“

\*\* Unter der Spitzmarke „Der Kaiser und die Gockhinau“ erzählt das „Tisch. Nösch. Korv. Bl.“: Hierabend bei Majestät. Geladen dieselben Herren der Hofkapelle, die sich gelegentlich des letzten dieser zwanglosen Unterhaltungsabende im kaiserlichen Schloß auf verführliche An-

Vortsetzung siehe nächste Seite.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

## Abtheilung Dresden

Altmarkt 16.

### Depositenkassen:

- Dresden-A., Prager Strasse 49,
- Striesener Strasse 36,
- Dresden-N., Am Markt 1,
- Dresden-Löbtau, Reissewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
- Blasewitz, Schillerplatz 17,
- Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

### Geschäftsstunden:

Vormittags von 9-1 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr, Sonntags von 9-3 Uhr.

## Zur Reisezeit

empfehlen wir in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer

## Schrankfächer (Safes),

welche unter Mitverschluss der Mieter stehen, in jeder Größe und auf beliebige Zeit.

Ausserdem halten wir uns zur Annahme

## offener und geschlossener Depots,

sowie zur Ausstellung von

## Reise-Kreditbriefen

auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes empfohlen.

Auskunft wird an unseren Kassen bereitwilligst erteilt.

## Detectivbureau Jahncke

Tel. 4202. — In der ganzen Welt vertreten. — Tel. 8439.

10 Schloss-Strasse 10.  
 Erste, älteste Spezialfirma Sachsens.  
 Seit 15 Jahren erstklassig!

Man verlange Probestücke über diskrete Auskünfte betr. Familien, Vermögen, Witwit, Auf. Vorleben, dunkle Privatfachen usw. — Heimliche Beobachtungen bezgl. Treue von Angehörigen, Gatten. — Ermittlungen aller Art. — Verweidmaterial zu allen Prozessen. § 1

Infolge Geschäftsüberlegung am 1. Oktober werden von jetzt ab sämtliche am Lager befindlichen

## Engl. Lüll-Gardinen und Stores

in allerbesten Zwiertware, Leinengarnituren, Mullgardinen, Bettdecken,

ca. 500 Fenster neue moderne **Künstler-Gardinen**, bestehend aus zwei Längshawis und einem Querbehang,

sowie ca. 1000 Fenster Körper-Vitragen und Vitragestoffe ganz bedeutend unter Preis abgegeben.

## Sogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederl. Gustav Thoss.

Einzelverkauf: Dresden-A., Wildstruffer Str. 18, I. Etage (neben Café Bayer).

Eine seltene Gelegenheit für die geehrten Hausfrauen, sowie Verlobte, Waren nur bester Zwiertqualität jetzt weit unter Preis zu erwerben.

## Weisse Blusen

französisch Mull — echt und imitiert irisch — Batist.

Grosse Auswahl. Ständig Neuheiten. Jede Preislage.

Spezialhaus **J. Vollrath** Kaulbachstr. 30  
 Prager Str. 20. Eschl. Pillnitzer Str.

Zirka 800 Stück diverse Restbestände:

Wert bis Mark 21,— jetzt Serie I II III  
 14,— 8,— 4.50 §

## Tanzunterricht.

In einem Herbstkursus für Schüler können sich noch einige gebildete junge Mädchen beteiligen.

**Charlotte Neumayer,**  
 Bernhardstrasse 57, I.

## Gicht und Rheumatismus

sind schlimme Qualgeister der Menschheit, welche eine größere Anzahl Menschen meist in dem reiferen Alter befallen, es genügt oft eine Erkältung oder Ueberanstrengung, um diese Leiden zu einer unheilvollen Entzündung zu bringen, welche dann längere Zeit andauert und bei ungenügender Lebensweise oft dauernd bleibt. Viele Leiden bestehen in mangelhaftem Stoffwechsel, speziell in Bildung von Harnsäure und harnsauren Salzen.

Das Hauptbestreben der Behandlung ist nun vor allem, den Stoffwechsel mäßig anzuregen, die gestörte Blutzirkulation zu regeln und die Ausscheidungsorgane in normale Funktion zu versetzen.

Am Naturheilbad Sanyta, Dresden, Reiffigerstrasse 24, gelangt seit Jahren ein Kurverfahren zur Anwendung, welches diese Bedingungen im weitestgehenden Maße erfüllt, speziell ist es das elektrische Lektaninbad, welches durch seine gerbstoffhaltige Badefähigkeit, mittels elektrischen Stromes dem Körper zugeführt, eine starke harnsäurelösende und den gestörten Stoffwechsel intensiv anregende Wirkung besitzt, wie es kaum durch eine andere Anwendung ermöglicht wird; um nun die Störungen in der Blutzirkulation aufzuheben, wird der Körper durch die Oszillation in rasche Schwingungen versetzt. Das Lektaninbad ermöglicht eine angenehme, aber sehr intensive Schwitzkur, ohne daß das oft schwächte Herz erregt wird; bei heißen Tagen tritt an dessen Stelle das Sonnenbad.

Bei örtlichen fettgelagerten rheumatischen Affektionen werden speziell Zweisellenbäder mit Glib- oder Bogenlichtbestrahlungen mit bestem Erfolg angewandt. Ein Besuch lohnt sich schon deshalb, weil in den meisten Fällen bereits nach einigen Behandlungen Besserung bemerkbar macht.

reguna Wilhelm II. zu einer recht namhaften Zeichnung für den Grafen Zeppelin und sein Werk bereit finden ließen. Majestät sehr aufgeräumt, die Geheimen Kommerzienräte merklich still. Fragend sieht sich der Kaiser um... und ein Vögelchen des Verhebens überfliegt seine Sägel: „Meine Herren, heute kostet das Bier nichts.“

Die französischen Kommentare über das neue „Zeppelin“-Unglück deuten, wie die „Köln. Stg.“ schreibt, auch auf verbesserte deutsch-französische Beziehungen hin — sein Blatt war diesmal so geschmacklos, wie beim Unfall von Scherdingen, mit schadenfrohen Handbemerkungen zu kommen. Manche aeronautische Mitarbeiter der großen Zeitungen gehen nicht einmal so weit, wie ein Teil der Berliner Presse, der die Verhöhnung der „Deutschland“ das Todesurteil des harten Systems und die Rechtfertigung des vom französischen Kriegsministerium eingenommenen Standpunktes nannte. Im „Tempo“ wird auf die wunderbare Fahrt von Friedrichshafen nach Düsseldorf hingewiesen, im „Algaro“ meint Franz Reichel, daß jedesmal Unfälle die schönsten Leistungen dieser prachtvollen Luftschiffe geföhrt hätten, die wahre Wunder mechanischer Aeronautik, aber unpraktisch seien. Dieser alte Anhänger der kleinen Einheiten legt hinzu: „Es handelt sich heute nicht darum, den alten Streit über unstarre und starre Ventballons neu aufzunehmen; die Sache ist abgemacht. Wie groß manche Vorteile der starren Ventballons sein mögen, sie haben doch zu viele Nachteile und ihre Gefahren sind zu beträchtlich, als daß die praktische Überlegenheit der unstarren auch nur im geringsten zu bezweifeln wäre. Aber dieser neue Unfall beweist, daß die Luftschiffe, ob Starr oder unstarr, beim gegenwärtigen Stande der Dinge keine sichere und erst zu nehmende Fahrt erlauben. Man muß auf die „Leviatans“ der Luft verzichten. Sie lassen sich zu schwer handhaben; kleine Luftschiffe wie der „Zodiac“ und Aeroplane, das ist das einzig Wahre und die Zukunft.“ Der aeronautische Ingenieur Turcouf, der bei den meisten französischen Ballonkonstruktionen beteiligt und immer ein erklärter Gegner der „Zeppelins“ war, sagt im „Paris-Journal“: „Ich hatte dieses Ende des „Zeppelin VII“ prophezeit; aber das war leicht, da starre Ballons keinen Erfolge haben können, da alle „Zeppelins“ diesem Ende gemeldet sind. Der Graf ist ein im höchsten Grade achtbarer Mann. Er gibt ein prachtvolles Beispiel, indem er selbst Luftschiffe baut und fährt, in einem Alter, wo andere sich ausruhen. Er hat die seltsame Eigenschaft, sein Vaterland heiß zu lieben und ihm eifrig zu dienen; er ist als Patriot bedeutender wie als aeronautischer Ingenieur. Sein Ballontypus ist zu genau so vielen Unfällen verurteilt, wie er Experimente unternimmt. Wenn man von mir verlangen würde, heute ein Luftschiff so großer Dimensionen zu bauen, würde ich lange zögern. Die Stunde ist noch nicht für so große Luftschiffe gekommen; sie sind unmöglich. Der „Zeppelin“ kann nicht wie die unieren entleert werden, und selbst entleert, bietet er dem Wind dieselbe enorme Angriffsfläche dar. Beim geringsten Sturmgebräu bleibt nur ein trauriges Wrack übrig. Es handelt sich also um den Bankrott des Typus „Zeppelin“; diese Behauptung ist schon lange gemacht worden; es gibt keine Anhänger des harten Systems mehr, es gibt nur noch Anhänger des Grafen Zeppelin. In einigen Tagen wird das System nur noch Gläubiger in Frankreich finden, wo man den harten Ballon „Zeppelin“ baut. Der Augenblick ist schlecht gewählt; eines ist aber zu bemerken: nach jeder Niederlage macht sich Deutschland wieder an die Arbeit, selbst wenn es sich irrt, immer mit gleichem Eifer, nie entmutigt. Das sollte uns ein Beispiel sein. Man begeisterte sich für die „Zeppelins“, weil sie Reisende beförderten. Das machten wir schon lange in Italien, in Paris; wir nahmen König Eduard von Rom nach Haritz mit; die englische Presse war begeistert; jetzt haben wir ein Passagierdampf in Luern, das nur wegen der Heberühmungen noch nicht seine Fahrten beginnen konnte...“ Die „Köln. Stg.“ bemerkt dazu: Turcouf, der das Unlück der „Republique“ verneinen zu haben scheint, überstreift — an Bord der „Deutschland“ be fanden sich 32 Personen! Man muß sich nur fragen, was die Fahrt Friedrichshafen-Düsseldorf im Kriegsfall bedeutet hätte, um zu wissen, daß das „Zeppelin“-System nicht verurteilt werden kann.

Verunglücktes Automobil. Wie aus Tschernigow gemeldet wird, ist bei dem Internationalen Automobilrennen der an der Spitze gehende Motorwagen des Adjutanten Zwicklin in voller Fahrt eine Böschung hinabgefahren. Die Maschine wurde zertrümmert. Zwicklin wurde leicht verletzt. Der Chauffeur erlitt schwere Verletzungen.

An den Unrechten. Ein niedliches Hühnchen wird — der „Mit. pol. Nov.“ — aus Mitteldeutschland gemeldet. Ein zum Divisionskommandeur ernannter General begibt sich in Zivil nach seiner neuen Garnison. Von Natur unterrichtet und recht fortpulent, mag er im Gewande des Bürger den Eindruck eines Offiziers nicht gerade hervorgehen haben. Auf dem Divisionsbureau fragt er den ihm militärisch fixierten Schreiber nach dem Generalstabsadjutanten und dem Divisionsadjutanten. Beide waren nicht anwesend. „Das ist fatal“, sagt seine Excellenz. „Ich muß die Herren sofort notwendig sprechen. Ich bin nämlich der neue Divisionskommandeur.“ Da legt der Bureau-Mitglied und helle Sachse wohlwollend seine Hand auf die Schulter des kleinen Herrn: „Aber Männchen! Auf den Hauptmann von Köpenick fallen wir hier nicht rein.“ Die verannte Excellenz erzählt die Geschichte selbst mit großem Vergnügen wieder.

Witze vom Tage. Vom Schmierensettel. „Herren in Semdbärmeln haben zum Parterre keinen Zutritt. Sollte wieder jemand von der Galerie ins Publikum spucken, so hat er unweigerlich in der letzten Reihe Platz zu nehmen.“ — Zeitgemähe Diagnose. Arzt (zum Anwalt): „Sie müssen mehr spazieren gehen — die fliegende Lebensweise bekommt Ihnen nicht!“ — Ein dankbarer Artikel. „Woran arbeitest Du momentan?“ — „Ich gebe jetzt einen „Bettelbriefsteller“ heraus.“ (Bliegende Blätter.)

### Sport-Nachrichten.

Rennen zu Amiens am 2. Juli. 1. Rennen. 1. Prince de Navarre (H. Bartholomew), 2. Rouperoux, 3. Alabazur. Tot.: 27: 11, 14, 24, 34: 10. — 2. Rennen. 1. Herode Cocur (H. Gordin), 2. Petite IV, 3. Frère de Nol. Tot.: 41: 10, 14, 27, 25, 46: 10. — 3. Rennen. 1. Ella IV (Barat), 2. Bradamante, 3. Vaccaria. Tot.: 154: 10, 14, 46, 48, 18: 10. — 4. Rennen. 1. Brion (H. Barat), 2. Etnoid, 3. Non Couin. Tot.: 88: 10, 14, 17, 37, 26: 10. — 5. Rennen. 1. Compendium (Garry), 2. Beautitude, 3. Saint Perilleux. Tot.: 47: 10, 14, 22, 16: 10. — 6. Rennen. 1. Excellence (Garry), 2. Unterwalden, 3. Ouelle Dec. Tot.: 20: 10, 14, 15, 20: 10. — 7. Rennen. 1. Jeanette (Garry), 2. Simsimille, 3. Decade. Tot.: 82: 10, 14, 16, 10: 10.

Der Sport des Sonntags. Der fast schon überlastete deutsche Reimbetrieb kennt keine Pause mehr. Raum sind die Wogen der Erregung über die großen Hamburger Entscheidungen zurückgedrückt, so rüstet die Starterglücke in Berlin schon zu neuen Kämpfen. Mit seinen 12 Rennen und der großen Doppelgänger-Auktion, auf der neue Männer für die Sache des Reimbetriebs erworben werden sollen, bringt der Juli der Reichshauptstadt eine Fülle von pferdesportlichen Ereignissen. Ist doch auch das wertvolle Rennen, der Große Preis von Berlin, um den vielen Fremden eine besondere Attraktion zu bieten, trotz der Abwesenheit der Einzelheiten in diesem Monat verlegt worden und gelangt am 17. Juli im Grunewald zur Entscheidung. — Die neue Bahn im Westen leitet heute die Sommer-Kampagne ein. Prunkvolle Konfurrenzen sind es gerade nicht, die auf dem Programm stehen, doch werden in den meisten Rennen ansehnliche Reiter an den Start kommen. Nicht offen ist die Situation in der Hauptkonkurrenz, dem mit 10 000 M. ausgeschalteten Aberg-Memorial, so benannt nach dem verstorbenen verdientvollen Führer des deutschen Sports. Orléans, Hauer Dank und Comodoro rangen unter den Kandidaten für das 1800 Meter-Rennen hervor. Unter den Plu-

Vorsetzung siehe nächste Seite.

## Für die Reisezeit

bringen wir unsere

### Spezial-Kreditbriefe und Zirkular-Welt-Kreditbriefe

in empfehlende Erinnerung.

Erstere an einem oder mehreren vorher zu bestimmenden Orten benutzbar, letztere für grössere Reisen geeignet, da auf Grund derselben

**an sämtlichen bedeutenderen Bade- und Kurorten Europas und an allen wichtigeren Plätzen der Welt**

ohne vorherigen Avis Zahlung geleistet wird.

Die Kreditbriefe machen die Mitnahme grösserer Barmittel überflüssig.

Ferner machen wir auf unsere feuer- und diebssichere

## Stahlkammer

im Bankgebäude König Johann-Strasse 3

aufmerksam, in der wir Safes (Stahlfächer) verschiedener Grösse mietweise zur Verfügung stellen, dieselben stehen unter eigenem Verschluss des Mieters und dem Mitverschlusse der Bank.

Die Stahlkammer ist an Werktagen von 9 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet (Sonntags von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags).

Nähere Auskunft erteilen unsere

### Depositen-Kassen:

**König Johann-Strasse 3,  
Prager Strasse 39 (Europäischer Hof),  
Striesener Strasse 49 (am Fürstenplatz),  
Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz),  
Kötzschenbroda, Moritzburger Strasse 1,  
Kurort Weisser Hirsch, Loschwitz Str. 21,  
Meissen, Gerbergasse 6.**

## Dresdner Bank.

### Gehr. Arnhold

Dresden-Albst.  
Waisenhausstrasse 20  
Dresden - Neust.  
Hauptstrasse 38  
Dresden-Plauen  
Chenunitzer Strasse 96.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen zu kulantesten Bedingungen.

## Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft,  
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.  
Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelöster und gekündigteter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Discontierung u. Einzug v. Wecheln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusage von kulanter und sorgfältiger Bedienung.

### Geheime

Goschinsky, Warckstr. 17, tagl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.

Verden, Ausfälle, Geschlechtsschwäche, Weichschaden, Bluthen etc. behndt. lt. 23. Abt. Erlabr.

## Sparkasse Oberlössnitz

bei Dresden  
verzinst Einlagen mit 3 1/2 %  
Zahlungen unter „Gemeinde Oberlössnitz“.  
Bank-Konto: Postcheck-Konto:  
Sächs. Bank zu Dresden. Nr. 4967 Verpzig.  
Beimprecher: Amt Radebeul Nr. 905.

## Sommerfrische u. Luftkurort

# Hartha

mit Spechtshausen  
bei Harthardt, Bezirk Dresden, 400 m ü. M., idyllische Lage, mellenweite Waldungen mit Brombeeren und Waldpfad, Luft- und Sonnenbad. Abgabe von Bädern verschiedenster Art. Elektr. Lichtanlage, Gasthöfe, Hotel und Privatkommerwohnungen. Badeort Dr. med. Holzmann. Unerschöpflich Kurort und Reunion. Omnibusverbindung zwischen Bahnhf und Hartha, mögliche Preise. Ausführliche Prospekte durch den Gemeindevorstand.

## Lombard-Abteilung

Max Brasch & Co., Spediture.  
Berlin O., Fruchtstrasse 74.  
Beleihung von Waren aller Art. — Kommissions-Verkauf.

## Geheime

Männer- u. Frauenleib, Ausfälle, Weichschaden, Präsen, Schwäche, Weichschaden, Bluthen, Bluthen etc. beh. ohne Quecksilber Wäntg. Gerofstrasse 61, 1. (nahe Carolabank). Sprechst. 9-4, abends 6-9, Sonntags 9-3. 20jährige Erfahrung.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18  
Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181



# Hammer's Hotel

Sonntag und Montag  
**Grossstadt-Ball.**  
Feinster Damenlor. Neueste Tänze.  
Grosses Amusement.

**Saloppe.**  
Heute feiner Ball.  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
Schauspielvöll C. Wolf.

**Barbarossa,**  
Striesen, Barbarossastrasse.  
Jeden Sonntag und Montag  
**Schneidige Ballmusik.**  
Montags Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

**Albert-Schlösschen, Radebeul.**  
Heute Sonntag ein Tänzchen mit Konter.  
Anschauen, auch Meissel.

**„Weisser Adler“,  
Kurhaus Loschwitz.**  
Heute Sonntag 3-4 Uhr  
**Konzert**  
der geführten Train-Kapelle  
im Wintergarten.  
4-12 Uhr phänomenaler Fest-Ball!

**„Zum Russen“**  
(Oberlößnitz-Radebeul).  
Schönster und beliebtester Ausflugsort.  
Heute Sonntag  
**ein solennes Tänzchen.**  
Schauspielvöll Oscar Eudner.  
Schauspielvöll Neuer Saal. Feiner Verkehr.

**Kurhaus Klotzsche**  
Königswald.  
Heute Sonntag  
**Feiner öffentlicher Ball.**  
Jeden Freitag Militärkonzert.  
Schauspielvöll Emil Zschiesche.

**Gasthof Goppeln.**  
Heute Ballmusik.  
Dazu ladet erachtet ein Albert Gauswald.

**Goldene Höhe.**  
Brachvoller Ausflug. Herrliche Fahrt mit der Windberg-  
Zimmeringbahn.  
Heute Sonntag zum Parkfest: Großes Garten-Konzert,  
dazu feiner öffentlicher Ball.  
Schauspielvöll Emil Zschiesche.

**Ball-Etablissement  
Grüne Wiese,**  
Grüna.  
am Ausgange des königl. Grossen Gartens.  
Heute Sonntag **schneidige Ballmusik.**  
Schauspielvöll O. Lämmel.

**„Man steigt nach“  
der  
Eutschützer Mühle  
zu einem feinen Tänzchen.**  
Ersuchen O. Meyer.

**Restaurants  
Cossebaude**  
Heute Sonntag  
**Elite-Ball mit Konter.**  
**Gasthof zum Kronprinz, Rosterwitz.**  
Heute Sonntag Vogelschiessen und Ballmusik, wozu  
freundlichkeit etaladet H. Lehmann.

**Gasthof Briesnitz**  
Straßenbahnlinie 21  
Tolkewitz-Cossebaude  
Heute Sonntag  
**Feiner Ball.**  
Verkehr erstklassig. Anerkant gute Küche. ff. Biere. Spiegelsaal.  
Ausspannung. — Kegelbahn.

**Gasthof Nickern.**  
Heute Sonntag **feine Ballmusik.**  
Sonntag den 10. Juli findet unser Schweinsprämien-  
Reiterschessen statt. Um recht zahlreichen Besuch bitten  
Rich. Knobloch und Frau.

**Ball-Etablissement  
Weltemühle,**  
Kemnitz bei Dresden.  
Heute öffentliche Ballmusik,  
ausgeführt vom Art.-Regiment Nr. 12.  
Schauspielvöll Hugo Meissner.

**Schönheits-Ball**  
Sonntag den 3. Juli  
im prächt. mit elektr. Beleuchtungsdekoration ausgestatteten  
**Drei-Kaiser-Hof-Saal.**  
Von 4 Uhr an Freitanz.  
Abends um 8 und um 10 Uhr erhält die anwesende  
schönste Dame auf Preisrichter-Vorschlag als Prämierte eine  
**Uhr.**

**Goldene Krone, Strehlen.**  
Heute sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an  
**feine Ballmusik**  
(neue Instrumente). Empfehlung selbstgebackenen Kuchen u. Kaffee-  
kätzchen, vorzügliche Küche, ff. Kaffee, erfrischende Biere u. Weine.  
Mittagsstisch.  
Jeden Montag von 7 Uhr an Tanz.  
Kegelbahn freitags nach freil.  
Morgen Kollonvolante.  
Neue Bewirtung.  
J. B. Hebenstreit.

Neu! Sensationell! Neu!  
**Riesen-Rodelbahn** für Sommer und Winter.  
ca. 250 Meter lang.  
**Kötzensbroda,**  
direkt hinter der Friedensburg mitten im Wald, schönste Sport-  
belustigung für jung und alt, täglich geöffnet. Sonntags von  
nachm. 3 bis 10 Uhr abends geöffnet. Elektr. Schlittenaufzug u.  
Veleucht. Herrlicher Picknickplatz für Vereine auf Bestellung.  
Täglich geöffnet. Teleph. 2107.

**Automobilfahrten,**  
große Wagen, sichere Führer,  
**Theodor Kassel, Martin Luther-Strasse 5.**  
Fernsprecher 775.

**LONDON  
via OSTENDE-DOVER**  
3 MAL TÄGLICH  
3 STUNDEN  
SEEFART  
Komfortabelste u. bewährteste Route zwischen  
**Dresden und England.**  
Marconi- (drahtlose) Telegr. u. Postdienst an Bord eines  
jeden Dampfers. — Fahrkarten an Eisenbahnstationen und  
in den Reisebüros **A. Kohn, Christianstr. 31**, und  
Agentur der **Hamburg-Amerika-Linie**.  
Nachzahl.-Geb. v. d. H. Kl. in I. Kl. auf den Dampfern  
nur 2¼ Frank.  
Schnellste Turbinen-Paketboote der Welt.  
1910 Weltausstellung in Brüssel.

**Weintraube,**  
Niederlössnitz.  
Jeden Sonntag  
**ff. Ballmusik.**  
Heute alle auf  
den Hüfen!  
„Zur Amtsschänke“,  
Loschwitz, Grundhütte 78.  
Angenehme, idyllische Gärten.  
Jeden Sonntag Spezialität:  
Warmer Landshinken.

**Gasthof „Zur Eule“ bei Loschwitz.**  
Heute Sonntag **ff. Ballmusik.**  
A. Nake.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende  
**Eisenbahnzüge nach:**  
(Die Fahrten von 4,0 Uhr abends bis 4,00 morgens sind freitags gestrichelt.)  
(Zur abgelaufenen Tageszeitung ist ein \* beigefügt.)

<b>Annaberg:</b> 4,10 5,37 6,35 7,30 11,11* 12,25 2,0 5,5 8,11 9,30 10,30 11,30 12,25 1,0 2,0 3,0 4,0 5,0 6,0 7,0 8,0 9,0 10,0 11,0 12,0	<b>Leipzig (über Tilsit):</b> 5,40 7,44 11,13 12,16 2,37 5,5 7,47 9,9 (11,5 Senn- u. Peltags bis Ostlag.)
<b>Leipzig (über Biele):</b> 12,14 3,41* 5,50 7,15* 8,39 9,14 (9,23) 10,10 10,30 11,29 12,30 4,30 6,5 7,21* 7,56 10,30	<b>Kommunitzsch (über Biele):</b> 3,41* 5,50 8,14 11,29 2,35 4,0* 7,56 (über Biele): 5,50 7,44 12,16 5,5.
<b>Meißen:</b> 4,0 bis Ostlag nur am ersten Abgang (über Ostlag) 4,25 6,0 7,0 8,0 9,0 10,0 11,0 12,0 1,0 2,0 3,0 4,0 5,0 6,0 7,0 8,0 9,0 10,0 11,0 12,0 1,0 2,0 3,0 4,0 5,0 6,0 7,0 8,0 9,0 10,0 11,0 12,0	<b>Moritzburg-Radeburg:</b> 6,50 7,34 8,18 9,02 9,46 10,30 11,14 12,00 1,00 1,44 2,28 3,12 3,56 4,40 5,24 6,08 6,52 7,36 8,20 9,04 9,48 10,32 11,16 12,00 1,00 1,44 2,28 3,12 3,56 4,40 5,24 6,08 6,52 7,36 8,20 9,04 9,48 10,32 11,16 12,00
<b>Freiberg:</b> 12,45 4,10 5,37 6,35 7,30* 8,11 11,11 12,25 2,0 5,5 8,11 9,30 10,30 11,30 12,25 1,0 2,0 3,0 4,0 5,0 6,0 7,0 8,0 9,0 10,0 11,0 12,0	<b>Freiberg:</b> 12,45 4,10 5,37 6,35 7,30* 8,11 11,11 12,25 2,0 5,5 8,11 9,30 10,30 11,30 12,25 1,0 2,0 3,0 4,0 5,0 6,0 7,0 8,0 9,0 10,0 11,0 12,0
<b>Leipzig (über Biele):</b> 12,14 3,41* 5,50 7,15* 8,39 9,14 (9,23) 10,10 10,30 11,29 12,30 4,30 6,5 7,21* 7,56 10,30	<b>Leipzig (über Biele):</b> 12,14 3,41* 5,50 7,15* 8,39 9,14 (9,23) 10,10 10,30 11,29 12,30 4,30 6,5 7,21* 7,56 10,30
<b>Leipzig (über Biele):</b> 12,14 3,41* 5,50 7,15* 8,39 9,14 (9,23) 10,10 10,30 11,29 12,30 4,30 6,5 7,21* 7,56 10,30	<b>Leipzig (über Biele):</b> 12,14 3,41* 5,50 7,15* 8,39 9,14 (9,23) 10,10 10,30 11,29 12,30 4,30 6,5 7,21* 7,56 10,30

Seite 15 „Arbeiter-Magazin“ Seite 15  
Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 191



**Doigt's**  
Wein-Restaurant  
**„TRAUBE“**  
2 Weisse Gasse 2  
Feinste franz. Küche  
Sammtl. Delikatessen d. Saison

**Schenswerteste Weinstuben  
der Residenz**

Fremden u. Einheimischen als angenehmster  
Aufenthalt bestens empfohlen.

Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00,  
Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen.  
Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Büfett.

**Menü heute Sonntag den 3. Juli 1910.**

1. Krebsuppe
2. Zander au vin blanc oder  
Filet sauté aux champignons,  
ige. Erbsen und pommes frites.
3. Röhrrücken oder 1/2 Huhn,  
Kompott und Salat.
4. Erdbeeren nach Meiba.
5. Käse, Butter, Radieschen

**Malepartus**  
Tel. Nr. 2021

**Weinrestaurant I. Ranges.**  
Johannesstrasse, Ecke Moritz- und Ringstrasse.  
Inhaber: Max Gottsmann.  
Exqu. franz. Küche. — Sämtliche Delikatessen der Saison.

**Täglich Künstler-Konzert**  
von 8 Uhr abends bis 1 Uhr nachts.  
American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer.

**Couvert à M. 2,—.**

1. Leg. Schoten-Suppe.
2. Schleiße blau mit Butter oder  
3. Hammelstelette mit fr. Stempilzen.
4. Junges Huhn,  
Kompott. — Salat.
5. Erdbeeren mit Schlagsahne.
6. Käse oder Dessert.

Alle Gänge M. 2,75.  
Mittags und Abends: Künstlerquartett.

**Eremitage**  
Moritzstr. 10, 1. Telephone 4208.  
Bevorzugtes vornehmes  
**Familien-Wein-Restaurant.**  
Diners à Mk. 2,25 inkl. 1/2 Lit.-Flasche  
feinem Tafelwein.  
Richard Tittel, Traiteur.

**Weinrestaurant  
Mosel-Terrasse**  
Pirnaischer Platz.

Auf Mittelpunkt der Stadt gelegen, bietet die Terrasse  
in lux. schöner Ausgestaltung einen angenehmen Aufenthalt.  
Craffste Küche. Erstklassige Weine.  
Jab. Gustav Segel.  
NB. Moselweintrinker mache ich auf meine „Natur-  
weine“ noch besonders aufmerksam.

**Lindermann's Wein-Restaurant  
zur Johannesberger Hölle,**  
Zschellenstraße 32. Nähe Altmarkt.  
Weine nach schick. Bedienung, erstklassige Weine.  
Rosa Bader-Lindermann,  
naber Ecke Schloßstraße und St. Heidenstraße.

**Ob. Gasthof Possendorf.**  
Schöner Ausblick von Dresden mit der Sommer-  
bahn nach hier. Schöner Ballaal, Parkgarten, Wald- u. Ge-  
heißwasser. Reichhalt. Speisen, gute Getränke. Für Vereine sind  
auch einige Sommer- u. Winter- u. gut besetzt. G. Vöfner

**Waldsanatorium  
Oybin**  
bei Zittau, Dresden.  
Hst. Lehmann. Das Jawi  
unter dem Kurort, ein  
Glanzpunkt rechter Gegend.  
„Das Schöne,  
was ich auf Erden gesehen“,  
sagte Kaiser Friedrich III.  
Umgeben von Natur-  
schönheiten. Ausserordent-  
liche Wirkung bei chronischen Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-, Stoffwechsel- und  
Herzkrankheiten. Mäßige Preise. Arzt am Platz. 9 Uhr. Prospekt 10

**Stein-Tirol.**  
Die Sommerfrische Grund bei Mohorn, direkt am  
Tharandter Wald, nahe Dresden—Dorogawalde oder Tharandt,  
ein herrliches „Gasthaus zu den Linden“ mit modern  
eingerichteten Veranda-Räumen, auf einseitigen Fremden-  
zimmern, Bohlenbänken u. Getreide, Nachweis f. Bismarck-  
Wohnungen. Telefon Amt Mohorn 20. Besitzer Curt Claus.

# Aufruf und Bitte!

Ein Menschenalter des Friedens ist verflossen seit jener großen Zeit, da die deutschen Volks-  
stämme, den Bruderwitz vereinigend, nach heißen Kämpfen auf französischem Boden mit Blut und  
Eisen das alte deutsche Reich neu zusammenfügten und die deutschen Völker aus Nord und Süd als  
höchsten Siegespreis die deutsche Kaiserkrone aus dem Feindeslande heimbrachten.  
Überall im deutschen Vaterlande rüht man sich, die vierzigste Wiederkehr jener denkwürdigen  
Tage feierlich zu begehen. Stolz hebt sich die Brust aller Vaterlandsfreunde in dem Bewußtsein,  
dass sich die Träume unserer Vorfahren, unserer Väter so herrlich erfüllt haben. Mag auch in  
neuerer Zeit so manches im engeren oder weiteren Vaterlande nicht nach aller Wunsch  
gegangen sein, ein Wort bleibt dennoch bestehen:

## „Deutschland in der Welt voran!“

Es ist es in den Tagen der Feststimmung eine Pflicht der Söhne und Enkel, auch der  
ungezählten Opfer und Wunden zu gedenken, welche der Nietenkampf verursacht hat. Nicht nur  
der Opfer, welche auf der Stätte des Sieges ihr frühes Grab fanden, und der Wunden als un-  
mittelbare Folge des Kampfes sollen wir gedenken, nein, auch der Wunden, die den in ihrer Gesund-  
heit erschütterten Kriegern bei zunehmendem Alter der harte Kampf des Lebens zufügte. Ebenso  
sei der Wunden gedacht, welche der Tod manches treuen Kampfgenossen seiner verarmten  
Familie schlug.

### Königlich Sächsischen Militär-Vereins „Kampfgenossen von 1870/71“ zu Dresden.

Nicht wie der Staat, braucht er den Nachweis zu fordern, daß Keuschheit und Not der Kampfgenossen  
oder deren Hinterbliebenen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kriege stehen. Nein, nur  
Würdigkeit und Bedürftigkeit sind die Vorbedingungen seines Wohlthuns, da sein Hauptbestreben  
darauf gerichtet ist, die allen hilfbedürftigen Kampfgenossen oder deren Hinterbliebenen nicht der  
öffentlichen Aufmerksamkeit anheimfallen zu lassen.

Je weiter aber jene große Zeit entflieht, je älter die ehemaligen Kampfgenossen werden,  
desto mehr drängen sich die Wünsche um Unterstützung, welche bei den beschränkten Mitteln leider  
nicht in voller Ausfülle befriedigt werden können. Da der Verein seine laufenden Beiträge  
erhält, so ist er nur auf die beherrschenden Mittel angewiesen, die ihm aus freiwilligen Zuwendungen,  
sowie patriotischen Anteilnahmen zufließen.

Nur ein Gebot der Notwendigkeit erfüllt der Verein, wenn er sich aus Anlaß der kommenden  
Jubiläum an alle diejenigen wendet, die mit patriotischer Begeisterung der Taten gedenken,  
welche die deutsche Heere vor 40 Jahren in Deutschlands Ehre vollbrachten.

Darum, geehrte Mitbürger, tut Gutes und Höfliches auf für arme würdige Kampfgenossen  
und deren Hinterbliebenen! Nehmt durch Euer Erbteil ein Kapital mit Witten, das uns in den Stand  
setzt, unsere schöne Aufgabe, die Not der Kampfgenossen zu lindern, in weiterer Weise als bisher  
erfüllen zu können! Möge der bekannte miltarische Sinn der Dresdner Einwohnerhaft sich be-  
stätigen, indem er die Gabe zu gestaltet, daß auf eine Reihe von Jahren ihre Zinsen ausreichen zur  
Verwirklichung unseres Wunsches! Dann wird man bereit sein, auch für die letzten  
Kämpfer von 1870/71 in treu gerührt werden!

Für eine Pflicht des Dankes ist es, zu deren Erfüllung wir um Hilfe bitten. Möge Gott  
allen Gethen ein reiches Vergeltet sein!

### Kgl. Sächs. Militär-Verein „Kampfgenossen von 1870/71“ zu Dresden. Der Gesamtvorstand.

Kaufmann G. Lorenz, Vorsteher.

Finanz-Minister-Sekretär a. D. F. Wagner, Eisenbahnsekretär a. D. G. Fischer, Armi-  
nal-Inspektor a. D. A. Unger, Kaufmann E. Thunig, Königl. Jochhelfer R. Zimmer-  
mann, Kaufmeister K. Hertel, Prof. Dr. R. Martin, Königl. Kommissionsrat B.  
Berndt, Reichsbankgehilfe a. D. K. Bruchmüller, Privatist L. Franke, Vieher-  
meister H. Galle, Schiffahrts-Inspektor W. Gelsner, Lokomotivführer a. D. A. Graf,  
Gefahrenhausinspektor a. D. G. Allen, Jahrbuchbesitzer A. Liebold, Straßenbahnkontrolleur  
F. Meyer, Schmiedefabrikant F. Miersch, Kaufmann B. Pietzsch, Privatist H.  
Rentsch, Eisenbahninspektor R. Richter, Königl. Musikdirektor H. Rüpenack, Armi-  
nal-Nachmeister a. D. J. Schuffenhauer, Kaufmann E. Wolf.

**Sammelstellen:**

Deutsche Bank, Filiale Dresden, Ringstraße 12. Dresdner Bank, König  
Johann-Str. 3. Sächsische Bank, Schloßstr. 7. Allgemeine Deutsche Credit-  
Anstalt, Altmarkt 16 und deren Depotskonten: Prager Str. 11, Johannstadt: Strieker  
Straße 7. Neustadt: am Albrechtsplatz und Post, Adria: Neustädterstr., Ecke Neustädterstr. 21.  
Königl. Hofapotheke, Schloßstr., Ecke Neustädterstr. 21. Der Bankier Kommerzienrat  
Arnhold, Neustädterstr. 21. Bankgeschäft Elmeyer, Ringstr. 2. Volksbank zu  
Dresden, Wallstr. 12. Königl. Hofbuchhandlung, Schloßstr. 2. Königl. Hofbankier  
Herr H. Mau, Ringstr. 18. Königl. Hofbankier Herr Kössner, Schloßstr. 1. Königl. Hofbankier  
Knoke & Dressler, König Johann-Str. Königl. Hofbankier Herr Kaufmann Friedrich  
Pauchmann, am Büchelhof, gegenüber dem Viktoriahaus. Irma Weigel & Zech,  
Königsplatz 12. Herr Kaufmann Kaufmann G. Lorenz, Irma Köhler, Galeriestr. 12. Herr  
Kaufmann Kelle, Jägerstraße, Neuhofhaus. Herr Kaufmann Kaufmann E. Thunig,  
Zempelestr. 12. Herr Kaufmann F. Miersch, Federhändlergeschäft, Markenstr. 22. Herr  
Kaufmann Pietzsch, Jägerhandlung, König Albert-Str. 21.

### Ländliche Ferienpflegen gegen Bezahlung.

Der Gemeinnützige Verein beabsichtigt auch in diesem Sommer ländliche Ferienpflegen gegen  
Bezahlung, im übrigen aber durchaus nach Art seiner Ferienkolonien, einzurichten, um dem oft  
geprüften Wunsch von Eltern zu entsprechen, welche ihren khalofichtigen Kindern die Wohlthut  
eines Landaufenthaltes gewünscht, dabei aber weder die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch  
nehmen wollen, noch Mittel und Zeit haben, um sie in Pensionen unterzubringen oder selbst  
begleiten zu können.  
Die Kinder (im Alter von 9 bis 15 Jahren) sollen also für die Zeit der großen Ferien unter  
erprobter Aufsicht eines Leiters an geeigneten ländlichen Orten bei einfacher, aber reichlicher Kost  
untergebracht werden.  
Die Selbstkosten betragen 50 Mark.  
Anmeldungen sind zu richten an unsere Geschäftsstelle Jüdenhof 1, II.

Der Ausblick für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

## Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach, Bayern

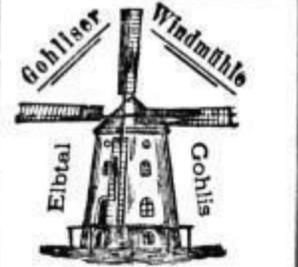


Spezial-Ausschank:  
Dresdner Bürgerbräu, Altmarkt 8. • A. Merkel.

**Es hält sich**  
dem geehrten Publikum bestens  
empfohlen mit seinem  
**bürgerlichen Mittagstisch,**  
reichhaltige Zweifeltarte,  
Spezialität:  
**Hochzeits-Diners**  
in jeder Preislage,  
der

**Drei-Kaiser-Hof.**  
Jeden Sonntag  
**Feiner Ball.**  
Von 4 Uhr an  
**Freitanz.**  
Jeden Montag  
**freier**  
**Familien-Ball.**  
Eintritt mit Tanz:  
Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

**Hotel Wittigschänke,**  
Nieder-Oybin,  
2 Min. v. Saltefelle Wittig-  
schänke. Neue Bewirtung. (Bott  
u. Tel vis-a-vis.) Neu renoviert.  
Freudenstimmer mit 20 gut. Bett.  
a 1 M. Sommerwohnungen.  
Büngerl. Küche. ff. Bier u. Weine.  
Sobachmannsoll J. Janneck.



Max Heide.  
**Schönster Ausflugsort.**  
Straßenbahn 21. Saltefelle  
Hofstraße. Schloßstr. Gohlis-  
Hofbräu.

**San Remo,**  
19 Schulgasse 19,  
Bier- und Weinstuben.

### Schöne Aussicht, Lochwitz.

Perle des ganzen Elbtalles.  
Herrlicher und beliebtester Aus-  
flugsort in Dresdens Umgebung.

**Haide-  
Ausflugs-Ort**  
**Gasthof Lauscha**  
mit Ballsaal und  
Bahnrestaurant  
Billige Sommerkost  
Naturbadeanstalt

**Gasthof Nickern**  
über  
**Goldner Stiefel,**  
ein herrlicher Weg durch  
wägrige Getreidefelder.

**Friedensburg**  
die Perle von ganz Sachsen,  
lebensecht durch das herrliche  
**Naturpanorama,**  
einstig datt. St. Köpchenbräu.

**Gasthaus Buchholz.**  
Schönstes und schattigstes  
Gartenlokal am Wege nach  
Moritzburg.  
zu freundl. Besuch ladet ein  
Th. Uhlemann.

**Fischhaus  
und Automat**  
Gr. Brüdergasse  
15 und 17.  
Einzig in Dresden.

Seite 16 "Freiburger Nachrichten" Seite 16  
Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181

# Robert Bernhardt

am Postplatz.

Eleganteste  
Spitzen-Paletots  
und  
Umhänge, schwarz  
Wert bis 375 Mk.  
jetzt 125,00 bis 29,00.

Jackett-Kleider  
nur elegante Modelle.  
Wert bis 250 Mk.,  
durchweg 95 Mk.

## Vorteilhafte Angebote

für

# FERIEN UND REISE.

### Damen-Blusen

Seidne Blusen, Wert bis 35 Mk., jetzt 15,50, 9,50.  
Wollne Blusen, Wert bis 19 Mk., jetzt 7,50, 4,50.  
Wiener Hemd-Blusen, aparte Streifen u. uni  
in Seide, Bast, Wolle, Waschstoffen, 13,50, 11,50, 8,75, 6,50, 4,25, 2,90  
Weiße Seidenbatist-Blusen, mit Valenciennes,  
Stickerei u. Säumchen, teils handgestickt, 8,50, 6,75, 5,50, 4,25, 2,50, 1,35  
Tüll- und Spachtel-Blusen, aparte Fassons,  
teils auf Seide . . . . . 18,50, 13,50, 9,50  
Leinen-Blusen uni u. gestreift, teils mit reicher  
Stickerei . . . . . 5,50, 4,25, 3,50, 2,85

### Jacken-Kleider

Aus weißem, farbigem u. bastfarb. Leinen m.  
reich. Stickerei u. Einsatz, Wert bis 80 Mk.,  
jetzt 35,00, 25,00, 18,50, 11,50  
Aus grauen, engl. gemusterten Cheviots und  
Kammgarn-Stoffen, Wert bis 78 Mk.,  
jetzt 45,00, 35,00, 25,00, 17,50  
Aus weißem reinw. Cheviot, auf Seide,  
elegante Garnierung, Wert bis 85 Mk.,  
jetzt 58,00, 35,00  
Aus prima Bast mit eleganter Garnierung,  
Wert bis 140 Mk. . . . . jetzt 75,00

### Loden-Kleidung

Damen-Sport-Röcke . . . . . 18,50, 13,50, 9,75.  
Damen-Sport-Kostüme . . . . . 33,00, 26,00, 19,50.  
Damen-Sport-Mäntel . . . . . 34,00, 29,00, 25,00.  
Damen- u. Herren-Pelerinen m. bester Imprägnierung  
29,00, 24,00, 19,00, 13,50, 9,75.

### Damen-Mäntel

Farbig, in englischem Geschmack, 80—120 cm lang,  
aparte Fassons, Wert bis 68 Mk.,  
jetzt 25,00, 19,50, 14,50, 9,50.

Kimonos, ganz besonders billig,  
25,00, 14,50, 9,75.

Leinen-Mäntel, weiss, uni, bastfarbig, teils m. reicher  
Kurbelei . . . . . jetzt 17,50, 11,50, 7,50.  
Staubmäntel in allen Stoffarten, bis 125 cm lang,  
neueste Fassons . . . . . jetzt 25,00, 17,50, 11,50.  
Seidene Kimonos u. Mäntel jetzt 39,00, 29,00, 23,50.

1 Posten schwarze Seidenrips-Jacketts  
Wert bis 50 Mk., jetzt 9,75.

### Kleider-Röcke

Weisse wollne . . . . . 16,50 und 10,50.  
Leinen, weiss, bastfarb. . . . . 14,50, 9,50, 5,85, 3,85.  
Sport-Röcke, Fantasiestoffe . . . . . 9,50, 6,50, 3,75.

### Garnierte Kleider

aus Batist, Mull, Leinen, Tüll, Voile, Seide usw., zum  
Teil eleg. Modelle, Wert bis 250 Mk.,  
jetzt 75,00, 48,00, 28,00, 13,50.

### Mädchen-Kleidung

1 Posten farbige Washkleider, 70—100 cm  
lang . . . . . jetzt Durchschnittspreis 6,75  
1 Posten weisse Wollkleider, 50—60 cm,  
Wert bis 18 Mk. . . . . jetzt 8,50, 6,75.  
1 Posten weisse Stickerei- u. Leinen-Kleider,  
etwas angeschmutzt, alle Grössen,  
Wert bis 28 Mk., jetzt 9,50, 6,75, 4,75, 3,85.  
1 Posten einzelne Blusen enorm billig.  
Die Restbestände in farbig und leicht angeschmutzten  
weissen Cheviot-Jacken jetzt 9,50, 7,50, 5,50.  
Mützen und Washhüte . . . . . 2,75, 1,75, 1,25, 0,95.

### Knaben-Kleidung

Norfolk-Anzüge, Schneider-Arbeit, Spezialität  
der Firma, für 6—14 Jahre, 28,00, 22,00, 17,50, 12,50, 9,50  
Sakko-Anzüge, Schneider-Arbeit, Garantie  
für beste Verarbeitung, für 9—14 Jahr, 35,00, 24,00, 19,50, 14,50

1 grosser Posten alle Grössen  
blaue pa. Kammgarn-Anzüge m. Stickerei  
u. Dreil-Überkragen, durchaus gefüttert 9,75

1 grosser Posten Cheviot-Hosen, blau, 3—10 Jahr  
Mk. 1,90.

Leinen-Anzüge, garantiert waschecht, Joppenform,  
für 6—14 Jahr 10,50, 8,50, 6,75.  
Kieler-Anzüge, für 3—12 Jahr, weiss u. gestreift  
9,50, 7,50, 5,75.  
Wash-Blusen, weiss u. gestreift . . . . . 3,25, 2,50, 1,75.  
Wash-Hosen, pa. blau Satin u. gestreift . . . . . 2,50, 1,25.  
Mützen in Matrosen- u. Sportform . . . . . 1,75, 1,25, 0,95.

1 Posten Loden-Pelerinen, wasserdicht,  
pa. Verarbeitung, 70—100 cm lang . . . . . 6,75.  
1 Posten Wash-Anzüge, 3—9 Jahr . . . . . 2,75.  
leicht angeschmutzt.  
1 Posten Wash-Blusen, 3—9 Jahr . . . . . 0,95.  
leicht angeschmutzt.

### Morgenkleider

aus Eiderdaunen, Barchent, Musselin, Wolle,  
Seide, Washstoffen, sehr billig 7,50  
1 Posten aus Washstoffen . . . . .

### Matinees

aus türkisch gemust. Stoff mit Bordüre  
und Seidenband-Garnierung . . . . . 1,95

### Kleider-Röcke,

Falten-Fasson, modernste Stoffe, Wert bis 35 Mk.  
jetzt 13,50.

### Div. Herren-Artikel

Sporthemden, gestreift . . . . . 3,75 bis 1,90.  
Maco-Hemden . . . . . 1,85, 1,70, 1,55.  
Maco-Unterbeinkleider . . . . . 1,90, 1,75, 1,60.  
Netz-Jacken . . . . . von 70 Pf. an.  
Socken, Vigogne . . . . . 55 Pf.  
Socken, Maco, lederfarb., schwarz, 70, 60, 50, 40 Pf.  
Socken, Ringel . . . . . 1,25, 85 u. 65 Pf.  
Farbige Oberhemden, sehr preiswert . . . . . 4,00.  
Westen-Gürtel . . . . . 1,25, 1,45, 1,90 etc.  
Hosenträger . . . . . 3,50, 1,25 bis 95 Pf.  
Sport-Gürtel . . . . . 1,75, 1,25, 95 Pf.  
Herren-Kragen, alle Fassons und alle Weiten.  
Weiche Sportkragen . . . . . 65 Pf.  
Herren-Westen . . . . . 4,50, 3,75, 3,00.  
Bunte Garnituren . . . . . 1,25, 95 Pf.  
Herren-Krawatten, modernste Stoffe, schicke Formen.  
Herren-Plaids, ein Posten, weit unter Preis.

### Div. Reise-Artikel

Weiße Badetücher	100 150	125 180	140 160
	1,85	3,50	3,65
Bunte Badetücher	125 160	140 160	130 200
	2,65	3,65	4,85

Ein großer Posten Badetücher  
50/110, 70 Pf.

### Bernhardts Reklame-Steppdecken

aus pa. Brillant-Satin la Füllung, Handarbeit, großes  
Farbensortiment  
135,195 Mk. 8,75., 150,200 Mk. 12,50.  
Kamelhaardecken, sehr preiswert . . . . . 8,75.  
Wollne Schlafdecken, gute Qual. . . . . 4,85.  
Reisedecken . . . . . 55,00 bis 6,00.  
Reiseplaids . . . . . 2,75 3,25 4,50 bis 20,00.  
Reisekissen, besonders preiswert.

### Ueberschlaglaken

aus bestem Linon mit Hohlraum 5,25.

### Div. Damen-Artikel

Damenstrümpfe, schwarz und lederfarbig, deutsch und  
engl. lang . . . . . Paar 75, 65, 45 Pf.  
Damenstrümpfe, schwarz, à jour . . . . . Paar 1,25, 0,90.  
Damenstrümpfe, Ringel . . . . . Paar 65 Pf.  
Selbstbinder, Seide, alle Farben . . . . . 22 Pf.  
Selbstbinder, türkisch mit Atlaskante . . . . . 35 Pf.  
Selbstbinder, einfarb. seidne mit Fransen . . . . . 50 Pf.  
Pierrot-Kragen . . . . . 95, 85, 75 Pf.  
Stickerei-Wash-Gürtel . . . . . 95, 75 Pf.  
Sport-Gürtel . . . . . 95 Pf.  
Damen-Kragen, gestickt . . . . . von 45 Pf. an.  
Lack-Gürtel . . . . . 1,45, 75 Pf.  
Schwarzseidne Gummi-Gürtel . . . . . 95 Pf.  
Wash-Unterröcke, gestreift . . . . . 1,90.  
Lüster-Unterröcke, einzelne bedeutend ermässigt.  
Unterröcke, türkisch gemustert . . . . . 7,50.  
Sport-Mützen, alle Fassons . . . . . 5,25, 3,75, 2,25, 0,95.  
Damen-Halb-Handschuhe, 8 Knopf, weiß Zwirn,  
Paar 35 Pf., mit Finger Paar 60 Pf.  
do. weiß u. schwarz mercerisiert Paar 95 Pf.  
do. weiß Seide . . . . . Paar 1,25, 0,95.  
Farbige Flor-Fingerhandschuhe . . . . . Paar 95 Pf.

Seite 17 "Streber Nachrichten" Seite 17  
Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181



# HERZFELD



Dresden, am Altmarkt.

Unser

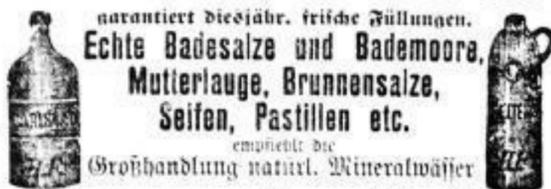
## Grosser Saison-Ausverkauf

beginnt **Montag den 4. Juli** in **sämlichen Lägern** zu **bekannt billigen Preisen**.  
Es empfiehlt sich, die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen, um den Andrang möglichst zu vermeiden.

Wir bitten unsere Schaufensterdekorationen zu beachten.

Seite 18 "Zweibler Nachrichten" Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181

### Natürliche Mineralwässer



garantiert diesjähr. frische Füllungen.  
Echte Badesalze und Bademoore,  
Mutterlauge, Brunnensalze,  
Seifen, Pastillen etc.  
empfehl. die  
Grosshandlung natürl. Mineralwässer

### Mohren-Apotheke, Dresden-A.

Freie Zulassung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter  
billigster Berechnung der Verpackung.  
Niederlage unserer Mineralwässer halten: die Apo-  
theken und Mineralwasserhandlungen.

### ECHT INDISCHER TEE

höchst prämiert in allen Weltausstellungen,  
ist jetzt erhältlich bei:

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein,  
Dresden und Frankfurt a. Oder.  
Hugo Dossler, Görlitz,  
Paul Schubert, Chemnitz,  
sowie bei Cooper Cooper & Co.'s Agenten  
in ganz Deutschland.

### INDISCHER TEE

anerkannt bester der Welt.



Ganz neu, modern!

### Das einzige Schutzgitter

für Blumen, das ein Schmuck auch  
für das vornehmste Haus ist. ::

= fein weiss lackiert =  
in allen Grössen vorrätig.

Gartenmöbel — Gartenschirme  
Rasenmäher — Rollwände — Gartenschläuche  
Pflanzkübel — Pflanzkästen — Blumenkrippen

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11/13.

### Figur und Toilette

Kommen äusserst vorteilhaft zur Geltung  
durch meine Corsets nach Maass. Kunstvolle  
Verdeckung etwaiger Mängel in der Figur. Da infolge  
guten Sitzes fast unmerklich im Tragen, auch  
gesundheitlich sehr zu empfehlen.

Preise von 8.-Mk. an. Kein Laden. Lieferzeit 2 Tage  
Empfohlen von Damen der ersten Kreise!

Sächs. Corset Industrie: Frau Lina Jähne  
Dresden, Ludwig Richterstr. 15. Nähe Grosser Garten. Ecke Reissigerstr.  
Strassenbahn 2 22 23. Telefon 924.



Wie eine Feder

so leicht sind unsere

### modernen Promenadenschuhe.

Feinste Arbeit,  
Weiches Leder,  
Schöne Farben.

Wildlederschuhe von M. 10,50 an.

Panama-Stoffschuhe von M. 5,50 an.

Emil Pitsch,  
Prager Strasse 14,  
part. und I. Etage.

### Anzüge 30, 38 und 48 Mk.

nach **Gehrock-Anzüge 40 Mk.,**  
**Mass Paletots von 25 Mk.** an  
fertige ich aus **prima modernen Massstoffrestern**  
unter **Garantie des guten Sitzens** mit **guten Zu-**  
**zuten in sauberer Verarbeitung.** Kein Zwang zur Ab-  
nahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch **grosses Lager**  
in **fertigen Herren-Anzügen, Paletots und Joppen**  
eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Schneider  
mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. Tel. 18848.

Emil Hohlfeldt, Ritterstr. 2 u. 4.

### Mühlberg

### Netz-Unterkleidung

(Filet)

unentbehrlich für heisse Tage.

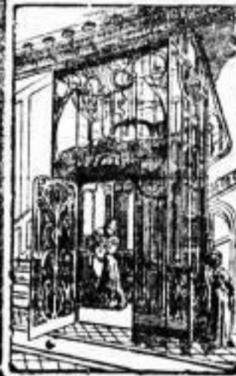
### Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Hofl., Wallstrasse.

### Mühlberg

### A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth



Inhaberin die Akt.-Ges.

Dresdner  
Gasmotorenfabrik  
vorm. Moritz Hille,  
Dresden-A. 7  
Chemnitz Strasse 22.

Aufzüge  
aller Systeme.

SPEZIALITÄT  
Elektrische Aufzüge mit  
patentierter Druckknopf-  
steuerung.



Wanderer, das Ideal  
des Radlers.  
Paul Schmelzer, Ziegelstr. 19.

### Männerkrank-

heiten u. Verdenchwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-  
gekröntes Best. Wirklich brauchbarer Ratgeber und beher Weg-  
weiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rücken-  
markserkrankung, Geschlechtsnervenerrüttung, Folgen  
nervenrunder Leidenchaften und Erzeffe und aller  
sonstigen geheimen Nusen. Von geradezu unschätzbarem  
gesundheitlichen Nutzen. Für 200 1.000 Briefm. franco von  
Dr. med. Rumler Neuf., Genf 185 (Schweiz).

# Räumungs-Verkauf

aller Sommer-Saison-Abteilungen zu horrend billigen Preisen.  
Keine Partie-Posten, sondern nur reguläre, bewährte Qualitäten.

## Im Parterre:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Blusenstoffe, Waschstoffe, Woll-Mousseline, Rips-Pikees, halbfertige Roben und Blusen, Unterröcke, Rockvolants, Schürzen, Sweaters, Plaids, Gürtel, Strumpfwaren, Trikot-Sporthemden, farb. Oberhemden, Jabots, Krawatten, Westen, Spitzen, Besätze, Schleier, Handschuhe.

## Im I. Stock:

Wollene Blusen, seidene Blusen, Mousseline-Blusen, Waschblusen, weiße Blusen, Kostümröcke, Sportröcke, woll. Kleider, Waschkleider, Morgenkleider, Matinees, Untertaillen, Spitzenröcke, Fantasiehemden, Badeanzüge, Frottierwäsche, Korsetts, garn. Damenhüte, Damen-Sporthüte, Hutformen, Blumen etc.

## Im II. Stock:

Engl. Paletots, schwarze Paletots, Jacketts, Mäntel, Jackett-Kostüme, Tüllumhänge, Stolas, weißleinen Paletots und Kostüme, bastleinen Paletots u. Kostüme, Wetter-Pelerinen, Mädchen-Jacketts und Paletots, Wasch-Kinderkleider, Knaben-Wasch-Anzüge, Herren-Sportanzüge, Lawn-Tennis-Anzüge.

## Im III. Stock:

Gewebte bunte Gartendecken, Plüsch-Tischdecken, bunte bedruckte Künstler-Tischdecken, Diwandecken, Diwankissen, Kissenplatten, Steppdecken, Schlafdecken, Kamelhaardecken.

Bons und Prämienbücher  
behalten volle Gültigkeit.

Kein Umtausch reduzierter Waren.  
Aenderungen nur gegen Berechnung.

# Robert Böhme jr., Georgplatz.

Seite 19  
"Treiberscher Stadtsichten"  
Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181  
Seite 19



## 1 Meisterstück der Corsetfabrikation ist Imperial.

Patentamt. geschützt. — Man achte auf den Stempel.  
Imperial bewirkt bei unvergleichlicher Neuenlichkeit und ohne jeden Druck auf den Magen eine hochmoderne, aktive Haltung und eine verhältnißmäßig schlankte Figur.  
Imperial hat separate Hüftstützung und nimmt selbst der stärksten Dame hervor-tretenden Leib, sowie blumbe Hüften weg; es ist das Corset, welches die Ansprüche der verwöhnten Dame in jeder Weise erfüllt.  
Imperial ist trotz billiger Preise vollkommener Ersatz für Massarbeit.  
Preis von 7,50 M an.

english spoken. Spezialvertrieb Tel. 5178.

**Hedwig Böhme,**  
Prager Straße 36, vis-à-vis Europäischer Hof.  
Magazin 1. Rang.

Außerdem groß. Lager sämtlicher moderner Corsets vom billigsten bis zu dem feinsten Genre von 2,75 M an.

## Modelle für 1911 schon heute. Kinderwagen Ausstellung in Grimma auch Sonntags geöffnet.



Soeben erschien ein bei Jung-Deutschland Aufsehen erregendes, künstlerisch ausgeführtes Prachtbuch: **Treibars neuer Kinderwagen-Katalog für 1910.** Hundert Neuheiten, deren ganze Hälfte in naturtreuen Farbentönen dem Mutterauge umsonst die Kinderwagenwahl erleichtert. Zahlt keine Fantasiepreise für Kinderwagen und Sportwagen, sondern verlangt vor Einkauf Treibars umsonst kommenden, bei direktem Bezug **zehn Proz. Rabatt** bietenden 1910er Prachtcatalog von der ältesten, größten, sächsischen Kinderwagen-Fabrik **Jullus Treibar in Grimma 24.**

● **Ideale Büste** ●  
wie ich solche durch ärztl. emfil.  
Mittel erlangte, teile Damen gew.  
Rückporto dinst. mit. Frau  
D. Doff in Berlin 6 NWg.

**Wechselstrombäder**  
(nach Dr. Emil  
gegen Herzleiden, Neu-  
rasthente etc.  
Große Klosterstraße 2.

**Altes Gold.** Silber, Juwelen  
ganze berattige  
Nachlässe kauft und nimmt in  
Zahlung Juwelier **William  
Hager jun.,** Schloßstraße,  
Ede Kleine Brüdergasse 2.

# Saison-Ausverkauf

enthaltend:

moderne Sommer-Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Kleiderleinen, Shantungs, Blusenseiden, Foulards, halbfertige Roben, Unterröcke, halbfertige Blusen, **aussergewöhnlich billig!**

### Woll-Mousseline:

beste Qualitäten, modernste Dessins, Meter: 75, 100, 125 Pfg.

Keine Proben. Kein Umtausch.

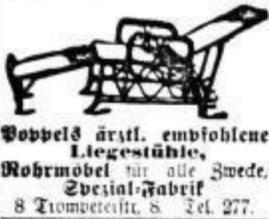
### Wasch-Stoffe:

hell- und dunkelgrundig, Meter: 35, 50, 70 Pfg.

# Wilhelm Thierbach

König Johann-Strasse 4.

Seite 20 "Dresdner Nachrichten" Seite 20 Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181



Doppelts ärztl. empfohlene Liegestühle, Rohrmöbel für alle Zwecke, Spezial-Fabrik 8 Trompetenstr. 8, Tel. 277.

## 100 M.

koftet bei mir ein Büfett, echt Nussbaum. Ecke Pillnitzer u. Granachstrasse. O. Petersen.

### Plüschsofa

von 38 A an

### Schlafsofa,

verstellbar, von 25 A an.

Elegante

### Plüschdiwans

38, 45 und 48 A

### Chaiselongues

von 22 A an.

### Garnituren

von 80 A an.

### Matratzen

von 18 A an.

Alles in eigener Werkstatt gefertigt.

Ein Posten

### Teppiche u. Divandeden

mit kleinen Fehlern weit unter Preis.

### Steppdecken

von 3,50 A an.

## Starer

Wilsdruffer Strasse 33, I. u. II. Etage.

Neu! Neu! **Firmusin** beieitigt Schwäche der **Männer.**

Volle Manneskraft und Energie kehren bei seinem Gebrauche bald zurück. Vielfach ärztl. empfohlen u. begutachtet. Sofortige Wirkung konnte durch dies Rechtsgemittel sehr häufig festgestellt werden. Literatür gratis. Preis pro Paket 100 Tabletten 6 Mk. Depot: Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Strasse.

## H. Hensel

### Strohhut- u. Filzhut-Fabrik

Zinzendorfstrasse 51.

Garnierte und ungarnierte Damenhüte sowie Herrenstrohhüte:

# Saison-Serien-Ausverkauf

nur vom 1.-15. Juli.

Beachten Sie, bitte, meine Schaufenster!

**23 Mark** koftet bei mir ein **2tür. Kleiderschrank** m. K. Ecke Pillnitzer u. Granach-Str. O. Petersen.

**Cigarren** bis 100 Proz. Nutzen. 4-5 Pfg. Wille 19, 23, 25, 30, 40, 6-8 Pfg. Wille 32, 35, 40, 45, 10-25 Pfg. 50, 60, 70, 125, 150 Pfg. Bestellungen gern in Dresden! R. Horn, Palmstraße 25, I.

**Herren,** welche ihre Räfte erhalten wollen, und die Abnahme wahrnehmen, sollten sich meinen Strohpfeifen ausproben lassen. G. Herrmann, Apotheke, Berlin NO., Neue Königsstr. 2, v.



### Feder-Boa

### Marabu-Stola

6 1/2, 9 1/2, 13 1/2 A, schwerste Qualitäten 18, 20 und 25 A

### Strauß-Stola

schwarz, weiss, grau, 3-, 4- u. 5-reibig, 9, 12, 15, 18, 21 A

### Strauß-Boa

meist Pariser Erzeugung 25, 30, 35-150 A

### Zum Pfau

Prager Strasse 46 Frauenstrasse 2.

Eine kleine Partie ganz billige  
Hahnefedern-Stolas 1 1/2, 2, 2 1/2 A  
Strauss-Krausen 1, 5, 6, 7 A  
Marabu-Stolas 4, 5, 6 A, ganz billig.

Durch große billige Abichlässe **GAS Spar-Kocher,** Spirituskocher, Petroleum-Kochofen Lampen und Kronen für Petroleum und Gas, auch Auswahl billig. **Knauff** Grösse Brüderstrasse 41.

### Schirme

wenden bei mir in 2-3 Stunden mit den feinsten Jahren bewährten Stoffen in Weiss, Rot, Gelb, Blau, Grün, Braun von 1 Mark 50 Pf. an neu bezogen. **H. Kumpert,** Weitenhauserstrasse 15 (Café König).

**Wellpappe** Rollen, Bogen, Packmaterial, Isoliermaterial, Carl Löffmann & Sohn, Georgstr. 1830, Köln-Ehrenfeld.

Grosse Einkaufsvorteile bietet **Teppich-Spezialhaus** **Emil Lefèvre** Jovin S. 15). Seit 1882 u. **Oranienstr. 158**

### Riesen-Teppich-Lager

aller Größen und Qualitäten Sofa-Grösse 4 1/2, 10, 15-75 M. Salon-Grösse 15, 20, 30-250 M. Saal-Grösse 40, 60, 75-1800 M. Partiers, Mäntelste, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Füllbetten. **Spezial-Katalog** 650 Abbildungen gratis u. franko.

# Handschuhe.

**Stoff.**  
 Fingerhandschuhe, durchbr., Seide imit. farb. weiss u. schwarz, j. P. 25  
 Fingerhandschuhe, durchbr., mit Druckkn., farb. schw. u. weiss, j. P. 45  
 Fingerhandschuhe in Halbseide u. Flor m. Druckkn., fr. 1,00, j. P. 65  
 Halbhandschuhe, kurz, alle Farb., Seide imitiert . . . Paar 35  
 Halbhandschuhe, kurz, durchbrochen, alle Farben, jetzt Paar 50  
 Halbhandschuhe, kurz, in Seide u. Flor, durchbrochen jetzt 75  
 Halbhandschuhe, lang, durchbr., weiss und schwarz, jetzt Paar 25  
 Halbhandschuhe, lang, durchbr., Filet u. Seide im., jetzt Paar 45  
 Halbhandschuhe, lang, alle Farb., Filet imit., früh. 1,75, jetzt Spitzenhalbhandschuhe, ocru., früher 1,75, jetzt Paar 95  
 Herren-Handschuhe, dänisch, imit., m. Druckkn., jetzt Paar 65  
 Im Fenster angeschmutzte u. etw. verschoss. Handschuhe, jetzt v. 10 an

**Glacé.**  
 Damen, mit zwei Druckknöpfen, in weiss und farbig, jetzt Paar 95  
 Damen, Sueden, farbig und weiss, mit 2 Druckknöpfen, jetzt Paar 135  
 Damen, Glacé, mit 2 Druckknöpfen, farbig, jetzt Paar 145  
 Damen, weisse, für Halb-Aermel, 8 Knopf, 2,90, 6 Knopf 240  
 Herren, Schweden, mit Druckknopf, farbig, jetzt Paar 175  
 Herren-Stepper u. Nappa, Waschlleder, welche im Fenster gelitten 175  
 Herren-Stepper, tadellose Ware, mit 2 Druckknöpfen, sonst 3,50, jetzt Paar 250

# Krawatten.

Ein Posten Binder, sowie im Fenster gelittene Krawatten . . . Stück 10  
 Ein Posten seidene, offene moderne Binder, breit, jetzt 75, 50 und 35  
 Schleifen für Steh- u. Steh-Umlagekragen, Seide, jetzt 50 und 35  
 Regattes für Steh- u. Steh-Umlagekragen, Seide, jetzt 50 und 35  
 Waschstoff-Schleifen, Regattes und Binder, 3 Stück 1,00, Stück 35  
 Schmale weisse Panamabinder, 6 St. 75, Stück 15

Kornblau, die neueste Farbe, in allen Fassons, Seide, jetzt 50  
 Schwarze Krawatten, Schleifen, jetzt 50 und 35  
 Weisse breite Binder, waschbar, 3 St. 1,00, St. 35  
 Seidene Binder in unt. u. gemust., früher 1,50, jetzt 75 u. 50  
 Regattes, früher bis 2,00, jetzt 95 und 75  
 Westen-Gürtel, schwarz, alle Weiten, jetzt Stück 95  
 Sport- u. Falten-Gürtel für Knaben, Gummi, jetzt St. 95



Ein Posten Zephyr-Oberhemden mit Manschetten, ganz besonders billig, jetzt Stück 390

# Steh- und Ecken-Kragen

Jetzt Stück 35  
 3 Stück 1

# Herren-Wäsche

Oberhemden, bunt, mit Manschetten, hübsche Muster und guter Stoff, jetzt Stück 990  
 do. Zephyr mit Manschetten, hervorragend billig, jetzt Stück 990  
 do. mit losen Manschetten, aparte Dessins, jetzt Stück 990  
 do. Waschseide und Zephyr, früher bis 8,50, jetzt Stück 790  
 do. durchgehend Zephyr mit Ersatz-Manschetten, jetzt Stück 990  
 Sporthemden mit losen Kragen, jetzt 390 und 250  
 Nachthemden mit eleganter bunter Patte, jetzt 250  
 Weiss Pikee-Faltenhemd, weich, jetzt 4,75  
 Weiss Serviteurs, glatt und Falten, 65, 45, 35 u. 25 A  
 Bunte Serviteurs mit Manschetten, 95 u. 75 A  
 Steh- und Umlagekragen, alle Höhen, jetzt 50 A  
 Sommerkragen, höhlgebügelt, jetzt 50 A  
 Kinderkragen, z. Ausschneiden, j. St. 10 A  
 Weiche Sporthemden, jetzt 65 A  
 Bunte Serviteurs, jetzt 50 A

# Strohhüte.

Ein kleiner Posten angeschmutzte und im Fenster gelittene Strohhüte, jetzt 25 und 10 A  
 Strohflecht, modern eingedrückt, jetzt 75 A  
 Ein Posten Matrosenform, früh. bis 2,50, jetzt 95 A  
 Palmgeflecht, lanz und rund eingedrückt, jetzt 150 A  
 Matrosenform, elegante neueste Formen, 175 u. 150 A  
 Matrosenform, elegant, früher 1,50, jetzt 250 A  
 Strohflecht u. Palm, rund eingedrückt, jetzt 275 A  
 Manarana-Panama, ganz leicht, elegant, jetzt 750 A

# Filz-Hüte.

Ein Posten steife schwarze Hüte in allen Weiten, gute Formen, jetzt durchweg Stück 990  
 Schwarze und braune steife Hüte, gute Qualität, früher bis 5,00, jetzt 290  
 Ein Posten feinsten schwarzer Haarrüte, ganz moderne Formen, Wert bis 7,50, jetzt 450  
 Ein Posten weiche farbige Hüte, aparte Form und Farben, Wert bis 5,50, jetzt 290  
 Ein Posten feinste italienische weiche Haarrüte, hochapart, fr. bis 10,50, jetzt Stück 450

# Echte Panamas

nur gute dauerhafte Ecuador-Ware, jetzt Stück 900

Sommer-Ausverkauf Beginn Montag

1 Posten Damen-Sportmützen in Bast, Leinen, Cheviot, jetzt Stück von 2 an

# Socken Strümpfe

Macco, schwarz u. braun, 95 A  
 Baumwolle, nahtlos, schwarz u. braun, jetzt 95 A  
 Flor, elegant, durchbr., 50 A  
 Baumwolle, mod. Farb., glatt u. durchbr., 75 A u. 50 A  
 Moderne uni Farben u. gemust., haltb. Qualität, 75 A  
 Seide imit., schwarz u. braun, glatt, Petinet, 95 A  
 Seide imit., durchbroch., Flor, schwarz u. farbig, glatt und durchbrochen, 95 A  
 Unterzeuge in grösster Auswahl, bedeutend zurückgesetzt!

# Westen.

Waschwesten in modernen Mustern, jetzt St. 3,90 u. 2,90  
 dunkelgemustert, hochgeschlossen, jetzt St. 3,90 u. 2,90  
 weiss Pikee, hochgeschl. u. für Frack, jetzt St. 3,90 u. 2,90  
 silbergrau Matlassé, seidenartig, jetzt St. 5,90 u. 4,90  
 mit Borteneinfassung, mod. Schnitt, sonst St. 8,75 j. 5,90

# 1 Posten Damen-Sport-Stroh-Hüte

zu und unter dem Einkaufspreis!  
 früher 1,50 2,25 3,50 3,50 4,50 6,50  
 jetzt 0,25 0,95 1,50 2,00 2,50 3,50  
 Echte Damen-Panamas, Manaranas etc. besonders billig.

# Taschentücher.

Für Damen, in weiss u. mit bunten Kanten, jetzt Stück 15 A  
 Für Damen, weiss mit bunter Kaute, Hobisaum, Seidenimitation, jetzt Stück 20 A  
 Für Herren, weiss mit bunt. Kante, Seidenim., jetzt Stück 35 A  
 Für Herren, Seidenbaist, eleg. farb. Muster, jetzt Stück 45 A  
 Für Herren, Seidenim., weiss mit farb. Kant., jetzt Stück 55 A

# Hosenträger.

Gummiträger u. Seidengurt, besonders billig, jetzt Paar 50 A  
 Gummiträger mit Wäscheschoner, sehr haltbar, jetzt Paar 75 A  
 Gummiträger mit Seidengurt, sehr elegant, jetzt Paar 95 A  
 Gummiträger mit Wäscheschoner, Ia Qualität, jetzt Paar 1,35  
 Gummiträger, das Allerbeste, sonst bis 3,00, jetzt Paar 1,75  
 Knabenträger, rot, mit Turner-Abzeichen, jetzt Paar 50 A

# Schirme.

Damen u. Herren, haltbare Ware, jetzt 2,00  
 Damen u. Herren, dauerhafte Qualit., jetzt 3,00  
 Damenschirme mit aparten bunt. Kanten, jetzt 3,00  
 Damen u. Herren, „Gloria“, aparte Griffe, jetzt 4,00  
 Herren, reine Seide, 1000 Tage Garantie, jetzt 5,00  
 Herren, Ia Halbseide, ganz dünn gerollt, jetzt 6,00

# Damengürtel.

Schwarz, Gummi, m. hübsch. Schlöss., jetzt St. 50 A  
 Schwarz, Seidengummi, glatt u. gemust., jetzt St. 1,00  
 Waschgürtel, weiss gem., anart. Schlöss., jetzt St. 65 A  
 Goldgummi und Silbergürtel, jetzt St. 95 A  
 Seidengummi, Moirée, hochap., all. Farb., jetzt St. 1,75

Ein grosser Posten Auto-Chiffon-Schleier u. Shwals in allen Farben von 1 an

# Lederwaren.

Portemonnaies f. Damen, Leder, jetzt 95, 75, 50 u. 25 A  
 Portemonnaies f. Herren, Leder, jetzt 95, 75, 50 u. 35 A  
 Damen-Taschen in mod. gross. Formen, jetzt St. 75 A  
 Damen-Taschen mit Aussentasche, jetzt St. 1,50  
 Seehund, schwarz, Flügeltasche, jetzt St. 3,00

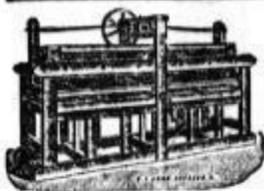
# Buchhold & Co.

10 Wilddruffer Strasse 10.



# Thürmer-Pianos

Meissen i. Sa.



Neueste Erfindung  
D. N. B. 206 102

## Wäscherollen

mit Kugellagern  
für Hand- und Kraftbetrieb, ton-  
furengeloses Prima-Fabrikat,  
vortreffliche

**Hausmangeln**  
unter Garantie liefert die  
Spezial-Wäschmangeln-Fabrik

Richard Grösel,  
geb. 1838,

Laubegast-Dresden,  
Dauptstraße 57,  
Fernspr. 886, Amt Niederstr. 11b.

## Platten-Apparate

nur eigener Fabrikation



aussergewöhnlich billig

Auf Wunsch Teilzahlung,  
Rufen-Auswahl in

## Schall-Platten,

25 cm, doppelseitig bespielt,  
von 1 Mark 50 Pf. an.

Zonophon, 25 cm, 2 Mk.  
Katalog gratis.

Otto Friebel,  
nur Siegelstraße 13,  
pt. 1. und 2. Etage.

Eschebach-Stern

## Aluminium

tabellöse schwere Qualität,  
durch große Abchliffe

billig.

## Touristen- u. Reise-

Kocher, Flaschen u. a.

Aluminium Marke Stern

1 Satz 6 Teller 7,50 Mk.

Knauth

Große Brüdergasse 33.

## Billig!

Eigene Anfertigung.

Fertige Bettbezüge 2,75

Fertige Inletts 3,50

Betttücher 1,90

Waffel-Bettdecken 2,10

Gr. Sommer-Hemden 1,20

Fertige Strohsäcke 1,60

Strümpfe und Socken,

Blusen, Jacken,

Schürzen.

Friedr. Paul

Bernhardt,

Schreibergasse 3.

## Uppige Büste

schöne volle Körper-  
formen des **Wien-  
Nährpulv. „Gra-  
sinol“**. Durchaus  
unschädlich, in kurzer  
Zeit geradezu über-  
menschliche Größe, Arzt-  
licher empf. **Garantiefchein**  
liegt bei. Nach Sie letzten Ver-  
such, es wird Ihnen nicht leid tun.  
Kart. 2 Mk., 3 Kart. 4 Mk. erforderl.  
5 Mk. Porto extra. Distr. Versand  
**Apotheker R. Möller,**  
Berlin 208, Frankfurter Allee 316.

Wegen  
**Umbau 10%**  
Extra-Rabatt auf alle Haus-,  
Rücken- u. Gartengeräte trotz  
den bekannt billigen Preisen.

## Otto Graichen,

Trompeterstr. 15 (Centr.-T.-Pass.)

# Über 30000 Blusen-

Abschnitte 2 1/2 Meter zu 95 Pfg. vollständig waschecht,  
nur neue, frische Ware, und den neuesten Mustern.

## Wenn Sie verreisen,

so brauchen Sie Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Schleier,  
Kragen, Schürzen, Blusen, Röcke, Hemden, Beinkleider,  
Plaids, Schirme, Taschentücher, Untertaillen, Russen-  
kittel, Steppdecken, Kamelhaardecken, Badewäsche,  
Gartendecken usw.

## Ich biete Ihnen

Gelegenheitsposten zu ganz extra billigen Preisen.  
Jedermann findet bei mir für sich Passendes.

# Dreßler

Dresden, Prager  
Str. 12

Höchste Leistungsfähigkeit  
in guter Mittelware.

RUCK- : SPORT & : GAMA-  
SÄCKE : REISE : SCHEN  
MÜTZEN : HÜTE  
TIROLER SPORT-BEIN-  
STUTZEN : KLEIDER

Loden-Pelerinen für Damen M 6.75, 10.—, 12.50 u. höher  
Loden-Pelerinen Kamelhaar-Loden, Münchner Fabr. M 21.—, 25.— u. höher  
Loden-Paletots Bozner Form M 16.50, 25.—, 36.— u. höher

Loden-Paletots Raglanform M 26.— 29.— und höher  
Gummi-Paletots M 28.—, 36.—, 42.— u. höher  
Cheviot-Paletots weiß, blau, rot M 10.50 13.50 und höher

STaubMÄntel lose und geschweifte Fassons M 6.50, 10.50, 13.50 u. höher  
Shantung-Paletots extra preiswert M 26.—  
Leinen-Paletots in weiß und creme M 5.50, 6.50, 10.50 u. höher

Loden-Kostüme in den verschiedensten Ausführung. M 25.—, 30.— u. höh.  
Sport-Kostüme m. Gürt. u. Taschen verz., Rock z. Raffan M 35.—, 40.— u. höh.  
Reise-Kostüme Stoffe engl. Art, schicke Form. M 35.—, 40.—, 50.— u. höher

LODEN-RÖCKE breiter Steppsaum M 8.50, 9.50 und 14.50  
LEINEN-RÖCKE gamiert M 6.50, 10.50, 13.50  
SPORT-RÖCKE in Stoffen englischer Art M 5.50 8.50 und 12.50

GOLFJACKEN : PLAIDS : BEINKLEIDER  
in weiß u. farb. M 6.75, 9.75 f. Damen u. Herren, reich sort. Lag. M 3.50, 5.50, 7.50 u. höh.  
Loden u. Chev. in grau, marine u. schwarz M 5.50, 7.—, 8.50

SPORTHÜTE : LODENHÜTE : AUTO-SCHALS  
M 1.30, 3.25, 3.75, 4.50 u. höh. M 5.75, 7.—, 9.— und höher  
M 2.25, 6.—, 7.— und höher

Loden-Pelerinen für Kinder M 5.—, 6.75, 7.50 und 9.—  
Loden-Pelerinen für 13 bis 16 Jahre M 6.75, 8.50, 11.— und 14.—  
Loden-Pelerinen für Herren M 9.50, 12.50, 16.50, 25.—

REISE-MÜTZEN für Damen M 3.—, 3.75, 4.50 und 6.—  
REISE-MÜTZEN für Herren M 1.20, 1.75, 2.75 und 4.50  
RUCKSÄCKE in den verschiedenst. Größen M 2.60, 3.—, 3.75 und 4.75

Herren-Sporthemden a. gestr. Zephir m. abknöpfbar. Kragen M 3.25, 4.50 u. 6.—  
Knaben-Sporthemden a. gestr. Zephir m. Stehumleg- kragen M 1.80, 1.90, 2.—, 3.75  
Herren-Sportgürtel mit Tasche aus Leinengurt M 2.20 und 2.40

# ALT-MARKT RENNER MARKT

1. Photoarbeiten & kosten-  
losen Vergrößerung werden  
abgeholt. Nr.: Wettinestr. 29,  
Produktengehäße.  
Alte Esagère,  
alte Bücher, runder Tisch &  
Lauf. gel. Birkenstr. 12, 11.  
Elektrische Sitzbäder  
gegen Schwäche  
Große Klosterstraße 2. \*  
Piano, freust., Ruhb.,  
wie neu erhalt., bill. zu verkauf.  
\* Ulrich, Simonsche Str. 1, 1.

## Zwei Waggon

# Kiefernstamm- Bretter

(gute trockne Tischlerware)  
sind sofort verkäuflich.  
Näheres durch

## Otto Ringel,

Cottbus, Calauer Straße 17.  
Zweifelkartoffeln Str. 1,75 90.  
Butterkartoffeln Str. 1,30 90.  
Kleeheu, alt Str. 3,00 90.  
Kleeheu, frisch Str. 1,75 90.  
Trockenschmelz Str. 5,20 90.  
empf. Rittgergut Ober-Mohse.  
Fernsprecher: Görlitz 913.

Umsonst zu jed. Apparat  
10 neue Stücke  
Die Welt Opern  
spielt wie eine Militärmusik,  
singt u. lacht u. amüsiert  
alle!  
Raten-  
Zahlung  
Kein Preis-  
aufschlag!  
Katalog gratis!  
Vertreter gesucht!  
Otto Jacob  
sen.  
Friedenstr. 9  
Berlin 340



## Photo-Hoxhold,

Schloßstraße 26, 1. Et. hat  
feinen Laden, ist aber als  
reelle u. vornehmste Bezugs-  
quelle photogr. Apparate und  
Bedarfsartikel mit sachmännlicher  
Beratung bekannt. Sachauskünfte  
u. Unterricht gratis. Fertigkeitl.  
sämtl. Amateurarbeiten prompt  
und billig. Gel.-Postkarten  
10 St. 35 A., 100 St. 3 A. u.

Gebr. Eichhorn  
Trompeterstr. 17  
Enorm billig:  
Kinderwagen  
u. Sportwagen  
Riesenauswahl! Katalog gratis.

Ich suche  
für einige Fabriken  
Erfindungen  
u. besorge Schutz u. Verkauf.  
Patenting. Hülsmann  
Dresden  
Waisenhausstr. 32.

## Uppige Büste

und Körperformen erhalten  
nach Gebrauch von 2 Dolen  
Büstenährercreme und solche  
beruhten, bei der der Erfolg  
ausbleibt.

500 Mark in bar.  
1 Dole 250 Mk., 2 Dolen 450 Mk.  
Verf. direkt v. Rahn, event.  
anonym (postl.). Viele Dank-  
schreiben vorband., 3 Bsp. schreibt  
eine Dame: „Teile Ihnen mit,  
daß sich jetzt ein erstaunliches  
Wachstum der Brust bemerkbar  
macht, wir hätten es nicht ge-  
glaubt. Das Mittel hilft groß-  
artig.“ T. in B. — Bauch,  
Dresden 2, Robertstr. 66.

# Thürmer- Flügel

Meissen i. Sa.

Seite 23 „Freiburger Nachrichten“ Seite 23  
Sonntag, 9. Juli 1910 Nr. 181

# Goldmann

Wegen vorgerückter Saison möglichst

# Total-Räumung

meines gesamten

# Konfektions-

# Sommer-Lagers.

Die Preise sind ganz erheblich reduziert, zum Teil bis zur

# Hälfte.

# Bevor Sie kaufen

orientieren Sie sich an meinen Schaufenstern.

# Goldmann

Dresden, am Altmarkt.

### Sommergetränke und wie sie unsere Kinder trinken sollen.

Obgleich im Frühling und Sommer die Kinder häufig durch unvorsichtiges Trinken sowohl als auch durch die Art der Getränke sich leicht Magen- und Darmkrankheiten zuziehen, so wird doch von vielen Müttern aus Unkenntnis dieser Tatsachen viel zu wenig auf das erste geachtet. Und doch sollten die Mütter es sich angelegen sein lassen, nach Möglichkeit danach zu streben, daß ihre Kinder vor den Gefahren bewahrt bleiben, die denselben durch ungewöhnliches Verhalten beim Trinken ihres Durstes drohen. Denn wie leicht kann sich aus der leichten Darmkrankheit der so mit Recht gefährliche Brechdurchfall entwickeln, der in der wärmeren Jahreszeit so viele Opfer unter den Kleinen fordert und selbst bei günstigem Verlauf der Krankheit den immerhin ganzen Organismus der Kinder schwächt.

Die größte Vorsicht ist bei der Aufbe- wahrung und Verabreichung der Milch geboten; niemals sollte dieselbe im Sommer länger als einen Tag auf- gehoben, nie auch in anderen als zu diesem Zwecke benutzten Töpfen gefoch- werden. Nach dem Kochen ist die Milch sofort kühl zu stellen und nicht, wie es häufig geschieht, in der Nähe des Her- des oder wohl gar auf demselben stehen zu lassen, denn sehr leicht entwickeln sich durch die Wärme in der Milch Säurekeime, die in dem kindlichen Or- ganismus die größten Verheerungen anrichten können. Kinder, deren ge- schwächter Magen die Milch nicht ver- trägt, sollten zu jedem Schluck einen kleinen Löffel Brot essen, wodurch die Bekömmlichkeit der erstickten sehr ge- fördert wird. Das beste Getränk, mit dem der Durst gelöscht wird, ist unzweifel- haft das Wasser; jedoch sind auch hier die größten Vorsichtsmassregeln geboten, zu- mal in den Zeiten, in denen der Brech- durchfall epidemisch auftritt.

Am besten ist es, wenn dem Wasser etwas natürlicher Zitronensaft zugefügt wird, da letzterer eine feinstimulierende Wirkung besitzt und der säuerliche Geschmack den Durst leicht löst. Auch alkoholfreie Limonaden und kohlensäure- reicher sind zu diesem Zwecke zu empfehlen. Ein weiterer Umstand darf nicht ver- gessen werden, dessen Ansehen die schweren Schäden für die Gesund- heit nach sich zieht, es ist dies das nicht oft genug zu rührende habituelle Trinken im erhitzen Zustande. Wie manches Mägenübel ist darauf zurückzuführen, dessen Ursache meist ganz wo anders, nur nicht in der leider sehr häufig zu be-

obachtenden Unsitte gesucht wird. Jede Mutter sollte sich bemühen, ihren Kin- dern einzuschärfen, wie wichtig es ist, sich nach längerem Wandern oder schmel- lem Gange erst ein Weibchen abzu- trinken, ehe das kühle Raß an die durstigen Lippen geleitet und in kleinen Schlucken langsam getrunken wird. Wenn den Kindern beigebracht wird, daß ihnen durch die Nichtbefolgung dieser Regel Schmerzen und Krankheit drohen, werden sie von selbst danach trachten, diese einzufassen.

### Ausbesserinnen.

Um den Wünschen des Publikums nach geübten Ausbesserinnen für in und außer dem Hause nachzukommen und den Heimarbeiterrinnen zum Verdienst zu verhelfen, hatte der Gewerbeverein der Heimarbeiterrinnen, Gruppe Alt- und Neustadt, diesen Winter zwei Aus- bessererkurse eingerichtet. Die Teilnehme- rinnen wurden durch eine tüchtige Vor- frost in allen Ausbesserarbeiten gut vor- ausgebildet. — Hausfrauen, sowie größere Betriebe, Hotels, Pensionate, Kranken- häuser werden auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht und gebeten, es zu unterstützen. Anfragen und Aufträge werden durch die Firma Sämmler, An der Brauentische 6, übermittelt.

### Wald und Poesie.

Nun darfst' ich wieder schauen dein Schöne, Mein Waldesdom, in deiner feuchten Pracht; Nun flugen meiner Seele wieder Töne, Die längst verklungen in der Nöte Nacht.

War's Gottes Odem nicht, der mich umfangen In deiner Wipfel harig dem Gelang? Nicht Hoffungsweibchen, die mir erklangen In deinem Hauchchen, das zum Herzen drang?

Und deiner heil'gen Stille hehrtes Weben — Sie löst das Leid in Poesien aus, Die uns, den armen Sterblichen, ergeben Als uns'ros Lebens' schönster Blütenstrauch.

Die Poesie, die, eine Silberfalle, Vor unserm geist'gen Auge hebt erected; — Die Poesie, die, eine jarte Hülle Und schleiergleich, all' unser Leid verweht; —

Die Poesie, die, eine Offenbarung, Uns grüßt aus einer höh'ren, bess'ern Welt; Die uns erfüllt mit seligter Erleuchtung, Wenn ihren Ginzug hält in uns sie hält!

So botest du, mein Wald, in deiner Schöne Zu stillem Gnut der Wästen manche mir; Nun flingen meiner Seele wieder Töne, Die längst verstummen, — o wie dank' ich dir! Ludwig Matthies.

## Hohkönigsburg.

Roman aus alten und neuen Tagen von Oscar L. Schweriner.

(18. Fortsetzung und Schluß.)

„Post scriptum. Vier Monate später. So ist es geschehen und wir sind Mann und Weib, meine geliebte Frieda und ich. Und ich gelobe, sie zu schützen vor Tod und Teufel. Das Rästchen geht morgen nach Hohkönigsburg. Margot Liebrecht.“

„Wer?“ fragte der Fürst erstaunt, in seinem Rundgang innehaltend, und blickt vor dem Tisch sitzend.

„Der?“  
Da erhob sich Gregor Liebrecht. Einige Schritte brachten ihn an die Seite des Fürsten.

„Mein Großvater — Durchlaucht!“ sagte er, sich verbeugend.

Und als ihn der Fürst ganz hart und sprachlos anstarrte, fügte er hinzu: „Und als direkter Nachkomme Franz von Sidingens gestatte ich mir jetzt zum zweiten Male ehrerbietig um die Hand Ihrer Tochter Margot anzuhalten!“

Der Fürst fuhr sich mit der Hand nach der Stirn.

„Aber — aber — mein Herr —“

Da fühlte er, wie ein warmer, weicher Arm sich um seinen Hals legte, eine warme Wange sich an sein Gesicht schmiegte und eine Stimme flüsterte:

„Sidingens Enkel — Papa!“

Und als er dann noch sah, wie die andere Wange sich an ein anderes Ge- sicht lehnte, der andere Arm um einen anderen Hals sich legte, da wußte er, daß hier nur eine Antwort möglich war.

Eine Stunde später. Die erste Morgenröte färbte bereits den östlichen Horizont; im Hotelzimmer des Fürsten aber sahen noch immer die vier Menschen, die der eigenartige Fund hier zusammengebracht hatte. Sie sahen um den Tisch herum, Margot zwischen ihrem Vater und Gregor, Billy gegenüber.

„Also deshalb hat der Schlupffest Sie so wenig überrascht, mein lieber Liebrecht?“ meinte eben lächelnd der Fürst. „Da hätten Sie mir aber sagen müssen, daß Sie das Manuskript schon in Straburg gelesen haben!“

„Aber dann hätten wir Sie doch nicht halb so nett überumpeln können,“ lachte Margot.

Und während der alte Herr noch mit dem Finger drohte, meinte Billy:

„Nun auf den Diebstahl zurückzukommen —“

Alle blickten überrascht auf. Was sollte das gerade jetzt?

Billy räusperte sich.

„Um — ja. Also — der Dieb, das heißt, die Diebin, die — die hat die gestohlenen Sachen zurückgebracht.“

„Was?“

Alle beugten sich über den Tisch und starrten Billy ungläubig an.

„Und wartet vor der Tür, um sie selbst zu übergeben und um Verzeihung zu bitten!“

„Jetzt in der Nacht?“

„Jawohl, meine Herrschaften. Soll ich sie hereinrufen?“

Er war schon aufgestanden und verließ das Zimmer. Gespannt blickten alle zur Tür. Nur einen Moment. Dann kam Billy zurück. An der Hand — Antoinette. Und zum wiederholten Male in dieser Nacht war der Fürst sprach- los. Aber diesmal nicht nur der Fürst. Margot und Gregor waren von ihren Sitzen aufgesprungen. Antoinette aber schritt auf den Tisch zu, wo sie das Gold und die Juwelen niederlegte.

Auch der Fürst hatte sich erhoben.

„Ja — was soll denn das bedeuten?“



Jeder Schritt ein Vergnügen!

wann Sie Dorndorfs neue Schuhwaren tragen.

Dieselben zeichnen sich durch vorzügliche Passform und höchste Eleganz aus und sind aus bestem Material hergestellt.

Schuhwaren-Marke „Dorndorf“ bekannt — beliebt — begehrt.

12,50 Hauptpreislagen 18,—  
15,50 21,—

# Dorndorf

Schuhwarenhaus  
Dresden, Prager Strasse 6.

## Frisier-Salons

R. Schwammerkrug  
Altmarkt — Rathaus  
Fernsprecher 465

Herren Shampooing- — Manicure- Damen Abonnements.

### Günstiges Angebot!

Von 1. d. d. wöchentliches Zahlung an letztere ich die elegantesten Kostüme, Sackets, Joppe Hude, fertig und nach Maß. Große Auswahl in Kleider- und Blusenstoffen, sowie fertig. Blumen.

E. Goldhammer, Große Brübergasse 16. I.

# Haupts Tanz-Institut.

Werte Anmeldungen zu meinen sämtlichen Herbstkursen nehme ich Sonntags, Montags und Donnerstags von 10-5 Uhr und täglich von 9-12 Uhr entgegen.

L. Haupt, Lehrerin für Tanz und Umgangsformen am Real-Nealumnasium u. Köh. Landw. Schule Döbeln, Ed. Landständ. Seminar und Landw. Schule Pausen. Dresden: Institut in Alt- u. Neustadt. Privatwohnung: Blasewitzer Strasse 53, 2.



## Die elegante Dame

trägt nur Corset J. C. Persephone von Helene Fugmann.

## Helene Fugmann.

Diese beste aller Pariser Marken bringt stets das Neueste und Vorteilhafteste und ist in denkbar größter Auswahl der verschiedensten Fassons und Ausführungen in jeder Preislage nur bei Helene Fugmann zu haben, woselbst man auf das Gewissenhafteste von fachkundigen Damen bedient wird. Jede Dame, welche Corset von Helene Fugmann getragen hat, wird dasselbe wieder verlangen und gern weiter empfehlen, wofür zahlreiche Beweise lobenswerter Anerkennung sprechen.

## Größtes Spezial-Corset-Geschäft

## Helene Fugmann,

Schreibergasse 2, zwischen Seestraße und Kreuzkirche. Engl. spoken. Anprobezimmer. Tel. 4936.

Eigenes Atelier für feine, sowie allerfeinste Maßanfertigung.

## Stühle,

echt Nubk, Eiche u. Buche, mit Rohr- u. Lederpolst. Schreibstühle, Kontors- und Badensessel verkauft billigst Stuhlfabrik, Borg- gasse 7. Ecke Carusstraße.

## Piano,

freig., gut erhalten, zu verkaufen Brunner Str. 10, 1.



## Photographische Artikel,

als Spezialität ringierte Papiere und Postkarten, empfiehlt Photographie Wilh. Schönfeldt, Johannestraße 16, nahe Pirnaitzer Platz.

„Keine Herrschaften,“ bat Billy, „seht kaltes Blut. Bitte nehmen Sie Platz. Ich habe eine Kleinigkeit zu berichten. Lassen Sie mich es chronologisch tun, sonst gibt's einen Wirrwarr, durch den sich kein Mensch durchstuden dürfte!“ Und als die anderen zögernd und erschaut Platz genommen:

„Also! Fräulein Antoinette hier —“

„Durchlaucht,“ wollte Gregor verbessernd einfallen. Doch Billy hob während den Finger.

„Nicht unterbrechen! Ich sagte schon, wir finden uns sonst nicht durch. Also nochmal: Fräulein Antoinette hatte in der Nacht in Straßburg Schmuckfächer aus dem Zimmer genommen, weil — ich sie darum gebeten hatte!“

„Aber — woher kannten Sie sich denn?“

Billy sah den Fürsten vorwurfsvoll an.

„Durchlaucht, so werden wir wirklich nicht fertig. Doch will ich Ihre Frage vorerst beantworten. Fräulein Antoinette und ich sind seit sechs Monaten — verlobt!“

„Was?“

„Verlobt! Nehm lassen Sie mich aber, bitte, ganz ohne Unterbrechung zu Ende erzählen. Vor fünf Jahren waren wir beide in Amerika, Gregor und ich. Er Journalist in Chicago, ich Archäologe in Mexiko. Meine alte Mutter wohnte in Chicago. Eines Tages wurde sie überfahren; Gregor kam gerade vorbei. Er nahm sie mit sich nach Hause. Er konnte sie nicht, aber er pflegte sie, nur weil sie eine arme Frau war. Sechs Monate später kam ich nach Chicago zurück. Es dauerte einige Zeit, ehe ich meine Mutter wiederfand. Sie führte ihm sein Heim, und erzählte mir alles. Dann führte sie das Haus für uns beide, bis sie starb. Seit der Zeit sind wir Freunde.“

Billy schwieg einen Moment und sah Gregor fest in die Augen. Ein unendlich weicher Zug lag um seinen Mund, als er, den Freund noch immer anblickend, fortfuhr:

„Als er wieder nach Deutschland zog, ging ich mit. Ich mochte mich von ihm nicht trennen. In Berlin verliebte er sich in die Tochter des Fürsten Raubmann, seines Herrn, und verließ seinen Posten. Sein stiller Jammer tat mir in der Seele weh. Ich wollte gern helfen. Und es gelang mir, und — Antoinette schlug die Augen zu Boden und erlöste bestig, während Billy mit tödlichem Ernst zu ihr hinüberblitzte — „erlang mir, mich mit Fräulein Antoinette in Verbindung zu setzen. Bei der Gelegenheit verliebte ich mich in sie, wir verlobten uns und nun war sie sogar verpflichtet, meinem Freunde zur Seite zu stehen!“

„Aber davon wußte ich nichts!“ warf Gregor erschaut ein.

„Wirklich nicht?“ fragte der Fürst ernst.

Doktor Liebrecht sprang auf. „Auf Ehre, Durchlaucht!“

Das Gesicht des alten Herrn erhellte sich sichtlich.

Billy fuhr fort:

„Durch Antoinette erfuhr ich von der Straßburger Reise —“

„Das wußte ich gleichfalls nicht!“ kam Gregor wieder dazwischen.

„War auch nicht nötig. Sei doch nur endlich ruhig! Es war nicht schwer, Gregor zu bestimmen, nachzureisen. Und dort sah Antoinette auf meinen Wunsch die Fische, damit dem Damen das Geld zur Weiterfahrt fehlen möge und Gregor wenigstens ein paar Tage mit ihnen verbringen konnte. Es klappte ja auch ganz gut. Allerdings, meine arden Hoffnungen, die ich mir von dieser Zusammenkunft machte, waren ja wohl doch unerfüllt geblieben. Aber da kam aus so unerwarteter der Glücksfund zu Hilfe und —“ Billy brach kurz ab.

„Und die Depesche aus Straßburg, die Sie mir zeigten?“

„Auf Bestellung!“ schied Billy lakonisch.

„Und wieso wußten Sie, ich hätte dortin telegraphiert?“

„Antoinette kam noch gestern Abend in einer Droßichte zu mir und erzählte mir, daß Durchlaucht die Sache selbst in die Hand nehmen wollten. Da konnte ich mir sowohl Ihr Telegramm, wie die Antwort darauf denken, und so — bestellte ich meine.“

Der Fürst blickte von Antoinette auf Billy.

„Aber leid ja ein schönes Schwindelstück!“ lachte er, halb ernst, halb scherzhaft.

Dann wandte er sich an Gregor.

„Und Sie wußten von alledem gar nichts? Wirklich gar nichts?“

„Auf Ehre! Nein!“

„Nebenher!“ fuhr Gregor, der erschüttert der Heberauschsteife von allen war, fort. „Und denn Margot und Antoinette nicht Schweigern?“

„Margot und Antoinette! Wie selbsterbändig!“ dachte der Fürst. Und während Margot antwortete:

„Doch! Antoinette ist meine liebe Nischschwester und die beste, allerbeste Freundin auf der Welt!“ und sie lünte umarmte, glitt der Blick des Fürsten wieder hinüber zu Billy und blieb fragend und nachdenklich auf dessen Zügen haften. Und ein Gedanke suchte blühartig durch den Kopf des alten Herrn und eine Frage drängte sich auf seine Lippen. Billy Danneberg schien sehr dankbar gegen seinen Freund Gregor und sehr geschickt. War das gefundene Manuskript — echt?!

Einen kurzen Moment haftete der Gedanke, schon lehten die Lippen zum Sprechen an. Da flogen seine Blicke hinüber zu seiner Tochter und zu Gregor Liebrecht. Wie das Glück denen aus den Gesichtern strahlte! Wie immer die Geschichte sein mochte, Gregor war unschuldig. Und Margot, wie sie Antoinette umhalsste, als möchte sie so die ganze Welt umarmen. Ja. Seine Tochter war glücklich.

Da bewegten sich die Lippen. Aber keine Laute gaben sie von sich, was sie sagten, bestellten sie für sich. Und dann: „Sie ist glücklich. Und wenn es nun doch echt ist? Warum dann Argwohn säen. Die Hauptsache ist: Mein einziges, geliebtes Kind bekommt einen guten ehrenwerten Mann.“

„Meine Herrschaften,“ es war Billys Stimme. „Das Manuskript hat noch einen Nachsatz. Ich konnte ihn nicht vorlesen, weil Freund Gregor mich unterbrach.“

Und Margot, Gregor und Antoinette nickten leise mit den Köpfen, während Billy sich erhob:

„Hier steht noch:“

„Post scriptum: Auf der Hofkönigsburg. Dieses Kästchen wird jetzt vergraben von uns im höchsten Unglück und im höchsten Glück. Im höchsten Unglück, da es die Zeit der Revolution ist, die uns alles entrisst, die Mutter, die Brüder, ja selbst dieses Kästchen. Im höchsten Glück, da wir uns beide in Liebe gefunden; in der Liebe, die nur das allerhöchste Glück ist; die die Erde, und gleiche sie der Hölle, in ein Paradies verwandelt. In der Liebe, die das allgeröste der Unglücke in Glück verwandelt.“

Und wenn dereinst Menschen dieses Kästchen wiederfinden sollten, bald oder in hunderten von Jahren, und sollten sie gar sein von unseren Nachkommen, was der Himmel süßen möge, so flehen wir beide: „Gott, lasse sie so glücklich werden in ihrer Liebe, wie wir glücklich sind in der unrigen! Amen!“

Und wie am Schluß jener Nacht in Straßburg neigten alle die Köpfe und wiederholten leise: „Amen!“

Es war ein prächtiges Sommerwetter, noch kühl infolge der frühen Morgenstunde; der Trubel unter den Linden trotzdem schon im vollsten Gange, als Billy und Gregor das Hotel verließen und die Straße betraten. Still schritten sie nebeneinander her, bis sie ihr in der Nähe gelegenes Hotel erreicht hatten.

Der Portier machte ihnen mit lächelnder Miene seine Verbeugung, der Pfistron schmunzelte, als er sie nach oben fuhr. Lebemannern, die so spät — oder so früh — nach Hause kommen, imponieren.

Die Zimmer der Freunde lagen nebeneinander. Im Korridor trennten sich die beiden, ohne ein Wort zu sprechen, mit einem langen, festen Händedruck. Und Billy hatte Rock und Weste bereits abgelegt, als es an seiner Tür klopfte. Er öffnete. Draußen im Korridor stand Gregor, gleichfalls ohne Rock und Weste. Einen Moment blickten die beiden Freunde da zwischen Tür und Angel sich lautlos in die Augen. Dann sprach Gregor:

„Eine einzige Frage, Billy!“

„Ja?“

„Das Manuskript —“

„Ja.“

„Billy —! Freund —! Ist es — echt —?“

Und Billy legte seine Hand auf die Schulter des Freundes.

„Bist Du glücklich, Gregor?“

„Wie kannst Du fragen, Billy!“

„Bist Du sehr glücklich, Gregor?“

„Unmenslich — Billy!“

Da drängte der andere ihn sanft zurück.

„Dann gehe schlafen! Sei überzeugt, ich habe als Freund gehandelt.“

Ende.

Heute und folgende Tage

# Grosser Sommer-Saison-Räumungs-Ausverkauf.

Infolge der weit vorgeschrittenen Saison bieten wir sämtliche Restbestände aller Läger der Konfektion, der Woll- und Seidenstoffe zu überraschend niedrigen Preisen an:

**Franz. Modell-Kostüme**, teilweise zum Drittel des Selbstkostenpreises.

**Foulard-Toiletten** von 100 Mk. an.

**Gesellschafts-Toiletten** von 75 Mk. an.

**Shantung-Kostüme, Batist-Kleider** enorm billig.

**Jackett-Kostüme** in engl. Stoffen von 30 Mk. an.

**Leinen-Jackett-Kostüme** von 25 Mk. an.

**Kostümröcke, Morgenröcke** für zirka die Hälfte.

**Jupons** in Wolle und Seide auffallend billig.

**Engl. Mäntel, Staub- und Reise-Mäntel** von 15 Mk. an.

**Handgestickte Blusen** in Batist und Seide von 6 Mk. an.

**Shantung, Leinen, Woll-Mousselines** und **Batiste** für Kleider und Blusen.

**Voile-Roben, Wollstoffe, Seiden-Reste** aussergewöhnlich im Preise herabgesetzt.

**En-tout-cas, Regenschirme, Sonnenschirme** selten billig.

**Sport-Hüte, französische garnierte Hüte, Auto-Mützen** weit unter Selbstkostenpreis.

# Deertz & Ziller

Prager Strasse 42

Hoflied.

Prager Strasse 42.



# ALSBERG's

## Weißer Woche



Sämtliche Blusen, Kleider, Kostüme, Kostümröcke sind aus dieser Saison, also keine zurückgesetzte, sondern tadellose, frische Ware zu unglaublich niedrigen Preisen.

Sensationelle Preiswürdigkeit.

### Damen-Konfektion

- Batist-Bluse**, Vorderteil mit breiten Stickerei-Einsätzen, Tüllpasse und Plättchen 60.
- Seidenbatist-Bluse**, Vorderteil mit 3 breiten Stickerei-Einsätzen, 2 Valencienn-Entredeux, Aermel und Halsbündchen mit je 2 Valencienn-Entredeux . . . . . jetzt nur 1.75
- Seidenbatist-Bluse**, Vorderteil mit 3 breiten Stickerei- u Valencienn-Einsätzen, Hals- u Aermelbündchen mit je 2 Valencienn-Entredeux, jetzt nur 1.95
- Seidenbatist-Bluse** mit viereckigem Ausschnitt, reich mit Spitzen, Valencienn-Stickerei und Plättchen garniert . . . . . 1.95
- Seidenbatist-Bluse**, Vorderteil m. 3 breiten Stickereien und 4 Valencienn-Entredeux mit eleganter Tüll- und Spachtelpasse; Aermel mit Einsatz und Plättchen; Hals- Aermelbündchen und Rücken mit 2 Valencienn-Entredeux; mit viereckigem Ausschnitt oder hochgeschlossenen . . . . . jetzt nur 3.80
- Stickerei-Bluse**, ganz aus Lochstickerei, Stoff, Aermel und Vorderteil reich mit Valencienn-Entredeux . . . . . jetzt nur 4.50
- Seidenbatist-Bluse**, Vorderteil, Aermel und Rücken sehr reich mit Spachtel, Stickerei und Valencienn-Entredeux u. Plättchen, aparter Aermel, jetzt nur 4.50
- Seidenbatist- und Stickerei-Blusen** in besten Stoffen und bester Verarbeitung, nur aparte Fassons, reizend mit Valenciennes, Stickerei und Säumchen oder echt Klöppel oder handgestickt, regulär 11-21 . . . . . jetzt nur 9.50 und
- Seidene Blusen**, weisse, aparte Fassons, in Pongé, Taffel Messaline und Crepe de chine, 19.00, 14.50, 11.50, 8.75, 6.75, 6.50
- Tüll- und Spachtel-Blusen**, sämtlich auf Seide, reiz. Fassons . . . . . 21.00, 15.00, 11.00, 8.50.

### 400 Leinen-Paletots

Leinen-Paletots, bastfarbig, vorn u. hinten mit zwei Entredeux, mit farbigem Revers, jetzt nur 6.75

#### Ganz besondere Gelegenheit!

**Leinen-Paletots**, tadelloser Sitz, 110 cm lang, vorn und hinten sowie ringsum mit drei Entredeux . . . . . jetzt nur 7.50

**Leinen-Paletots**, aparte schicke Fassons, tadelloser Sitz, reich bekurbelt mit Stickerei u Touchon-Entredeux . . . . . 18.50, 14.50, 13.50, 9.75

**Leinen-Jackenkleider**, reizend gearbeitet, mit weitem Falten-Miederrock, sonstiger Verkaufspreis 16.50, jetzt nur 8.75

**Leinen-Jackenkleider**, tadelloser Sitz, mit breiten Stickerei-Einsätzen und Plättchen garniert, oder mit reicher Kurbel . . . . . nur 17.50

#### Ganz besondere Gelegenheit!

**Leinen-Jackenkleider und Shantung im**, in bastfarbig, rosa, lila, reseda, blau und anderen modernen Farben, prima Verarbeitung, tadelloser Sitz, regulärer Preis 38 bis 55 . . . . . jetzt per Stück nur 22.50

**Weisses Stickerei-Kleid**, Prinzessform, ganz aus Stickereistoff mit Spachtelpasse u. Valencienn garniert, mit Faltenrock 9.50

**Seidenbatist-Kleid**, Prinzessform, sehr reich mit Stickerei, Valencienn und Plättchen reizend garniert 12.50

**Weisses Mull-Kleid**, Russenform, mit Kimono-Armel, elegant, mit breiter Stickerei, Valencienn und Touchon-Entredeux, mit aparter Spachtelpasse und Knopfverzierung 22.50

**Stickerei-Kleid**, Prinzessform, ganz aus hochelegantem Stickereistoff, mit eleganter Spachtelpasse, Stickerei und Valencienn-Entredeux 25.00

**Stickerei-Kleid** aus den elegantesten Stickereistoffen, Prinzessform, mit Kimonoarmel, mit Seidenleinen elegant verarbeitet, mit Knopfgarnitur und Pierrotkragen 33.00

**Elegante Stickerei- und Batist-Kleider**, beste deutsche, Wiener u. Pariser Fabrikate, regulärer Preis 65-85 . . . . . jetzt nur 45.00

**Weisse Jackenkleider**, prima reinwollener Cheviot oder Kammgarn, tadellose frische Ware, sämtlich auf Seide, mit Tresse, Soutache oder Seide elegant garniert

Serie I: 39.00, Serie II: 27.50, sonst bis 72.00, jetzt 39.00, sonst bis 58.00, jetzt 27.50

**Weisse reinwollene Cheviot- und Wollbatist-Kostümröcke**, Restbestand, regulär, Preis 14.50 bis 21.00, zum Ausschauen . . . . . 7.50

**Wash-Kostümröcke**, in den neuesten Fassons, weiss und shantungfarbig, mit Stickerei, Kurbel, à jour, Entredeux garniert oder Faltenröcke, jetzt nur 15.00, 13.00, 11.00, 8.75, 7.00 bis 2.25

### Leibwäsche.

- Damenhemden** mit handgestickter Passe, mit Bogenfeston oder mit Spitzen besetzt . . . . . 1.15
- Damenhemden** aus solidem fein- od. starkfädig. Wäschetuch mit Bogenfeston, Stickerei, Entredeux, Wäschebördchen oder Lochstickerei . . . . . 1.45
- Damenhemden** aus solidem Wäschetuch, mit handgestickt, Passe, aufgestoniert od. mit Stickereipasse mit Seidenbanddurchzug u. Wäschebördchen besetzt . . . . . 1.85
- Damenhemden** aus vorzüglichem Wäschetuch mit echter Madeirapasse und Bogenfeston . . . . . 1.45
- Damenhemden** aus solidem Linon, mit elegant. Hohltaumpasse u. Stickereimotiv, mit Bogenfeston jetzt nur 1.65
- Damenhemden** aus prima Renforcé Linon oder Cretonne, mit reizenden Stickereipassen mit Wäschebördchen und Seidenbanddurchzug . . . . . 2.10
- Damenhemden**, Phantasie- und Ballhemden mit aparter Stickerei, Valencienn-Entredeux u. Spitze, teils mit Seidenbanddurchzug, in den neuesten Fassons 3.25, 4.25, 3.50, 3.25, 2.40, 2.10, 1.85, 1.45

**Hochelegante Damenwäsche**, beste deutsche, französische und Brüsseler Fabrikate, wie **Taghemden, Nachthemd., Beinkleider, Frisierjacken, Unterrocke, Untertailen, Hemdhosen, Untertailenrock, Rockbeinkleider** aus feinstem Wäschetuch oder Batist, mit eleg. Stickereien u. Spitzen, Pointlace, echt Madeira- und Teneriffa-Handstickereien zu enorm billigen Preisen.

**Damen-Nachthemden** aus solidem Wäschetuch, mit Plättchen und à jour-Bogenfeston . . . . . 2.50

**Damen-Nachthemden** aus feinfädigem Wäschetuch mit viereckigem Halsausschnitt mit breiter Lochstickerei . . . . . 3.25

**Damen-Nachthemden** aus prima feinfädigem Wäschetuch in apartest. Ausführ., 7.75, 6.50, 5.25, 4.50

**Damen-Nachjacken** aus weiss gerauhtem oder ungerauhtem Croisé, teils mit Umlegekragen, mit Bogenfeston u. Plättchen, teils à jour-Bogenfeston 1.55

**Damen-Nachjacken** aus Linon, weiss gerauht, oder ungerauhtem Croisé oder Pikee, mit Umlegekragen, teils mit Stickerei, Entredeux, ausgeboigt, Plättchen, Wäschebördchen garn. 2.90, 2.60, 2.40, 2.10, 1.85

**Baby- und Kinder-Wäsche**, wie Hemden, Höschen, Jäckchen, Taufkleider, Rößchen zu enorm billigen Preisen.

**Unterrock** aus solidem Linon, unten 285 cm weit, mit 2 Volants und 5 Hohlstäumen . . . . . 2.45

**Anstandsrock**, Crêpe de sante mit breitem, aufgestoniertem Volant und rundem Gurt . . . . . 2.45

**Damen-Beinkleider**, Kniefasson, aus solidem Wäschetuch mit breiter Stickerei, Volant und Wäschebördchen . . . . . 1.15

**Damen-Beinkleider**, Kniefasson, mit breiter Lochstickerei, Volant und Wäschebördchen, teils mit breiter Stickerei, Entredeux . . . . . 1.85

**Anstandsrocke** aus Linon, Renforcé oder ungerauhtem Körper, mit breiten Stickerei-Volants, teils Stickerei-Entredeux und Plättchen garniert, 3.90, 3.75, 2.60, 2.45

**Stickerei-Röcke** mit breit Stickerei-Volants, teils mit breiten Stickerei-Entredeux mit Plättchen, teils mit Seidenbanddurchzug, 8.75, 7.50, 6.50, 5.20, 4.25, 2.90

**Untertailen**, Blusen, Träger und Miederfassons in allen Weiten, mit prachtvollen neuen Stickereien, 4.25, 3.25, 2.25, 1.70, 1.25

**Untertailen**, ganz aus Lochstickerei, mit Trägern aus Lochstickerei und Banddurchzug . . . . . 50

### Wäsche-Garnituren.

Phantasiehemd und Beinkleid, in neuesten Fassons mit den apartesten Stickereien und Entredeux garniert in allen Preislagen.

**Badehandtücher**, 50/110 - 60/125 cm gross, vorzügliche Qualität . . . . . Stück 95, 85, 65

### Weisswaren

**Hemdentuch**, 80 cm breit, solides Elsässer Fabrikat . . . . . per Meter jetzt nur 28

**Ganz besonders preiswert!**  
**Hemdentuch**, 80 cm breit, bestes süddeutsches Fabrikat, eigene Ausrüstung, vorzüglich für Leib- und Bettwäsche, . . . . . per Meter 45, 33  
Diese 3 Qualitäten führen aus alten Abschüssen her, sonst wären wir nicht in der Lage, diese prima Qualitäten, welche aus besten Garn hergestellt sind, so abnorm billig zu verkaufen.

**Cretonne**, 80 cm breit, allererstes Elsässer Fabrikat, regul. Preis 78 . . . . . jetzt nur Meter 55

**Linon**, 80 cm breit, sehr solide Qualität, jetzt nur Meter 38

**Wäschebatist**, 80 cm breit, elegante weiche Ware . . . . . jetzt nur Meter 42

**Renforcé**, 80 cm breit, bestes Elsässer Fabrikat, elegante feinfädige Qualität für Leibwäsche . . . . . jetzt per Meter nur 48

**Renforcé**, 80 cm breit, allererstes Fabrikat, jetzt per Meter nur 55

**Maccotuch**, 83 cm breit, allererstes Fabrikat, jetzt per Meter nur 70

**Pikee**, 80 cm breit, gerauht, schwere Elsässer und schlesische Fabrikate, regulärer Preis 70 . . . . . jetzt per Meter nur 48

**Doppelpikee**, bestes Elsässer Fabrikat, regulärer Preis 1.35 . . . . . jetzt nur Meter 95

**Stangenleinen**, solide Fabrikate, schöne Streifen, 130 cm breit, Meter 88 . . . . . 80 cm breit . . . . . Meter 55

**Stangenleinen**, hervorrag. Qualität, schöne Muster, 132 cm br., jetzt nur Meter 1.10, 80 cm br. Meter 70

**Ganz besonders preiswert!**  
**Bettendamast**, allererstes Fabrikat, mit prachtvollem Glanz, in herrlichen Dessins, 80 cm breit . . . . . jetzt Meter nur 58

130 cm breit jetzt Meter nur 95

**Bettendamast**, vorzügliche Qualität, in schönen Dessins, 130 cm breit, Meter 1.15 und 88 . . . . . 80 cm breit . . . . . Meter 70 und 55

**Bettendamast**, glanzreiche wundersch. Qualität, 132 cm breit, Mtr. 1.35, 81 cm breit . . . . . Meter 88

**Bettuch-Cretonne**, 160 cm breit, vorzügliche Qualität . . . . . per Meter nur 88

**Bettuch-Dowlas**, 150 cm breit, solides westfälisches Fabrikat . . . . . per Meter nur 80

**Bettuch-Dowlas**, 160 cm breit, süddeutsche Ware, per Meter nur 95

**Dowlas**, allererstes Elsässer Fabrikat, 80 cm breit 130 cm breit 150 cm breit 160 cm breit Mtr. 55, Mtr. 90, Mtr. 95, Mtr. 1.10

**Linon**, 130 cm breit, für Bettwäsche geeignet Meter 75

**Linon**, 130 cm breit, beste Elsässer Fabrikate, für feine Bettwäsche, jetzt nur Meter 95 und 85

**Bettuch-Halbbleinen**, 150 u. 160 cm breit, beste westfälische Fabrikate, jetzt nur Meter 1.75, 1.55, 1.35, 1.10

**Croisé-Barchent**, 70 cm breit, schwere, ungelochte westfälische Fabrikate Meter 42 und 35

**Weiss Croisé-Barchent**, 70 cm breit, gerauht, westfälisches Fabrikat, vorzüglich in der Wäsche . . . . . jetzt nur Meter 33

**Gebleicht Croisé**, gerauht, bestes Fabrikat jetzt nur Meter 48

**Croisé-Barchent**, 80 cm breit, extra schwere Qualität . . . . . jetzt nur Meter 58

**Seidenbatist**, Schweizer Fabrikat, 130 cm breit, für Blusen und Kleider . . . . . jetzt nur Meter 65

**Getopft Mull**, vorzüglich, Schweizer Fabrikat, jetzt nur Meter 65 und 55

**Handtuchgebild** - Drell und Gerstenkörnelgewebe - solide westfälische, schlesische und Bielefelder Fabrikate . . . . . jetzt nur Meter 60, 55, 48 und 39

**15000 Meter Stickereien**, nur prima Madapolam und Batist- teils mit Einsätzen zusammen passend. **Kupon 4/5 Meter: 1,95, 1,75, 1,50, 1,35, 1,15 u. 95**

**500 Meter elegante Rockstickereien**, allererste Fabrikate, sonst 85 A bis 2.75, jetzt Meter 1,50, 1,30, 95 A, 70 A, 68 A und 58

Montag  
den 4. Juli beginnt  
der

# SAISON-AUSVERKAUF

getreu unserem Prinzip: In jeder Saison nur neue Waren!

Unsere alljährlichen Saison-Ausverkäufe haben einen großen Ruf erworben. Viele unserer verehrten Kundinnen warten darauf. Der Beginn des Ausverkaufs ist in diesem Jahre etwas später als sonst. Wir müssen daher, infolge der nahe bevorstehenden Ferien und der Verkehrsstörungen bei unserem Erweiterungsbaue (wir nehmen ca. 300 qm hinzu) in verhältnismäßig kurzer Zeit unsere Läger möglichst radikal räumen. Um das zu erreichen, sind die Preise

**ganz außerordentlich niedrig**

An jedem Stück steht neben dem früheren Preise der tief herabgesetzte

**blaue Ausverkaufspreis**

Verkauf gegen bar

Kein Umtausch

Keine Muster- und Auswahlendung

### Modell-Toiletten

früher . . . . . 275.- bis 1000.-  
jetzt . . . . . 75.- bis 275.-

### Pelze

zu Sommerpreisen, das ist teilweise die Hälfte und  
1/3 der früheren Preise.

### Modell-Hüte

und deren Kopien  
10.- 15.- 20.- 30.-

### Seidenstoffe

Poulards, enorme Auswahl . . . . . jetzt 1,75 u. 95 &  
Blusenstoffe, nur reine Seide . . . . . jetzt 1,45 u. 95 &  
Shantungs, ecru u. farbig . . . . . jetzt 2,25 u. 1,25  
Crêpons, Crêpe de chine, 110 cm br., jetzt 4,90 u. 3,50  
Reste bis 3 1/2 Meter, ohne Rücksicht auf den  
früheren Preis . . . . . 75 &

### Mäntel

Reisenmäntel  
Staubmäntel  
Nachmittagsmäntel  
Abendmäntel  
Gummimäntel  
Sportpaletots  
ohne Rücksicht auf den  
früheren Preis, jetzt durchweg  
12.- 19.- 28.- 48.-

### Lingerie-Blusen

India-Mull mit Stickerei-Einsätzen . . . . . jetzt 3,90 u. 2,75  
Brochierte und gestupfte Mulls . . . . . jetzt 6,75 u. 5,75  
Handgestickte Sattelfasson . . . . . jetzt 4,50 u. 3,75  
Feine Pariser handgestickte . . . . . jetzt 15.- u. 9,50  
Hocheleg. Genres, Pariser Originale . . . . . jetzt 29.- u. 22.-

### Washstoffe

Kleider- und Blusenbatist . . . . . jetzt 65 u. 50 &  
Waschcrêpons, weiss und farbig . . . . . jetzt 65 &  
Tupfen- u. Broché-Mull . . . . . jetzt 95 u. 75 &  
Foulardines in aparten Dessins . . . . . jetzt 1,25 u. 95 &  
Leinen u. Halbleinen, weiss u. farbig, jetzt 1,25 u. 75 &

### Nachmittagskleider

in Foulard, Bast, Seidenvoile, Pariser Stickereien  
jetzt 125.-, 75.-, 55.00

### Paletot-Kleider

aus Stickereistoff mit Faltenrock . . . . . jetzt 38.-  
Crème Cheviot . . . . . jetzt 88.- u. 48.-  
Leinen, Halbleinen etc. . . . . jetzt 45.- u. 25.-

### Seidene Blusen

Seiden-Voile auf türkische  
Tücher gearbeitet  
Türkisch bedruckte Liberty  
Prima Taffet und Duchesse-  
Musselins  
Crêpe de chine- und Spitzen-  
stoffe  
ohne Rücksicht auf  
den früheren Preis,  
jetzt durchweg:  
29,75 25.-  
14,50 und 6,75

### Kleiderstoffe

Wollcrêpe, Popeline, Perlès etc. . . . . jetzt 1,90 und 1,25  
Kostümstoffe, 110 bis 130 cm breit, jetzt 2,75 und 1,75  
Schwarze und weisse Stoffe . . . . . jetzt 2,50 und 1,90  
Halbseidene Voiles, Eoliennes etc. . . . . jetzt 4,75 und 3,25  
Wollmusseline, nur gute Qualitäten,  
jetzt 95, 85 und 75 &

### Morgenröcke

aus Batist, India-Mull, Organdy, jetzt 10,00 und 7,75  
aus reinwoll. Krepp u. Tupf-Mulls, jetzt 19,50 u. 12,00  
eleg. Genre, aparte Ausführung, jetzt 25,00 und 18,00

### Lingerie-Kleider

weiss und farbig India-Mull . . . . . jetzt 16,50 u. 12,50  
aus Stickereistoffen, hoch und halbfrei  
jetzt 30.- u. 26.-  
aus weiss und farbig Madeira-Stoffen  
jetzt 38.- u. 33.-  
Original Paris, handgestickt und handgenäht  
jetzt 58.- u. 45.-

### Jupons

aus gestreift. Washstoff, mit Volant, jetzt 2,50 und 1,75  
aus reinseid. la Taffet, mit Schutzvolant, jetzt 16,75  
aus reiner Seide, mit reicher Garnitur, jetzt 22,50

Prager Str. 6/8

# HIRSCH & CO

Prager Str. 6/8.

### Kein Geheimnis!

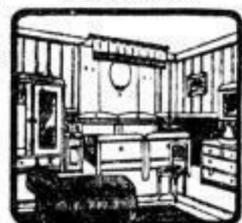
Ideale volle Büste u.  
prächtige Körperform.  
**Dr. Schäfers**  
„Megabol“  
Zahlr. Anerkennung.  
Preisgekrönt Paris 1903.  
Keine Diät-Vorschr.  
Unschädlich. Garantie-  
schein! Büchse 2 M.  
3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M.  
Diskr. Zusendung allein echt von  
**Dr. Schäfers & Co., Berlin 354,**  
Friedrichstrasse 243.



### Pianino,

Wagh. & fattig, berühmter Hof-  
manofabr., fast neu, unter 5000.  
Marant, selten billig gegen Raufe  
für 375 M. Gelegenheitskauf!!  
**E. Hoffmann, Anhalterstr. 9.**

### Brautmöbel.



Wohneinrichtung  
**Schlafzimmer**  
von **M. 172** an.  
Solide Ausführung.  
35 Schlafzimmer aufgestellt.  
**Tränkers Möbelhaus,**  
Görlicher Straße 21/23.

Exportvorr. weiß, gelb, rot, f. g. erb. f.  
8,50 M. u. 10.00 M. p. Stk.

### Rohrmöbel

für Haus und Garten.



**Reisekörbe,**  
sowie alle Korbwaren.  
**H. W. Habenicht,**  
Korbwarenfabrik.

**Banner Str. 32, part. u. I. Et.**  
hat neu zu verkaufen.  
**Fahrrad, Augsburger Str. 59, I.**

### Krankenfahrräder



in allen  
Aus-  
führungen,  
größte  
Auswahl,  
direkt i. d.  
Fabrik  
**Tharandter Str. 29.**  
Eintige Stühle leihweise.  
Reparaturen gratis.

### Photograph. Apparate,

**Projektions-Apparate,**  
zu billigen Fabrikpreisen, auch  
ganz Teilzahlung. Sämtliche  
Artikel zur Photographie billigst.  
Lehrbücher, Receptbücher,  
Ausführung aller Photo-Arbeiten.  
**Alexander Jentsch,**  
seit 1808 Dürerstr. 74, Tel. 8906.

### Wundervolle

Weiße, schöne volle  
Körperformen durch  
angew. empfl. Nährmittel  
„Lifossia“ (gel. gelb.)  
getrockn. Berlin 1904.  
In 6 Wochen 24 Pfund  
angew. kost. Zusatzes,  
der unerschöpflich viele  
Kranken befreit.  
Kost. 2 M., per  
Viertel 2 50 M.,  
3 Quart. 7 50 M.,  
12 Quart. 29 M.,  
H. Hasse,  
Helmstedt.  
Gartenstr. 70  
Depot u. Verkauf in Dresden  
Witten-Apoth., Güterbahnhofstr. 20



### Deutschlands

bestes Brautkleid  
**Matrosen-Knaben-Anzüge**  
und Bekleidungs-Gegenstände  
Genau u. Versucht d. Kaiserl. Marine-  
Kommando u. Seebataillon,  
Hoflieferanten Kaiserl. Hof,  
Viel aufgen. Mädchen-Anzüge,  
Zetchn. u. Preisliste gratis.

Pianino, sehr gut erb., voller  
Ton, billig zu verk.  
Extra-Milch 19, 2. Punkte.

### Flechten,

Hautauschläge aller Art, Heri-  
anis, Eczeme, auch suppurative  
Barfichte, Ritzler, unreinen  
Leint, Gesichtsröte, off. Wunden,  
Kopfschuppen behandelt nach  
eigener naturgemäßer Methode  
mit best. Erfolg. Ausf. kostenfrei  
**Dr. med. Fickert,**  
Berlin N. 25, Friedrichstr. 114.

### PATENTE

Warenzeichen, Gebrauch-  
Muster, durch Patent-  
Bureau  
Ingenieur **Fr. Weidl**  
Inh. Dipl. Ing. W. Zimmermann  
Dresden, Pfaffenstr. 1. Tel. 7818  
Man verlange belehrende Broschüre.

# Saison-Ausverkauf

zum Verkauf kommen in allen Abteilungen große Lagerbestände zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

## Damen-Konfektion

Kostüme für Reise, Sport und Strand . . . . . jetzt 17.50 bis 95.00  
Mäntel, Staub-, Reise- und Auto- . . . . . jetzt 8.75 bis 45.00  
Kleider in eleganten Formen und Stoffen . . . . . jetzt 11.50 bis 150.00  
Röcke für Reise, Strand, Sport und Promenade . . . . . jetzt 5.25 bis 75.00  
Blusen, Wolle, Seide, Spitze und Wasch- . . . . . jetzt 2.90 bis 30.00  
Morgenkleider und Matinees, besond. billig jetzt 3.90 bis 35.00

Leinen- u. Bast-Kostüme u. Mäntel  
\*\*\*\*\* jetzt bedeutend unter Preis. \*\*\*\*\*

### Besondere Gelegenheit!

Ein großer Posten bedeutend zurückgesetzte Konfektion zum Teil unter der Hälfte des regulären Preises.

## Herren-Konfektion

Reise- und Strand-Anzüge, leicht, hell u. dkl. jetzt 14.00 bis 29.00  
Touristen-Anzüge, in sportgerechter Verarbeitung jetzt 19.50 bis 45.00  
Herren-Wasch-Anzüge, Leinen, Baumwolle etc. jetzt 7.50 bis 22.50  
Herren-Sommer-Paletots, besonders preiswert jetzt 21.00 bis 39.00  
Reise-Paletots und Ulster, aparte Formen . . . . . jetzt 21.00 bis 45.00  
Lüster- und Wasch-Sakkos und Joppen jetzt 2.00 bis 15.50

\*\*\*\*\* Pelerinen und Bozner Mäntel \*\*\*\*\*  
für Herren, Damen und Kinder bes. vorteilhaft.

### Jünglings-Bekleidung

Sakko- und Sport-Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen, Hosen bedeutend unter Preis.

## Unterröcke

Lüster-Röcke . . . . . jetzt 3.90 bis 9.75  
Seidene Röcke . . . . . jetzt 10.75 bis 22.50  
Moirette-Röcke . . . . . jetzt 3.90 bis 14.75  
Wasch-Röcke . . . . . jetzt 2.45 bis 6.90

## Schuhe

Damen-Stiefel und Schuhe,  
braun und schwarz jetzt 4.90 bis 9.90  
Herren-Stiefel, braun und schwarz  
jetzt 5.90 bis 9.90  
Kinder-Stiefel, Schuhe u. Sandalen

## Kinder-Konfektion

Kinder- und Backfisch-Kostüme . . . . . jetzt 8.00 bis 32.00  
Farbige Mädchen-Waschkleider . . . . . jetzt 4.90 bis 15.00  
Backfisch-Waschkleider, preiswert . . . . . jetzt 8.90 bis 30.00  
Baby-Waschkleider, weiß und farbig . . . . . jetzt 1.50 bis 12.00  
Farbige Wasch-Blusen-Anzüge . . . . . jetzt 2.75 bis 9.75  
Knaben-Woll-Anzüge, großer Posten . . . . . jetzt 3.75 bis 19.75  
Pyjacks und Paletots, preiswert . . . . . jetzt 5.75 bis 15.75  
Pelerinen für Knaben und Mädchen . . . . . jetzt 5.50 bis 12.75

### Ein großer Posten weiße Wasch-Anzüge

zum Teil leicht angeschmutzt, jetzt 2.75 bis 9.75.

## Damen-Hüte

Panama-Hüte . . . . . jetzt 5.25 bis 16.00  
Sport-Hüte . . . . . jetzt 0.95 bis 2.00  
Damen-Sport-Mützen  
jetzt 0.75 bis 2.70

## Putz-Artikel

Straußfeder- und Marabou-Stolas  
jetzt 5.50 bis 20.00  
Schleier . . . . . jetzt 0.35 bis 1.25  
Auto-Schals . . . . . jetzt 1.85 bis 2.50  
Gürtel . . . . . jetzt 0.50 bis 3.75

## Strümpfe

Kinder-Söckchen . . . . . jetzt 2 Paar 0.25  
Damen-Strümpfe . . . . . jetzt Paar 0.40 bis 0.85  
Herren-Socken . . . . . jetzt Paar 0.35 bis 0.75  
Restbestände von Strümpfen extra billig.

## Trikotagen

Herren-Hosen . . . . . Stück von 1.60 an  
Herren-Jacken . . . . . Stück von 0.65 an  
Bunte Jacken und Hosen Stück von 2.25 an  
Damen- und Kinder-Unterkleidung.

## Handschuhe

Flor, leicht . . . . . Paar 0.50 und 0.90  
Dänisch imitiert . . . . . Paar 0.50 und 0.90  
Florleinen . . . . . Paar 0.50 bis 0.95  
Halbhandschuhe . . . . . Paar 0.35 bis 0.95

## Herren-Artikel

Reise-Plaids und Decken jetzt 4.50 bis 15.00  
Sport-Stutzen u. Strümpfe jetzt 2.00 bis 4.50  
Sport- und Reisemützen jetzt 0.95 bis 1.75  
Sport-Hemden, für Herren  
und Knaben . . . . . jetzt 2.40 bis 5.90  
Hosenträger, Herren und  
Knaben . . . . . jetzt 0.45 bis 1.20  
Touristen- und Westen-Gürtel extra billig.

## Touristen-Artikel

Rucksäcke | Kletterschuhe | Schutzbrillen | Signalpfeifen  
Bergstücke | Kletterjacken | Schlafsäcke | Feldflaschen  
Bergschuhe | Kletterseile | Brustbeutel | Feldküchen  
Sämtliche Aluminium- und Bergausrüstungs-Artikel.

## Herren-Wäsche

Oberhemden, bunt . . . . . jetzt 2.90 bis 4.90  
Oberhemden, weiß . . . . . jetzt 2.90 bis 5.90  
Nachthemden . . . . . jetzt 2.95 bis 4.00  
Kragen und Manschetten, extra billig.  
Krawatten, alle Formen . . . . . jetzt 0.25 bis 1.95  
Herren-Stroh-Hüte . . . . . jetzt von 1.25 an  
Herren-Panama-Hüte . . . . . jetzt von 5.25 an

## Damen-Wäsche

Taghemden . . . . . jetzt 1.35 bis 4.50  
Nachthemden . . . . . jetzt 2.85 bis 6.50  
Bleinkleider . . . . . jetzt extra billig  
Einzelne Damen-Wäsche, große Posten, etwas  
angeschmutzt, weit unter Preis.

## Bade-Wäsche

Frottier-Handtuch, 53/115 cm . . . . . jetzt 0.70  
Badetücher, alle Größen . . . . . jetzt 1.25 bis 2.25  
Bade-Anzüge . . . . . jetzt 0.85 bis 4.90  
Bade-Schuhe . . . . . jetzt 0.60 bis 1.00  
Bade-Mützen . . . . . jetzt 0.35 bis 2.50

## Handarbeiten

Gezeichnete Leinendecken . . . . . von 0.65 an  
Gezeichnete Leinenkissen . . . . . von 0.85 an  
Reisekissen . . . . . jetzt 0.65 bis 3.50  
Blusenstreifen, Sportgürtel, Tablettdecken.

## Schürzen

Kinderschürzen . . . . . jetzt 0.75 bis 2.90  
Zierschürzen . . . . . jetzt 0.40 bis 1.95  
Wirtschaftsschürzen . . . . . jetzt 0.85 bis 2.45  
Knabenschürzen . . . . . jetzt 0.60 bis 1.80



# Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.

Mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

bietet

## ausserordentliche Vorteile.

Beginn Montag den 4. Juli.

Unter den vielen im Preise zurückgesetzten Waren befinden sich:

### Kleiderstoffe

Beige, reine Wolle, Inventur-Preis Meter 60 A  
 Farbige Voiles, 115 cm breit, reine Wolle, Inventur-Preis Meter 75 A  
 Kostüm-Stoffe, 130 cm breit, Inventur-Preis Meter 85 A  
 Blumen-Flanelle, reine Wolle, jetzt durchweg Meter 1,00  
 Sommer-Kleiderstoffe, 110/110 cm breit, reine Wolle, letzte Neuheiten, Meter 1,10  
 Alpaka-Mohairs, gestreift und farbig, Meter 1,00  
 neue Feins, 90 cm breit, Meter 1,10  
 Damentuche, reine Wolle, 90/110 cm breit, schwere, marine, blau, Meter 1,80, 1,30

### Herrenstoffe

In Coupons von 3-6 Metern  
 Serie I für Knaben-Anzüge u. Kostüme, 110 cm breit, Wert bis 3,00, jetzt Meter 1,35  
 Serie II für Anzüge, reine Wolle, 150 cm breit, moderne Feins, Wert bis 6,00, jetzt Meter 3,00  
 Serie III für Anzüge, reine Wolle, 150 cm breit, letzte Neuheiten in englischem Geschmack, Wert bis 9,00, jetzt Meter 4,00

Seidenstoffe zu Kleidern und Blusen bis 40% unter Preis.

### Waschstoffe

Wasch-Musselline, neueste Muster, Inventur-Preis Meter 25 A  
 Blumen-Zephrs, anstatt 40 A jetzt Meter 25 A  
 Woll-Musselline, mittlere, 80 cm breit, anstatt 60 A jetzt Meter 40 A  
 Perkals für Erbetenden und Hemdblusen, anstatt 70 A jetzt Meter 40 A  
 Kleiderleinen, einfarbig, anstatt 70 A jetzt Meter 40 A  
 Organdys, bedruckt, mit Seidentreifen, anstatt 1,40 jetzt Meter 50 A  
 Woll-Musselline, nur diesjährige Muster, anstatt 1,00 jetzt Meter 50 A

Gardinen, abgepasste Fenster, Reste Gardinen in Längen bis 12 Meter **33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>** unter Preis!

Hemdentuche, 80 cm breit, Meter 25 A  
 Louisianatuche, 80 cm breit, Meter 35 A  
 Haustuche, schwere Qualität, Meter 35 A  
 Renforcé, Watte-Ausstattung, Meter 35 A  
 Weisse Perkals für reine Damenwäsche, Meter 15 A  
 Weisse Hemdenbarchente, Meter 35 A  
 Pikeebarchent, Meter 10 A  
 Pikeebarchent, schwere Qualität, mit 80 A, Meter 60 A  
 Tennisstoffe, Meter 10 A  
 Weisse Seidenbatiste, 120 cm breit, Meter 60 A  
 Weisse durchbr. Waschkleiderstoffe, Meter 30 A

Bettuchdowls, 150 cm breit, anstatt 90 A, Meter 70 A  
 Bettuchhalbleinen, 160 cm br., Inventur-Preis, Meter 80 A  
 Stangenleinen, in Qualität, Spitzenbreite, Meter 50 A  
 Stangenleinen, in Qualität, Federtbreite, Meter 75 A  
 Bettlamaste, Spitzenbreite, Meter 50 A  
 Bettlamaste, Federtbreite, Meter 55 A  
 Bettlamaste mit Seidenlamen, Spitzenbreite, Meter 60 A  
 Bettlamaste mit Seidenlamen, Federtbreite, Meter 65 A  
 Bettlamaste, schwere, Federtbreite, Meter 55 A  
 Pyjama-Händtücher, modern, Rande, 18/110 cm, jetzt Stück 45 A  
 Badetücher, 100/120 cm, jetzt Stück 1,30

Grüne Händtücher, 48/110 cm, 1/2 Duzend 1,50  
 Weisse Gerstenkornhändtücher, 48/100 cm, 1/2 Duzend 2,00  
 Halbleinene Küchenhändtücher, 1/2 Duzend 2,10  
 Wischtücher, 1/2 Duzend 70 A  
 Leinene Wischtücher, 60/60 cm, 1/2 Duzend 1,20  
 Dry-16-Servietten, 60/60 cm, Inventurpreis, 1/2 Duzend 1,70  
 Dry-16-Tischtücher, 135/135 cm, Inventurpreis, Stück 1,50  
 Damenschentücher, Flon, 1/2 Duzend 50 A  
 Damenschentücher, Kelmlein, 1/2 Duzend 1,75  
 Wirtschäftschürzen, Stück 50 A  
 Normal-Hemden und -Hosen, Stück 95 A

Weisse Damenwäsche Hemden, Vorder- u. Achselschluss, mit Langwette od. bestickter Herzpasse, Beinkleider mit Stickerei-Volant, 25% unter Preis  
 Kniebeinkleider, Unterröcke, Nachtjaken in Pikee od. Sommerstoff, Nachthemden, zum Teil am Lager angestäubt, 25% unter Preis

Extra-Angebot! Fabrik-Reste-Waschstoffe, Madapolam, Musseline, Satin, 15% unter Preis  
 Zephir usw. zum Aussuchen 30, 20, 15

Reste Kleiderstoffe mit 50% Rabatt.

Restbestände Leinenwaren, 30% unter Preis wie Gedecke, Tischtücher, Händtücher, zum Teil am Lager angestäubt.

Jupon-Röcke — Bettdecken — Gartendecken — Kamelhaardecken — Tischdecken — Steppdecken.

# H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage, Ecke Altmarkt.

Labelloser Ventil-Gasmotor von Otto, 3/8 HP, ein Zylinder, wenig gebraucht, nebst Zubehör und Transmission bill. zu verkaufen. Wautzenmeyer, Hüsslich, Niederriedlin, Telefon 2877.

Antike Möbel, Stein, Porzellan, Waffen, Eisen, Bein, Bronzen, Gewerbe, Edelgeräthe, Schmuckstücke preiswert zu verfr. Wadler, Seidenstraße 5.  
 Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Kur, Dresdner Lichtbad, Große Klosterstraße Nr. 2.

Elektrisches Kunstspiel-Pianino, mit Klavophon u. Mandolin, Belegte u. vielen Not., fast neu, Formel, ist beinahe billig zu verfr. S. Wlad, Birnaische Str. 1.  
 Freies Auskunftsstelle für Erfinder, Jung-Carl-Fr. Reichelt, Leipzig, Prager Str. 11.

Bürsten, Pinsel und Kammlwaren für gewerbliche Zwecke und Hausbedarf bei J. Rappell, Obergraben 3, und Rammser Str. 22.

Molkerei gibt noch pasteurisierte, feigefüllte Schlagsahne, sowie Speise-Quark ab. B. Off. u. A. K. 689 Exp. d. Bl.  
 Gutes Delgemälde, Dame zu Pferd, billig zu verkaufen, Antritt von 11 Uhr bis nach 5 Uhr Sidontenstr. 6, Teut., d. Hausmeister.

Ul-Heilsalbe, vorz. Heilmittel gegen Fieberten, Wunden, böse Krätze, Entzündungen, 60 Fl. T. Öl, ses. 50, Myrrh. 1, Coros. 6. Nur echt mit H. E. Hblmann, Dresden, Wettinerstr. 35. Zu hab. Salomon-Apothek, Neumarkt, Mohren-Apoth., Birnaisch. Pl., u. in all. Apoth. Dresdens u. Sachl.

# Schirme!

## C. A. Petschke,

Prager Strasse 46 Wilsdruffer Strasse 17 Amalienstrasse 7.

Bitte, meine Firma genau zu beachten.



# Saison-Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Abteilung Damen- und Kinder-Konfektion.

**Jacken-Kostüme** in weiss u. ecru Leinen, marine Cheviot u. grau Kammgarn **jetzt** 9 75 14 75 23 00 34 00

**Garnierte Kleider** in weiss u. farb. Waschstoff, Wollmusseline, Wollbatist etc. **jetzt** 9 75 14 75 23 00 34 00

**Leinen-Paletots** in weiss, ecru u. farbig zum Teil mit Stickerei und Entre-deux **jetzt** 5 75 7 75 10 50 15 00

**Farbige Paletots** in englischen Stoffen und schwarz- Weiss kariert **jetzt** 4 75 7 75 10 50 15 00

**Schwarze Jacketts** in Kammgarn, Tuch, Tüll u. Seide, kurze u. lange Fassons. **jetzt** 4 75 7 75 15 00 22 00

**Kostüm-Röcke** in Waschstoff, marine Cheviot, grau gestreiften und karierten Stoffen, **jetzt** 3 75 5 75 7 50 10 50

**Morgen-Röcke** in Velour, Waschstoff u. leichten Wollstoffen **jetzt** 3 00 5 50 8 50 12 00

**Wasch-Blusen** in weiss Seidenbatist und Zephyr u. gestreiften Stoffen **jetzt** 2 65 3 50 5 50 7 75

**Wollene Blusen** in Musselin, Wollbatist, Voile und modernen gemusterten Stoffen. **jetzt** 2 90 3 90 6 50 10 50

**Matinees** in türkischem Waschstoff, Velour, Wollmusselin etc. **jetzt** 1 95 3 40 4 75 7 50

**Mädchen-Jacketts** in marine Tuch und Cheviot u. grauen engl. Stoffen **jetzt** 3 75 5 50 7 50 10 50

**Mädchen-Kleider** in Velour-, Woll- und Waschstoff, prima Stoffe und Ausführung. **jetzt** 1 40 2 90 4 75 7 50

**Knaben-Pyjacks** in marine Cheviot u. Tuch, englischen und Cover Coat-Stoffen **jetzt** 5 25 7 50 9 50 12 00

**Knaben-Anzüge** in weiss und gestreiftem Waschstoff, marine Cheviot und engl. Stoffen **jetzt** 1 05 3 90 5 25 8 50

## Kleiderstoffe, Seide, Waschstoffe.

Restposten **Kleiderstoffe** anstatt 3,00 bis 7,00. **jetzt** 1 75 3 75

Restposten **Seidenstoffe** anstatt 3,00 bis 5,75. **jetzt** 1 85 2 50 3 75

Gr. Posten **Woll-Musseline** fr. 1,00 bis 1,40. **jetzt** 48 75 95

Gr. Posten **Wasch-Musseline** fr. Meter 45, 55, 65. **jetzt** 28 38 48

Gr. Posten **Kleider-Zephyrs** früher Meter 70. **jetzt** 55

Gr. Posten **Kleider-Kattune** früher Meter 75 bis 85. **jetzt** 45

Gr. Posten **Rips-Pikee** . . . früher Meter 85 bis 1,00. **jetzt** 65

Gr. Posten **Lawn-Tennisstoffe** Beste Qual., 78/90 cm br., früh. Meter 1,00. **jetzt** 72

Besonders empfehlenswert:

Ein grosser Posten **Hauskleiderstoffe** beste Strapazierqualität, früher 1,10 1,20 1,30 teils gezwirnt, 90 cm breit, **jetzt** 75, 85, 95, garantiert waschecht.

**Wasch- und Lüster-Unterröcke** **jetzt** 2 90 3 90 4 75 7 50 9 75 erheblich reduziert.

Auswahlsendungen sowie Umtausch von herabgesetzten Waren kann nicht erfolgen. Die Preise sind rein netto.

# Siegfried Schlesinger

König Johann-Strasse 6.

Hoflieferant

König Johann-Strasse 6.

Unser diesjähriger

# Saison-Räumungs-Verkauf

von Woll- und Waschstoffen, Damen-Konfektion und Restbeständen dieser Sommersaison

beginnt am Montag den 4. Juli.

Es ist unser Geschäftsprinzip, nach beendeter Saison die Lagerbestände in Saison-Artikeln vollständig zu räumen und bringen wir daher die unten angeführten Artikel fast ausschliesslich zu und unter Einkaufspreisen zum Verkauf.

## Kleiderstoffe.

### Wollstoffe

Serie I, ca. 90 cm br. jeht 50 A, fr. bis 85 A  
Serie II, „ 95 „ „ jeht 75 A, fr. bis 120  
Serie III, „ 110 „ „ jeht 1,00, fr. bis 2,70  
Serie IV, „ 110 „ „ jeht 1,75, fr. bis 4,50

### Seidenstoffe

Serie I . . . . . jeht 1,20, früher 1,90  
Serie II . . . . . jeht 1,45, früher 1,90  
Serie III . . . . . jeht 1,85, früher 2,40  
Schluss . . . . . jeht 1,85, früher bis 3,00

## Damen-Konfektion

### Leinenkostüme,

weiss und baltfarbig.  
Serie I . . . . . jeht 11,00, früher bis 20,00  
Serie II . . . . . jeht 18,00, früher bis 30,00  
Serie III . . . . . jeht 22,00, früher bis 35,00

### Wollene Kostüme

in einfarb. und englischen Stoffen  
Serie I . . . . . jeht 11,00, früher bis 25,00  
Serie II . . . . . jeht 19,00, früher bis 30,00  
Serie III . . . . . jeht 29,00, früher bis 40,00

### Wollmusseline

Serie I jeht 50 A, reg. Wert weit höher  
Serie II jeht 75 A, reg. Wert weit höher  
Serie III jeht 95 A, reg. Wert weit höher

### Waschstoffe

Waschmusseline . . . . . jeht 28 A  
Levantine . . . . . jeht 40 A  
Blusenabschnitte, 2 1/2 m, jeht 95 A

### Leinenpaletots,

weiss und baltfarbig.  
Serie I jeht 4,75, reg. Wert weit höher  
Serie II jeht 7,50, reg. Wert weit höher  
Serie III jeht 9,50, reg. Wert weit höher

### Engl. Paletots

in modernen Stoffen und Stoffen.  
Serie I jeht 4,75, reg. Wert weit höher  
Serie II jeht 7,50, reg. Wert weit höher  
Serie III jeht 9,75, reg. Wert weit höher

### Untertaillen

reich geflickt, mit Banddurchzug,  
jeht 55, 98, 125 A

### Korsetts

früher moderne Stoffe  
Serie I . . . . . 1,95, Serie II . . . . . 2,75

### Kinderschürzen

weiss, 45-80 cm, jeht durchweg Stück 1,25  
farbig, 45-80 cm, jeht Stück 95 u. 135 A  
regulärer Wert bis 2,50

### Tändelschürzen

farbig, jeht 55 u. 85 A, regul. Wert bis 1,25  
farb. m. Träg. jeht 95 u. 125 A, reg. Wert b. 1,75  
weiss, m. Träg. jeht 85 A, reg. Wert weit höher  
weiss, pa. beflickt, jeht 1,25, reg. Wert weit höher

### Blusenschürzen

farbig, jeht 1,50, regulärer Wert bis 1,85  
farbig, jeht 1,90, regulärer Wert bis 2,10

### Miederschürzen

farb., m. Träg. jeht 1,00, reg. Wert weit höher

### Leinenröcke

weiss u. baltfarbig  
jeht 3,25, 4,75, 5,25, 6,50

### Kostümröcke

aus englischen Stoffen  
jeht 1,95, 3,75, 5,50, 6,75.

### Farbige Waschblusen

jeht 1,25, 1,50, 2,00, 2,50

### Weisse Batistblusen

jeht 1,25, 1,95, 2,25, 3,00.

### Wollmusselinblusen

jeht 3,75, 4,50, 5,50, 5,75

### Wollene und seidene Blusen

jeht 4,00, 5,50, 6,00, 7,00.

### Waschkostüme

jeht 7,50 u. 9,75

### Damenwäsche

enorm billig.

### Pa. feinfäd. Renforcé

das Beste für Leibwäsche, früher 80 A, jeht 42 A

### Pa. Bettlamaste mit Seidenglanz

84 cm breit, jeht 80 A, regulärer Wert 1,10  
130 cm breit, jeht 125 A, regulärer Wert 1,75

### Pa. Vitragen-Damaste

Meter jeht 65 A, regulärer Wert bis 1,00

## Badewäsche

Badetuch, 80:100 cm, jeht 60 A, regul. Wert 1,00  
Badetuch, 120:160 cm, jeht 2,90, regul. Wert 3,75  
Badetuch, 145:200 cm, jeht 4,75, regul. Wert 6,00  
Badetuch, 160:200 cm, jeht 5,75, regul. Wert 6,75  
Handtuch, 40:108 cm, jeht 65 A, regul. Wert 0,95  
Handtuch, 50:110 cm, jeht 90 A, regul. Wert 1,20  
Handtuch, 50:120 cm, jeht 1,25, regul. Wert 1,75

### Ein Posten halbl. Drell- u. Gerstenkorn-Handtücher

jeht Duzend 6,00, regulärer Wert 7,50

### Ein Posten farbige, gewebte Gartendecken

jeht Stück 2,00, regulärer Wert bis 3,50

### Ein Posten waschbare Damen-Sportmützen

jeht 1,65 1,90 2,50 3,00 3,50 3,75  
regulär. Wert 2,25 2,50 3,50 4,00 4,70 5,00

### Borten und Besätze

jeht Meter 9 A, regulärer Wert bis 40 A  
jeht Meter 25 A, regulärer Wert bis 2,00  
jeht Meter 50 A, regulärer Wert bis 4,00

### Tüll- und Spachtel-Spitzen

jeht Meter 8 A, regulärer Wert bis 15 A  
jeht Meter 45 A, regulärer Wert bis 1,50  
jeht Meter 75 A, regulärer Wert bis 2,75

### Spitzen- und Spachtel-Stoffe

jeht Meter 75 A, regulärer Wert bis 2,00  
jeht Meter 1,25, regulärer Wert bis 3,75

### Wasch- und Gummi-Gürte

jeht Stück 45, 95 A, 1,45,  
regulärer Wert von 75 A bis 4,00.

### Ein Posten Strümpfe u. Handschuhe

Damenstrümpfe, jeht 38, 75, 95, 135 A  
Kindersöckchen, jeht 25, 40, 45, 48 A  
Damenhandschuhe, jeht 25 und 48 A

regulärer Wert  
bedeutend höher.

### Ein Posten engl. Tüllgardinen

jehter jeht 1,75 2,75 3,75 5,50 7,50 8,50  
regulärer Wert 2,50 3,75 5,00 7,50 10,50 12,00

Tüll-Stores und Bettdecken, Spachtel-Stores und Bettdecken  
zu enorm billigen Preisen.

### Ein Posten 46 cm lein. Taschentücher

jeht Duzend 1,00, regulärer Wert 6,00

### Ein Posten engl. Hohls.-Taschentücher

weiss, jeht pro Stück 10, 15 u. 20 A

### Ein Posten Unterröcke

jeht 1,95

### Ein Posten Steppdecken

jeht 2,90

Kein Umtausch — Keine Auswahlendungen — Nur Barzahlung.

Ein Teil dieser Waren ist in unseren Schaufenstern mit Preis ausgestellt und bitten wir um Besichtigung derselben, resp. unserer Läger.

Jeder Gegenstand trägt den deutlichen Vermerk des früheren und jetzigen Preises.

# Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Seite 33 "Freiburger Nachrichten" Seite 33  
Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181

**Offene Stellen.**

**Engländer**

für Anfänger-Kursus und möglichst für Unterricht in Handelskorrespondenz per sofort gesucht. Unterrichtszeit Dienstag u. Freitag Nachm. 2 Stunden erbeten an **Rackow's Unterrichts-Anstalt**, Altmarkt 15.

**Hausierer**

für Mottenartikel gesucht Adolfsstr. 13, 3. L.

**Diener-Gesuch.**

Zum baldigen Antritt höchstl. August, nicht zu jung, herkömmlicher Diener aus Land bei Weisig gesucht. Feuille, Photograph, Größe, Lohnansprüche unter **Z. 6230** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für mein Expeditions-, Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft suche ich per 1. Okt. a. c. einen

**1. Buchhalter.**

Derselbe muß in Buchführung, Statistiken und Korrespondenz vollständig zuverlässig und selbstständig arbeiten können und der Stenographie kundig sein. Nur solche mit la. Zeugnissen, denen an einer Lebensstellung gelegen ist, wollen **H. u. N. 6382** in der Exped. d. Bl. niederlegen. Branchenkenntnis werden bevorzugt.

**Weinbuffetier**

gehört für hies. Weinstuben. Derselbe muß auch mit Konten- und Kellerarbeiten vertraut sein. Schriftl. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeits- u. Gehaltsansprüche unter **Z. T. 675** an die Exp. d. Bl.

Für Fabrik für Eisen- und Holzkonstruktionen wird zum sofortigen Antritt ein

**tüchtiger Baumeister**

in dauernde Stellung gesucht.

Derselbe muß im Entwurfen geübt sein und hat die gesamte Fabrikanlage zu überwachen. Ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter **N. 6419** in die Exped. d. Bl.

Ein Mann find. 10 u. 11. Köchlein bei Wasserbau. Off. 1000 Mk. **W. H. Treibers**, Dömitz, b. pr. Für bedeutende Maschinen- u. Materialbedarf Südwestdeutschlands wird z. mögl. sofort. Antritt

**kaufm. Leiter**

gesucht. Nebenstellung bei entsprech. Leistungen. Derselbe muß mit der Administration des Anstalts bestens vertraut sein. Off. mit Gehaltsansprüchen, Referenzen usw. **A. 2925** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Für eine in der Nähe Dresden gelegene

**Brauerei**

wird ein tüchtiger, mit allen Konstruktionsarbeiten vertrauter, auch im Verkehr mit der Kundenschaft bewandelter

junger Kaufmann mit guter Handschrift zum Antritt möglichst per 15. Juli 1910 gesucht. Off. unter **Z. P. 769** „Invalidentank“ Dresden.

**Kommisgesuch.**

Für mein volkswirtschaftl. Geschäft suche per 1. August ein einen zuverlässigen, gut in fremdsprachlichen Verkehr, Off. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station unter **A. C. 682** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wirtschaftler**

am liebsten Ostpreussischer, energisch, welcher sich keiner Arbeit scheut und mit höchster Treue vertraut ist, per 1. August zum mittl. Landgut gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. **P. 10619** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Noch nie**

hat es einen so großen Verdienstoff gegeben, als den Sie von uns auf d. Markt gebracht. Der leichte Verkauf dieses Gebrauchsgegenstandes hat seine Begründung darin, daß sowohl der reichste wie einfache Mann, Damen u. Herren, jung und alt Käufer sind und daß der Preis auffallend billig ist. Die Erfolge eines Herrn 66 bis 10 Verkäufe jeden Tag haben uns veranlaßt, mit den Konsumenten direkt zu arbeiten, und da uns durch den ersten Verkauf weitere Kunden von allein kommen, gewähren wir auf jeden Verkauf den außerordentlich hohen Verdienst von **Mk. 10,00**, so daß man, selbst wenn nur zwei Verkäufe täglich erzielt werden, ein

**festes Einkommen**

von **600 Mk. pro Monat**

hat. Wir erwähnen noch, daß Sie gleich am ersten Tage reich gleich beim Verkauf, also nicht erst nach Verleitung, Ihren Verdienst bar erhalten können. Die Tätigkeit kann sowohl als Haupt- oder als Nebenbeschäftigung ausgeführt werden und suchen wir verdienstwürdige

**Herren in allen Ländern Plätzen.**

Off. Offerten erb. unter Chiffre **J. M. 9931** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Reisenden**

Wenigverdienende Reisende nicht der baldigen, fleißig, gut empfangenen Verkauf von technischen Bedarfsartikeln in dauernde Stellung. Bewerbungen mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter **D. J. 731** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Für den energ. Vertrieb eines konkurrenzlosen, gesetzl. geschützten

**Rettungs-Apparates**

aus **Feuersgefahr**

für eigene Rechnung oder gegen

**hohe Provision**

tüchtige, solvente

**Vertreter**

überall gesucht.

Off. mit näh. Angabe, üb. seith. Tätigk., oder sonst. Vertretungen unter **F. P. C. 693** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

**General-Vertretung**

an tücht. Herr od. Dame f. hier. Bei z. vera. Anteil hochlohn. u. streng reell. Off. u. **N. 973** an **Haasenstein & Vogler, Dresden**, erbeten.

**300 Mark**

festes Monatsverdienst bei gut. Leistungen. Spät. mehr. erhält. tücht. Mitarbeiter nicht am Schreibtisch, von einer atrop., gut eingeführten Akt. Gesellschaft. Eingehende Arbeit erfolgt durch tücht. Buchhalter. Ausschub. Off. u. **D. C. 542** **Rudolf Mosse, Dresden**.

**Nebenverdienst.**

hochlohnend. Täglich 8-14 Mark **Erwin Otto Wary**, Verlagsverlag. **Steglitz - Berlin**, Zechenwallstraße 3

Für einen Anteil der chemisch-pharmazeutischen Branche an allen größeren Plätzen

**Vertreter gesucht,**

welche bei Provisen und ersten Parämeriearbeiten gut einverstanden sind. Offerten an **„Fabers Maria-Lin“** in Mannheim erb.

**Bautechniker**

sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an **Säch. Eisenbeton-Industrie Neuschla & Salisch, Chemnitz, Altchemnitzer Straße 56.**

Große, alte Lebensversicherungs-Gesellschaft beabsichtigt die Entwicklung ihrer Branchen

**Unfall und Haftpflicht**

zu forcieren. Zu dem Zwecke wird für Sachsen und Thüringen ein

**Oberbeamter**

gesucht, dem es in leitender Stellung obliegt, akquisitorisch und organisatorisch diese Branchen großzügig zu entwickeln. Die Stellung, die mit einem festen **Anfangseinkommen von 6000 M.** dotiert ist, ist ganz besonders entwicklungsfähig. Als Domizil kommt Weisig in Frage. In der Branche gut versierter, selbstbewusst und unbedingt zuverlässig arbeitende Herren mit einflügeligen Beziehungen wollen ausführliche Bewerbungs- u. Referenzen und Bild unter **G. 3107** an **Rudolf Mosse, Weisig**, richten.

**Selbständigkeit**

mit hohen, sofort beginnenden steigenden Einnahmen

**Filialleitung für Dresden**

unseres äußerst lukrativen Unternehmens. Bei entsprechender Tätigkeit kann ein Jahresverdienst von **Mark 8000,— bis 10000,—** erzielt werden. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da wir betr. Herrn instruktiv zur Seite stehen. Keine Versicherung od. dergl. Jungere Herren, die über ein disponibles Kapital von 5000 Mk. bis 6000 Mk. verfügen, wollen ausführliche Angebote mit Altersangabe u. Referenzen einreichen unter **J. E. 487** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Wer sucht Agenten?**

Weislers Agentenkollektive entb. 6000 in u. ausl. Wdr. vertrauenswürdig. Handlungs- u. Vertriebsstellen. Geschäft u. Branch. Heineberger, Münch. N. 4450 info. Handelskammer **A. Gaer, München VII, Hofstraße 3.**

**Vertreter.**

Offert. erbeten unter **D. K. 735** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Erfolgreiche Reisende**

Und solche, die ihren bisherigen Umsatz u. damit auch ihren Gehalt mindestens verdoppeln, ja verdreifachen wollen. **Reisende**, die geradezu verblüffende Resultate erzielen wollen **Verkäufer**, die im wahrsten Sinne des Wortes als erfolgreich gelten wollen u. dementsprechend bezahlt werden. **Leberhaupt jeder**, der nicht sein reines Lebens als Fremdarbeiter gelten will, sondern um seinen Arbeitskraft sich die Ehre leisten sollen. **Wer sich nicht um geringen Lohn den Mund füllen lassen will, sondern dessen Stunden verkaufen will, dessen Stunden, seine zu bekommen, lasse sich das lohnend erweisen Buch: „Moderne Reisetrick“ kommen (A 2—10 Nachh.).** Verkaufsprospekt kostenlos.

**Hansa-Verlag Leipzig-M. 6.**

Wenigverdienende Reisende nicht der baldigen, fleißig, gut empfangenen Verkauf von technischen Bedarfsartikeln in dauernde Stellung. Bewerbungen mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter **D. J. 731** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

**Verwalter-Gesuch.**

Ein an streng. Tätigkeit gewöhnter, unbescholtener, tücht. Verwalter, nicht unter 22 Jahren, wird zum 1. September am Rittergut bei Tölschen gesucht. Off. Off. unter **V. 6392** an d. Exp. d. Bl.

**Ein Schirmmeister**

oder **Wochtmacher** auf ein Gut bei Weisig sofort gesucht. Bild bei **Arno Weisig**, Gutsbesitzer, Reich bei Dresden

**Zeugnis-**

Abschriften, Lebenslauf mit Schreibmaschine **peinlich exakt**, 1 Seite 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000 1010 1020 1030 1040 1050 1060 1070 1080 1090 1100 1110 1120 1130 1140 1150 1160 1170 1180 1190 1200 1210 1220 1230 1240 1250 1260 1270 1280 1290 1300 1310 1320 1330 1340 1350 1360 1370 1380 1390 1400 1410 1420 1430 1440 1450 1460 1470 1480 1490 1500 1510 1520 1530 1540 1550 1560 1570 1580 1590 1600 1610 1620 1630 1640 1650 1660 1670 1680 1690 1700 1710 1720 1730 1740 1750 1760 1770 1780 1790 1800 1810 1820 1830 1840 1850 1860 1870 1880 1890 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2020 2030 2040 2050 2060 2070 2080 2090 2100 2110 2120 2130 2140 2150 2160 2170 2180 2190 2200 2210 2220 2230 2240 2250 2260 2270 2280 2290 2300 2310 2320 2330 2340 2350 2360 2370 2380 2390 2400 2410 2420 2430 2440 2450 2460 2470 2480 2490 2500 2510 2520 2530 2540 2550 2560 2570 2580 2590 2600 2610 2620 2630 2640 2650 2660 2670 2680 2690 2700 2710 2720 2730 2740 2750 2760 2770 2780 2790 2800 2810 2820 2830 2840 2850 2860 2870 2880 2890 2900 2910 2920 2930 2940 2950 2960 2970 2980 2990 3000 3010 3020 3030 3040 3050 3060 3070 3080 3090 3100 3110 3120 3130 3140 3150 3160 3170 3180 3190 3200 3210 3220 3230 3240 3250 3260 3270 3280 3290 3300 3310 3320 3330 3340 3350 3360 3370 3380 3390 3400 3410 3420 3430 3440 3450 3460 3470 3480 3490 3500 3510 3520 3530 3540 3550 3560 3570 3580 3590 3600 3610 3620 3630 3640 3650 3660 3670 3680 3690 3700 3710 3720 3730 3740 3750 3760 3770 3780 3790 3800 3810 3820 3830 3840 3850 3860 3870 3880 3890 3900 3910 3920 3930 3940 3950 3960 3970 3980 3990 4000 4010 4020 4030 4040 4050 4060 4070 4080 4090 4100 4110 4120 4130 4140 4150 4160 4170 4180 4190 4200 4210 4220 4230 4240 4250 4260 4270 4280 4290 4300 4310 4320 4330 4340 4350 4360 4370 4380 4390 4400 4410 4420 4430 4440 4450 4460 4470 4480 4490 4500 4510 4520 4530 4540 4550 4560 4570 4580 4590 4600 4610 4620 4630 4640 4650 4660 4670 4680 4690 4700 4710 4720 4730 4740 4750 4760 4770 4780 4790 4800 4810 4820 4830 4840 4850 4860 4870 4880 4890 4900 4910 4920 4930 4940 4950 4960 4970 4980 4990 5000 5010 5020 5030 5040 5050 5060 5070 5080 5090 5100 5110 5120 5130 5140 5150 5160 5170 5180 5190 5200 5210 5220 5230 5240 5250 5260 5270 5280 5290 5300 5310 5320 5330 5340 5350 5360 5370 5380 5390 5400 5410 5420 5430 5440 5450 5460 5470 5480 5490 5500 5510 5520 5530 5540 5550 5560 5570 5580 5590 5600 5610 5620 5630 5640 5650 5660 5670 5680 5690 5700 5710 5720 5730 5740 5750 5760 5770 5780 5790 5800 5810 5820 5830 5840 5850 5860 5870 5880 5890 5900 5910 5920 5930 5940 5950 5960 5970 5980 5990 6000 6010 6020 6030 6040 6050 6060 6070 6080 6090 6100 6110 6120 6130 6140 6150 6160 6170 6180 6190 6200 6210 6220 6230 6240 6250 6260 6270 6280 6290 6300 6310 6320 6330 6340 6350 6360 6370 6380 6390 6400 6410 6420 6430 6440 6450 6460 6470 6480 6490 6500 6510 6520 6530 6540 6550 6560 6570 6580 6590 6600 6610 6620 6630 6640 6650 6660 6670 6680 6690 6700 6710 6720 6730 6740 6750 6760 6770 6780 6790 6800 6810 6820 6830 6840 6850 6860 6870 6880 6890 6900 6910 6920 6930 6940 6950 6960 6970 6980 6990 7000 7010 7020 7030 7040 7050 7060 7070 7080 7090 7100 7110 7120 7130 7140 7150 7160 7170 7180 7190 7200 7210 7220 7230 7240 7250 7260 7270 7280 7290 7300 7310 7320 7330 7340 7350 7360 7370 7380 7390 7400 7410 7420 7430 7440 7450 7460 7470 7480 7490 7500 7510 7520 7530 7540 7550 7560 7570 7580 7590 7600 7610 7620 7630 7640 7650 7660 7670 7680 7690 7700 7710 7720 7730 7740 7750 7760 7770 7780 7790 7800 7810 7820 7830 7840 7850 7860 7870 7880 7890 7900 7910 7920 7930 7940 7950 7960 7970 7980 7990 8000 8010 8020 8030 8040 8050 8060 8070 8080 8090 8100 8110 8120 8130 8140 8150 8160 8170 8180 8190 8200 8210 8220 8230 8240 8250 8260 8270 8280 8290 8300 8310 8320 8330 8340 8350 8360 8370 8380 8390 8400 8410 8420 8430 8440 8450 8460 8470 8480 8490 8500 8510 8520 8530 8540 8550 8560 8570 8580 8590 8600 8610 8620 8630 8640 8650 8660 8670 8680 8690 8700 8710 8720 8730 8740 8750 8760 8770 8780 8790 8800 8810 8820 8830 8840 8850 8860 8870 8880 8890 8900 8910 8920 8930 8940 8950 8960 8970 8980 8990 9000 9010 9020 9030 9040 9050 9060 9070 9080 9090 9100 9110 9120 9130 9140 9150 9160 9170 9180 9190 9200 9210 9220 9230 9240 9250 9260 9270 9280 9290 9300 9310 9320 9330 9340 9350 9360 9370 9380 9390 9400 9410 9420 9430 9440 9450 9460 9470 9480 9490 9500 9510 9520 9530 9540 9550 9560 9570 9580 9590 9600 9610 9620 9630 9640 9650 9660 9670 9680 9690 9700 9710 9720 9730 9740 9750 9760 9770 9780 9790 9800 9810 9820 9830 9840 9850 9860 9870 9880 9890 9900 9910 9920 9930 9940 9950 9960 9970 9980 9990 10000

**Gärtner,**

gebildet, Militär, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, wird zur Aufrechterhaltung unserer Privat-Gemüse- u. Obst-Gärten für sofortigen Antritt gesucht. Zeugnisabschriften sind der Bewerbung beizulegen.

**Backofen & Sohn,**

Mittweida.

**Tüchtiger, erfahrener Ober-Schweizer**

für 50 St. Groß- und ca. 20 St. Jungvieh bei gutem Lohn per 1. Aug. gesucht. Nur beheimat. Leute wollen sich melden.

**Rittergut Possendorf.**

Rutscher, verh., für Landgut, Anspannerfamilien, Gaudbdiener für Konditorei, Knechte, Jungen, Mägde, Köchin, Verdmädchen, Gaudmädchen sucht **Otto Luther**, Stellenvermittler, Dresden-A., Wettiner Straße 24. L.

Gesucht per 1. August auf ein herrschaftliches Landgut ein anständiges, besseres Fräul. als

**Stütze,**

welche in der feinen bürgerlichen Küche u. im Haushalte bewandert ist. Off. mit näheren Angaben, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter **P. G.** an die Expedition des „Freiberger Anzeiger“ einzuliefern.

**Zuche Stütze** m. Kochk., pers. Stubenmädch., Hausmädch., m. u. v. Köchenm. **Bermann**, Vermittlerin, Tippelswalder Straße 6.

**Wirtschaftsmädchen**

gesucht.

Junger Mädchen von circa 16 Jahren, Gutsbesitzerstochter bevorzugt, welches unter dieser Leitung der Hausfrau die Milch- u. Butterwirtschaft, sowie Viehwirtschaft gründlich erlernen will, oder jüngere Wirtschaftlerin, welche sich unter dieser Leitung der Hausfrau in vorgenannten Sachen noch weiter ausbilden will, wird zum 15. Juli oder 1. August wegen Veränderung meiner jetzigen Wirtschaft, mit Familienanschluss, auf größeres Landgut gesucht. Beste Jahre, erb. **Max Kupfer**, Gutsbes., Reichen b. Freiberg. Wälsch.

**Rittergut Schleinitz,**

Post Pöben, Bezirk Meiß., **Hugo Kübel**, Pächter.

**Verwalter-Gesuch.**

Zuche für 1. September tücht., unbescholt., Verwalter, 18 J. alt, Neuan. Arbeit u. Gehaltsansprüche sind beizulegen. **W. Ficker**, Vorwerk Gersdorf bei Gaitzsch, Za.

**Viele Frei-, Unter- und Lehrschweizer** sucht **H. Brümmer**, St. Vermittlerin, Ammunitz. 44. Tel. 18922.

**Brenner-Gesuch.**

Für 1000 St. Weidestraum u. Jung., verh. Brenner mit guten Zeugnissen ges., der außerhalb der Campagne in der Landwirtschaft tätig sein muß. Antritt 1. August oder später.

**Rittergut Oelsnitz**

bei Großschönbach.

**Schirrmeister,**

ledig, mit u. ohne Kom. Anst., Knechte, Landarbeiter, Rutscher, ledig, f. Wäts., Schweizerlehrbuchsch., Stäg., Mägde sofort gesucht. **Paul Liebich**, Vermittler, Hauptstr. 17, 2. Etage.

**Oberschweizer**

mit 1 Geh., guter Weiser, besten Art, m. abger. l. tautionsfähig. 1. Aug. gesucht. **Freischweizer** 15. Juli. **Paul Liebich**, Vermittler, Hauptstr. 17.

**Viele Unter- und Lehrschweizer**

sucht sofort **St. Vermittlerin A. Weichmann** Dresden, Gr. Blumenstr. 37.

**Gaudbdienerin,**

15. Juli u. 1. August gesucht, schon einrichteter Stall, 1. Aug. b. Hof mit 1 Gehilf. zu 70 St. auf Weisig, ledige Stellung. **Five**, Vermittler, Dresden, Hauptstr. 13.

**Oberschweizer**

&lt;

**Offene Stellen.**  
Suche i. 1. August ein perfectes  
**Stubenmädchen.**  
Frau M. Kaiser,  
Stadtgut Dresden-Kaufhof.

Ein. i. St. u. G. L. i. Postamt 6.  
Prinatus sucht Witwe od. alt.  
Mädchen ohne Verb. b. beid.  
Körper zu klein. Dausb. 1. u. 2.  
P. S. 100 vnt. Weintraube.  
Mädchen u. Lande, das sich kein.  
W. u. Arbeit, w. d. e. kleiner.  
Gut b. Weisen u. Familienaufs.  
p. 15. Juli gesucht. Off. u. M. P.  
i. d. Fil.-Exp. d. Bl. Weichen erb.

**Stellen-Gesuche.**  
**Verheirateter Gärtner.**  
30 J. alt, 1 Kind, sucht i. 1. Aug.  
oder später Stelle als Leiter  
einer größeren Privatgärtnerei mit  
Gartenschulung, wo ihm Gelegen-  
heit geboten ist, dieselbe weiter  
zukultivieren u. übernehmen. W.  
Off. u. W. P. 618 Exp. d. Bl.

**Herrschaftl. Gärtner**  
i. St. a. 1. Off. a. Rittergut od.  
Villa, selbst ist sehr a. Ritterg.  
in Stell. ist erfahr. in all. Rind.  
d. Gärtnerei. Off. erb. u. G. H. postl.  
Bismarckwerda, Bez. Dresden.

**Oberschweizer,**  
sowie ledige Schweizer, nur gut-  
empfohlen. Personal, hat stets zu  
brachen Schweizerbureau Ernst  
Giesler (vom Ventler), Stellen-  
vermittler, Görlitz i. Schl., am  
Bahnhof. Telefon 891.

**Oberschweizer,**  
37 J. alt, geb. Berner, 4 K., stets  
müht, an Ladung u. Saubereit.  
gewöhnt, tücht. Viehwärter, in  
Angehörigkeit bewandert, gute  
Zeugn. i. St. u. G. L. i. Postamt 6.  
ist dauernde Stell. in i. Reichert.  
Offert. an Oberbürger. Fleut.  
Pappendorf bei Gänichen.

**Stenogr., Maschinenföhr.**  
Widw. Korrekt. u. w. fortent-  
w. nachgew. d. Hofw. u. Inter-  
v. u. Altmars 15. Tel. 842.

**Viele Ober- u. Unters.**  
Kreischweizer u. Untersweizer  
empf. Eichhorn, Vermittler,  
Dresden, Josephinenstr. 26.

**Formermeister,**  
36 J. alt, verheir., energisch und  
müht, mit allen vornehmend.  
Arbeiten aufs beste vertraut, sucht  
sof. od. später dauernde ardem.  
Stellung. Zeugnisabschriften  
gem. zu Diensten. Werte Off. u.  
J. 6370 Exp. d. Bl. erbeten.

**Schriftliche Schmarbeit** als  
Neb-Besch. i. Ann.-Schb.  
Off. u. G. 16620 Exp. d. Bl.

**Gärtner,**  
35 J. alt, ebang.-luth., verheir.,  
ohne Kind, in Topfkulturen,  
Blumenzucht, Treiberei, Gemüse-,  
Obstbau u. Parkpflege vollst. erf.,  
sucht zum 1. August oder später  
ebenfalls wieder bei Deutsch. od.  
auf Gut dauernde Stell. Prima  
Zeugn. u. Empfehlung zu Diensten.  
Selbst ist bewand. in Barnum-  
u. Zentralheizung. Werte Ange-  
bote nebst Gehaltsangabe erb. unter  
P. K. A. Kloßke, Königs-  
wald, Goethestr. 17, Gar-  
tenhaus.

**Erf. Kaufmann**  
42 J. alt, sucht Vertretungsfähig.  
Antritt kann sofort erfolgen. W.  
Offerten unter A. F. 685 an  
die Exp. d. Bl. erbeten.

**Verh. Gärtner,**  
35 J. alt, erf. in all. Zweigen  
seines Berufs u. Landwirtschaft,  
sich. Führer i. leitendes Gesch.  
sucht dauernde Stellung. Rang-  
Zeugn. Offert. erb. H. Winkel-  
mann, Dr.-Strichen, Bergmann-  
straße 19, 3.

**Empfehle**  
**den Herren Landwirten**  
tüchtige  
**Ober- u. Freischweizer**  
für sofort, 1. August und später.  
St. Vermittlerin A. Weiskopf  
Dresden, Br. Waisenstr. 37.  
Telephon 8183.

**Tücht. Buchhalter,**  
durchaus zuverlässig, sucht sofort  
Stellung, ev. auch zur Anstufung.  
Off. unter A. V. 705 erb. an  
„Anvalidendant“ Dresden.

# Vertretungen

sucht früherer Landwirt, geb. solch. redigew., von nur erstklassigen  
landw. Bedarfsartikeln zu übernehmen. Off. unt. N. R. 700  
an Daafenstein & Vogler, Reichenberg i. Sächsen.

# I. Buchhalter

und Korrespondent, verheiratet, Anfang 30. Jahre, firm in  
italien. u. amerik. Buchhaltung insl. Abschließen, Kottor selbständ.  
Arbeiter, durchaus zuverlässig, sucht per sofort oder später dauernde  
Stellung. Ia Zeugnisse vorhanden. Off. erb. u. E. J. A. 198  
an die Fil.-Exp. d. Bl. Wittenberger Straße 48.

# Gebildeter Gärtner,

verb. ev. 30 Jahre alt, i. Zeit in hochberühmter, Betrieb, 7 Jahre  
in dieser Stellung, in allen gärtnerischen Branchen bewandert und  
mit vorz. Zeugnissen versehen, Anhaber d. Verbundgenossenschaft  
deutscher Handelsgärtner, sucht, da Gärtnerel. anderweitig verpacket  
wird, dauernde Stellung in Herrschafts- od. Privatgärtnerei. Gef.  
Off. an Hans, Schlossgärtner, Großharthau bei Dresden.

# Tüchtiger Gärtner

29 J. alt, ev., led., selbst arbeit.,  
zuverlässig u. gewissenhaft, sucht bald  
dauernde Stell. als Herrschafts-  
gärtner in Stadt, oder dergl.  
Gute Zeugn. verb. Gef. Off. u.  
C. 16597 an die Exp. d. Bl.

# Inspektoren, Verwalter, Böste, Wirtschaftserinnen

empfehlen zu sofort oder später  
Gorts u. Landwirtschaftl. Beamten Nachweis, Dresden,  
Hertner Str. 21, 2. Tel. 9189.  
Zamwiedgen, Stellenvermittler.

# Russland. Beiliegende Vertreter

mit Ia. Referenzen, der eine aus-  
gezeichnete Kundsch. in Russland  
besitzt, in Warschau anstufung, mit  
Eingroszlager einer bedeutenden  
Bau- u. Fabrik Russlands, sucht  
nach einige post. Vertretungen  
nur erstklass. Häuser in Chemnitz,  
Dresden, Leipzig, u. Göttingen.  
Danzig, u. G. erb. bis  
15. 7. nach Karlsruhe, Hans  
Kaiser, Poststr. 21.

# Vertretungen

sucht tücht. Kaufmann, Off. unt.  
Z. L. 667 u. d. Exp. d. Bl.

# Junge alleinsteh. Frau

sucht selbständigen Wirtschaftsführ.  
in nur best. frauenl. Haushalt  
als Wirtschaftlerin od. Haus-  
dame. In allen vornehmenden  
Arbeiten firm. Gute Zeugnisse  
zur Hand. Off. erb. u. W. S. 651  
in die Exp. d. Bl.

# Kellnerinnen

empf. Vermittler Zache, Schieß-  
straße 22, 2. Tel. 8937.  
Mädchen, in sämtl. landwirtsch.  
u. Arb. erf., welches sich nicht  
scheut, selbst mit Hand anzulegen,  
sucht Stellung als selbst.

# Wirtschaftlerin

auf mittl. oder H. Gute. Off. unt.  
A. O. 693 in die Exp. d. Bl.

# Gesellschaftsbrauerei

in der Nähe einer Großstadt Sachsens sucht hypothekarisches  
Darlehn (innerhalb der Landesbrauerei) in Höhe von  
**90-100 000 Mk.**  
bei guter Verzinsung zwecks Erweiterung der Kundschaft. Off. u.  
N. 1540 an Daafenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

# stiller Teilhaber

Kapitalist mit ca. 15-20 Tausend als  
zwecks Übernahme eines nachweisbar jahrelangen hoch-  
rentablen Geschäfts von tücht. Fachmann gesucht. Off.  
unt. A. 16598 in die Exp. d. Bl.

# Schuldscheine, Hypotheken, Wechsel

u. andere größere Forderungen werden per Kasse gekauft, beliehen,  
event. sofortfrei eingelöst. Offerten unter N. 931 an Daafen-  
stein & Vogler, Dresden.

# Beteiligung oder Kauf

Christ, 30 Jahre alt, ledig, aus erl. Familie, sucht  
mit grossem Kapital  
nur älterer, rentabler, vornehmer Fabrik. Vermittler  
erhalten keine Antwort. Diskretion Ehrensache. Gef.  
Off. u. M. 1023 an Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Breslau.

# erste Hypothek

Auf mein wertvolles Grund-  
stück, Nähe von Bism., suche  
sofort oder 1. Oktober  
über 1. Oktober  
**48-50 000 Mk.**  
oder zweite von 8-10 000 Mk.  
aus Bism., Nähe von Bism., suche  
sofort oder 1. Oktober  
über 1. Oktober  
aus Bism., Nähe von Bism., suche  
sofort oder 1. Oktober  
über 1. Oktober  
aus Bism., Nähe von Bism., suche  
sofort oder 1. Oktober  
über 1. Oktober

# 5000 Mark od. 25 000 Mark

2. Hyp. u. 1. Off. 1910 u. gutfr.  
Verheir. auf Haus in Dresden-R.  
zu jed. gef. W. Off. u. V. B. 715  
„Anvalidendant“ Dresden.

# 16 000 Mark

2. Hyp. 5% Dresdner Grundst.  
sofort oder später gesucht. Off.  
u. N. K. 436 Exp. d. Bl.

# 2. Hypothek

zur Abtötung u. Spotalienver-  
pflichtung. Off. mit R. B. R. 314  
Fil.-Exp. Bismarckstr. 51 erb.

# 4-6000 M. II. Hyp.

nach 20-30 Sp. bei 5% Zins  
u. 5% Verl. auf Grundst.  
i. Werte v. 50000 Mk. od. Off. u.  
A. O. S. 2 Exp. Wettinerstr. 65.

# 5000 Mark

auf 2. Hypothek werden auf ein  
Gut aus Bismarckstr. bis 1. Okt.  
1910 zu leihen gesucht. Off. u.  
A. Q. 695 Exp. d. Bl. erb.

**Verh. Beamter sucht bald.**  
400 M. auf 1/2 Jahr geg. hohe  
Zins u. Sicherheit. Ag. w. d. S.  
L. A. erb. u. V. U. 630 Exp. d. Bl.

**Hypothekengelder**  
werden für Kapitalisten auf nur  
gute und sichere 1. u. 2. Hypo-  
theken gewissenhaft, sowie völlig  
kosten- und zinsfrei unter-  
gebracht durch C. Weber,  
Bismarckstr. 60, 2. St.

**Angebote**  
von Kapitalisten und Hypotheken  
werden sofortfrei aufgenommen.  
Deutsche Finanz- u. Immo-  
bilien, Markt 13, 3.

**Geld-Verleihen, 5% Rentenrück.**  
günstlich nachzuweisen, weill.  
Schlichter, Diener, Berlin 29,  
Belle Alliansstr. 67. K. d. u.

**„Ideal“ Einkoch-Apparat**  
anerkannt der beste und  
billigste.



Alle anderen bekannten  
Systeme ebenfalls vorrätig.  
**Gebr. Göhler,**  
Brunner Straße 16.

**Farbereimaschine**  
von J. M. Lehmann, Nr. 600,  
mit 3 Walzen, vollst. i. Farben-  
fabrikation u. Indigo, Anstalten, fast  
neu, ist preiswert zu verk. Off.  
unt. A. P. 694 Exp. d. Bl.

# Fahrräder

nur 45, 55, 65, 75-165 A  
Tamenrad., 60, 75-185 A  
gebr. Räder, 10, 15, 20-60 A  
**2000 Fahrrad-Mantel**  
a. 1,75, 2,25, 3,00 und 3,75 A  
Gebirgsreifen, 3,75, 4,50, 5,  
6,50, 8,50, 11 A  
Schläuche, A 2,50, 3,00, 3,75,  
4,50, 5,50.  
Cellularen A 0,85, 1,25 b. 6,50.  
Rechenlat. A 1,25, 2 bis 10.  
Pedal, Paar A 1,50, 1,75 b. 6,50.  
Luftbomben A 0,35, 0,65 b. 1,75.  
Aufhängen A 0,75, 1,00 b. 3,75.  
Gamaschen A 0,45, 0,60, 1 b. 8.  
Gewächstrag. A 0,35, 0,65 b. 3,25.  
Ruffsäcke A 0,50, 0,75, 1 bis 5.  
Wettermäntel A 3,85 bis 12.  
Ventilationen von A 2,25 bis 5.  
Nebel-Lamp. A 0,45 b. 3,50.  
Glocken A 0,15, 0,30, 0,50 b. 1,50.  
Koffertsch. Paar A 0,75, 1 u. 1,25.  
Fahrradrahmen A 0,45 u. 0,75.  
Korb, 12, 30 u. 35 A, Preis-  
laufhinterab, A 12, 14 u. 16.

# Stirl, Zielgstr. 10.

# Grosser Räumungs-Verkauf!!

**Nur 4 Tage!**  
Montag, Dienstag,  
Mittwoch und Donnerstag  
sollen die Restbestände  
des gesamt. Sommerlagers,  
bestehend aus:  
Kleiderstoffen, Herren-  
stoffen, Mussoline, Leinen,  
Batisten, Satins,  
Schürzen, Unterröcke,  
Taschenbünd., Taschenbuch.,  
Handtücher, Bettzeug,  
Sondentische, Gardinen,  
Stores, Vitrinen zu  
bedeut. herabgesetzt. Preisen  
total geräumt werden.  
Bei Einkauf von 20 Mark an  
10% Rabatt extra.  
Fabriklager  
Greiz-Geraer-Kleiderstoffe  
10, 1. Serrestr. 10, 1.

Ein fast noch neuer  
**Photographen-Apparat,**  
13x18, mit vollem Zubehör, ist  
preiswert zu verkaufen.  
Wettinerstr. 62, 2. l.

# Honig,

garantiert reinen, unverfälschten  
**Bienen-Büden-Honig**  
9 Bid postfrei M. 7,50.  
Claus A. Landsmann,  
Gillingstedt 3 (Schleierg.).

**Piano Gelegenheit!**  
14 200 M. zu verk.  
14 Bismarckstr. 14, 1. Etage.

Seite 35 „Dresdener Nachrichten“ Seite 35  
Sonntag, 3. Juli 1910 Nr. 181

Großer Saison-Ausverkauf

Großer Saison-Ausverkauf

Großer

Großer

Saison-

Saison-

Ausverkauf

Ausverkauf

Großer

Großer

Saison-

Saison-

Ausverkauf

Ausverkauf

Großer

Großer

Saison-

Saison-

Ausverkauf

Ausverkauf

Großer

Großer

Saison-

Saison-

Ausverkauf

Ausverkauf

Großer Saison-Ausverkauf

Großer Saison-Ausverkauf

## Großer

# Saison-Ausverkauf

in

## Damen-Konfektion

zu ganz wesentlich herabgesetzten Preisen.

### Garnierte Kleider

Batist- und Stickerei-Kleider, weiss und farbig . . . Räumungs-Preis 7,50 bis 35,00  
 Leinen-Kleider, weiss und farbig. Räumungs-Preis 8,75 bis 28,00  
 Kleider aus Musselin, Bastseide, Foulard . . . Räumungs-Preis 18,00 bis 48,00

### Blusen

Weisse Batist- und Stickerei-Blusen, enorme Auswahl.  
 Serie I Serie II Serie III  
 Räumungs-Preis 3,75 2,90 1,45  
 Blusen aus farbigem Leinen imit. Räumungs-Preis 2,75 und 3,75

Blusenhemden aus Zephir, Perkal und Leinen imit.  
 Serie I Serie II Serie III  
 Räumungs-Preis 4,75 3,50 2,75

Reinseidene Hemdblusen  
 Serie I Serie II Serie III  
 Räumungs-Preis 14,75 12,50 8,50

Blusen aus Tüll . . . Räumungs-Preis 3,75 und 6,50  
 Blusen aus diversen Waschstoffen Räumungs-Preis 1,45 bis 2,75  
 Blusen aus Voile, Alpaka u. Musselin Räumungs-Preis 3,75 bis 7,50

### Röcke

Röcke aus Alpaka, einfarbig und gestreift, Räumungs-Preis 5,75 bis 18,00  
 Röcke aus Tuch und Cheviot in schwarz, dunkelblau und diversen anderen modernen Farben . . . Räumungs-Preis 7,50 bis 25,00  
 Sport- und Reise-Röcke aus Loden und engl. Stoffen, Räumungs-Preis 3,75 bis 18,00  
 Leinen-Röcke in weiss und farbig. Räumungs-Preis 3,75 bis 15,00  
 Prinzess-Röcke aus Leinen, Alpaka, Bastseide, Cheviot und Tuch . . . Räumungs-Preis 13,75 bis 33,00

### Unterröcke

Reinseidene Taffet-Unterröcke Räumungs-Preis 12,50  
 Unterröcke aus Alpaka, gute Qual. eleg. Garnierung. Räumungs-Preis 3,75 bis 9,75  
 Unterröcke aus gestreift. Waschstoffen, Räumungs-Preis 1,45 bis 3,75

### Kostüme

Jacken-Kostüme aus Cheviot u. and. mod. Stoffen, Räumungs-Preis 10,00 bis 29,00  
 Jacken-Kostüme aus Tuch und Kammgarn, darunter elegante Modelle Räumungs-Preis 35,00 bis 65,00  
 Jacken-Kostüme Bastseide, nur prima Qual. und eleganteste Verarb. Räumungs-Preis 58,00 bis 85,00  
 Jacken-Kostüme aus weiss Cheviot, reine Wolle, elegante Fassons. Räumungs-Preis 18,50 bis 40,00  
 Jacken-Kostüme aus Bast- und Shantung-Leinen, Räumungs-Preis 11,00 bis 27,00

### Paletots — Jacketts Umhänge

Englische Paletots Räumungs-Preis 4,75 bis 18,00  
 Paletots aus einfarb. reinwoll. Stoffen, Räumungs-Preis 12,75 bis 25,00  
 Brüsseler Spitzen-Paletots, Räumungs-Preis 30,00 bis 58,00  
 Leinen-Paletots, weiss und creme, Räumungs-Preis 5,75 bis 15,00  
 Elegante reinseid. Taffet-Jacketts, schwarz, Räumungs-Preis 27,00 bis 45,00  
 Moderne Tüll-Umhänge und Fichus in vielen Preislagen.  
 Kimono-Umhänge aus Tuch, Räumungs-Preis 7,50 bis 18,00

### Staub- und Reisemäntel

in diversen Stoffen . . . Räumungs-Preis 6,75 bis 22,00

### Morgenröcke und Matinees

Morgenröcke aus leichtem Wasch- u. Woll-Musselin, Räumungs-Preis 5,75 bis 12,50  
 Morgenröcke, elegante Fassons, Räumungs-Preis 15,00 bis 28,00  
 Matinees aus Waschmusselin, Räumungs-Preis 1,95 und 2,75

# E. Richter & Co. Prager Strasse 22.